Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

„Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 3. März 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. | 6. Jahrgang. — Nr. 53

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Strike-Unruhen.

Eine Brücke von Strikern zerstört.

Charleston, W. Va., 3. März. Die Sachlage in der Gegend von Eagle scheint immer bedenklicher zu werden. Neuerdings hat eine Schaar strikender Grubenarbeiter, die wohlbewaffnet und maskirt waren, die Brücke von Coalburg nach Acme, welche $30,000 gekostet hatte, in Brand gesetzt und vollständig zerstört. Als der Sheriff mit einer Abtheilung, auf ein Telegramm hin, eintraf, war es schon zu spät. Weiteres Unheil scheint unvermeidlich. In Eagle und Powellton herrscht jetzt eine fieberhafte Aufregung, und man erwartet stündlich Unruhen in größerem Maßstabe, trotz Milizen und Sheriffsmannschaften.

Kongreß.

Washington, D. C., 3. März. Während gestern das Abgeordnetenhaus die Pensionsbewilligungs-Vorlage berieth, kam es zu einem heftigen Wortgefecht zwischen Funk von Illinois und Meredith von Virginien, welcher zu beweisen suchte, daß noch immer viele betrügerische Personen auf der Liste ständen. Meredith rannte schließlich auf Funk zu und hielt ihm die Faust unter die Nase, und nur das Dazwischentreten Anderer verhinderte eine flotte „Holzerei."

Die Befestigungen-Bewilligungsvorlage wurde nach kurzer Berathung angenommen; dieselbe bewilligt $2,219,654.

Washington, D. C., 3. März. Der Demokrat Bryan von Nebraska beantragte im Abgeordnetenhause die Erwägung der Senatsvorlage, welche die Bewilligung von $42,000 an den Staat Nebraska bestimmt, zur Vergütung für die Kosten bei Unterdrückung der Ausbrüche der Sioux-Indianer in den Jahren 1890 und 1891. Da aber Einwand erhoben wurde, so konnte vorläufig die Vorlage nicht erörtert werden.

Der Republikaner Haughen von Wisconsin rief die Vorlage auf, nach welcher die Ermächtigung zum Bau einer Stahlbrücke über den St. Louisfluß, zwischen Duluth und Superior, ertheilt werden soll. Der Rep. Updegraff von Iowa erhob Einwand.

Dann berieth das Haus in Gesammtausschuß-Sitzung die Pensionsbewilligungs-Vorlage weiter.

Zigarrenmacher-Strike.

South Norwalk, Conn., 3. März. Hundert Mann, welche bei der „Oldwell Cigar Co." beschäftigt waren, befinden sich am Ausstand. Im Dezember letzten Jahres hatte die Gesellschaft den Leuten vorgeschlagen, daß sie auf 3 Monate bei 10prozentiger Lohnherabsetzung arbeiten sollten. Darauf gingen sie auch ein; jetzt ist aber die Zeit erloschen, und die Gesellschaft machte noch gar keine Miene, zu den alten Löhnen zurückzukehren.

Noch eine Pulvermühlen-Explosion.

Scranton, Pa., 3. März. Heute Vormittag um 9.10 Uhr flogen die Pulvermühlen in Moosic, fünf Meilen von hier, in die Luft. Mehrere Männer sollen getödtet worden sein.

Nach späteren Berichten wurden 3 Männer getödtet oder tödtlich verletzt. Die Eigenthumszerstörung war eine sehr große. Man konnte die Explosion in dem, 16 Meilen weit entfernten Wilkesbarre spüren, wo die Häuser wackelten und die Fensterscheiben klapperten, wie bei einem Erdbeben.

Des Gattenmordes angeklagt.

New York, 3. März. In Brooklyn ist jetzt Margarethe Mayer, welche ihren vierten Gatten, Hermann Grönke, in Racine, Wis., am 20. August v. J. getödtet haben soll, indem sie ihm Arsenik eingab, auf einen Haftbefehl des Wisconsiner Richters Wentworth festgenommen worden. Sie wird mit dem Sheriff Beatty nach Racine zurückkehren.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Neckar von Neapel u s.w.; Chester von Liverpool; Trave von Bremen; Lucania von Liverpool; Amalfi von Hamburg.

Liverpool: Etruria von New York.

Abgegangen:

Liverpool: Umbria nach New York (mit den Postsachen des Hamburger Dampfers „Scandia", welcher in beschädigtem Zustande nach Southampton umkehren mußte.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön, darauf zunehmende Trübe; ein wenig wärmer im südlichen Theil Sonntag früh, kälter im nördlichen Theil Sonntagabend; wahrscheinlich Sonntagnacht viel kälter; südwestliche Winde.

— In den Opalgruben unweit Caldwell, Idaho, fand man einen Opal, welchen man für den größten der Welt hält. Derselbe hat die Größe eines Hühnereies und soll gänzlich ohne Fehler („flaw") sein.

— In St. Louis sind falsche, aber sehr geschickt nachgeahmte $5-Goldstücke im Umlauf, welche außen von Gold sind, während die Mittelplatte aus einer minderwerthigen Metall-Legirung besteht.

Ausland.

Vom deutschen Reichstag.

Berlin, 3. März. In seiner gestrigen Rede bei der Militäretats-Berathung erklärte der Sozialist Bebel auch — nachdem er sich darüber beschwert hatte, daß Soldaten wegen ihrer sozialistischen Gesinnung gemaßregelt worden seien — im Kriegsfalle würden die Unteroffiziere, unter denen eine große Anzahl Sozialdemokraten sei, vielfach die Stellen von Offizieren auszufüllen haben, und die Regierung sollte daher froh sein, zu wissen, daß sie auf die militärische Treue der Sozialisten unbedingt zählen könne. Der Kriegsminister sprach darauf Bebel für diese Versicherung seinen Dank aus, da diese Erklärung viel dazu beitragen werde, die in dieser Hinsicht gehegte Besorgniß zu verscheuchen und beruhigend zu wirken.

Die (an anderer Stelle erwähnte) Behauptung im Stöcker'schen Blatte „Das Volk", daß eine Anzahl dem Militärstand angehörige Abgeordnete wegen der kürzlichen Aeußerungen des Kaisers über den deutsch-russischen Handelsvertrag ihre Offiziersstellen niederlegen wollten, wurde von Freiherrn v. Manteuffel und General v. Roon als unbegründet bezeichnet.

Der Reichstagsabgeordnete Graf Dönhoff soll erklärt haben, Bismarck habe kürzlich ihm gegenüber geäußert, daß die Ablehnung dieses Handelsvertrages Krieg bedeuten würde. Kaiser Wilhelm hat dem Kanzler Caprivi persönlich seinen Dank für dessen meisterhafte Rede über den Handelsvertrag ausgesprochen.

Aus 28 Mitgliedern besteht der Reichstags-Ausschuß, an welchen der Handelsvertrag verwiesen wurde; 14 derselben sind Befürworter des Vertrages, 11 sind gegen denselben, und 3 sind zweifelhaft.

Berlin, 3. März. Der Ausschuß des Reichstages, welcher den deutsch-russischen Handelsvertrag beräth, nahm heute den Art. 1 desselben mit 13 gegen 8 Stimmen an. (Also stimmten 7 nicht mit.)

Später wurden noch mehrere andere Artikel des Vertragsentwurfes angenommen.

Nachfolger v. Mosers.

Berlin, 3. März. König Wilhelm von Württemberg hat den Kriegsminister Generalleutnant Freiherrn Schott von Schottenstein zum Vertreter Württembergs im Bundesrath an Stelle des aus Berlin abberufenen langjährigen Gesandten v. Moser ernannt.

Der „Kladderadatsch" dementirt.

Berlin, 3. März. Wie leben im Zeitalter amtlicher Dementis; daß aber der „Reichsanzeiger" auch Auslassungen von Witzblättern dementirt, es für nöthig befindet, dieselben als unbegründet zu charakterisiren, das ist denn doch trotz Ben Akiba noch nicht dagewesen. Das Mundstück der Regierung erklärt allen Ernstes, daß die gehässigen Angriffe eines Witzblattes auf hohe Beamte des Auswärtigen Amtes nur ein Ausfluß persönlicher Feindschaft und ohne jegliche Begründung seien. Unter dem Witzblatt ist der „Kladderadatsch" und unter den hohen Beamten sind die vortragenden Räthe im Reichsamt des Aeußeren, v. Holstein und v. Kiderlen-Wächter, verstanden. Der „Kladderadatsch" hatte durchblicken lassen, daß diese Beiden den ihnen zur Verfügung stehenden Einfluß zur Einfädelung von allerlei Intriguen mißbraucht hätten.

Mit der Frau eines Andern.

Berlin, 3. März. Dem antisemitischen Reichstagsabgeordneten Leuß dünkte es genußreicher, während der Debatte über den deutsch-russischen Handelsvertrag spazieren zu gehen. Er that dies aber in der Gesellschaft der hübschen Frau des Doktors Schnutz,— und plötzlich stand der Gatte der Dame, wie aus der Erde gewachsen, vor dem Arm in Arm lustwandelnden Paar und prügelte den Reichsboten weidlich durch.

Verurtheilter „Haberer".

München, 3. März. Die bayerischen Gerichte gehen mit den „Haberern", d. i. den Veranstaltern der berüchtigten Haberfeldtreiben im Mießbacher Bezirk, streng in's Gericht. Von der Strafkammer des Münchener Landgerichts ist der Mießbacher Haberer Mayrodt zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Das Rathhaus abgebrannt.

Madrid, 3. März. Eine Feuersbrunst legte das Rathhaus der Stadt Palma, in der spanischen Provinz Baleares, in Asche. Dabei wurden auch werthvolle arabische Kunstsammlungen zerstört.

Der brasilische Bürgerkrieg.

New York, 3. März. Den neuesten Depeschen des „N. Y. Herald" zufolge soll es mit den brasilischen Revolutionären wieder obenauf stehen. Das blutige Treffen zwischen Regierungstruppen und Revolutionären in der Nähe von Sarandi wird als eine sehr schwere Niederlage der Letzteren bezeichnet, welche 400 Todte dabei verloren haben und in vollständiger Unordnung geflohen sein sollen. Die Regierungstruppen machten auch viele Gefangene und erbeuteten alle Waffen und Munition der Insurgenten. Die Generäle Cabada, Ulrich und David sind auf der Flucht nach den westlichen Staaten, und die Regierungstruppen sind ihnen hart auf den Fersen.

Charlotte Wolters Geburtstag.

Wien, 3. März. Frau Charlotte Wolter, die berühmte Heroine des Hofburgtheaters, hat im Freundeskreise ihren 60. Geburtstag gefeiert (sie erblickte bekanntlich in Köln das Licht der Welt) und viele Glückwünsche gingen ihr aus Nah und Fern zu.

Dampfer-Zusammenstoß.

Triest, 3. März. Auf der Höhe von Pola stießen zwei österreichische Kauffahrtei-Dampfer zusammen. Der eine derselben, die „Elektra", wurde schlimm beschädigt, und 5 von der Bemannung ertranken.

Gladstone und Roseberry.

London, 3. März. In radikalen Kreisen ärgert man sich darüber, daß der Earl of Roseberry der Nachfolger Gladstones als Premierminister werden soll, und es wird angekündigt, daß die Radikalen jedenfalls ein solches Ministerium entschieden bekämpfen werden. Die Königin Victoria soll Roseberry stark begünstigen, und es wird auch davon gemunkelt, daß Letzterer eine der Töchter des Prinzen von Wales heirathen würde. Manche sagen, die ganze Abdankungsgeschichte Gladstones sei ein in Hofkreisen ausgebrüteter Plan, den „Großen Alten Mann" zu gelegener Zeit abzuschieben.

London, 3. März. Man glaubt, daß Gladstone unmittelbar nach der heutigen Kabinetssitzung im Schloß Windsor der Königin in aller Form seine vollständige Abdankung eingereicht hat. In der besagten Sitzung wurden Vorkehrungen für die Vertagung des Parlamentes und die Eröffnung einer neuen Session getroffen.

London, 3. März. Man glaubt, daß Gladstone nächstdem zu seiner Erholung eine größere Reise nach dem europäischen Festlande unternehmen werde.

Des Papstes Geburtstag.

Rom, 3. März. Papst Leo beging gestern, in verhältnißmäßig guter Gesundheit, seinen 84. Geburtstag und zugleich den 16. Jahrestag seiner Krönung. Er hielt eine längere Ansprache an das hl. Kollegium, welches ihn beglückwünschte.

Rom, 3. März. In der Sixtinischen Kapelle wurde vom Papst eine Extra-Messe zu Ehren des 16jährigen Jubiläums seiner Krönung zelebrirt. Alle diplomatischen Vertreter beim Vatikan und viele andere hervorragende Persönlichkeiten wohnten der Messe bei.

Telegraphische Notizen.

— Schrecklich grassirt gegenwärtig in Rio de Janeiro, Brasilien, das gelbe Fieber. Täglich kommen ungefähr 200 neue Erkrankungen und 90 Todesfälle vor.

— General Daza, der frühere Präsident des südamerikanischen Staates Bolivia, ist von den Bewohnern von Urjini umgebracht worden. Er war bekanntlich 1879 gezwungen worden, das Land zu verlassen.

— Eine Depesche aus Leipzig meldet: Die amerikanisch-deutschen Kriegervereine, welche Vorbereitungen treffen, im nächsten Jahre, zur Feier des 25. Jahrestages der Uebergabe von Sedan, nach Deutschland zu reisen, sind von den Kriegervereinen und dem Stadtrath von Leipzig aufgefordert worden, ihre geplanten Festlichkeiten in Leipzig abzuhalten.

— Im südamerikanischen Staat Uruguay gab es allenthalben große Aufregung anläßlich der Neuwahlen. Die Truppen wurden zur Verhütung von Unruhen bereit gehalten. Beide Häuser des Parlamentes traten gestern zusammen, um einen Nachfolger für den Präsidenten zu wählen, dessen Amtszeit mit Beginn März ablief. Die Wahl fiel auf Senhor Ellauri, welcher schon einmal im Jahre 1873 Präsident von Uruguay war.

— Die Berliner Studenten hielten eine Massenversammlung ab, worin sie dagegen protestirten, daß der Sozialismus sich mit dem Antisemitismus vermengt haben sollte. Es wurden Ergebenheitsdepeschen an den Kaiser Wilhelm und an den Fürsten Bismarck abgesandt. Auch wurden Resolutionen angenommen, in denen der Rektor ersucht wird, den Studenten nicht das Recht der freien Meinungsäußerung zu verkümmern.

— Das Stöcker'sche „Volk" in Berlin theilt mit, daß eine Anzahl Reserve und Landwehr-Offiziere, die im bürgerlichen Leben Gutsbesitzer und Domänenpächter und nebenher Reichs- und Landtagsabgeordnete seien, um ihren Abschied aus dem Armeeverband nachsuchen wollten, da sie gegen den deutsch-russischen Handelsvertrag seien, und der Kaiser neulich die Aeußerung gethan habe, der Zar werde es unbegreiflich finden, daß Männer, die des Königs Rock tragen, eine solche von der Regierung eingebrachte Vorlage bekämpften.

Telegraphische Notizen.

— In New York wurde Michael S. Fay, Inspektor des 19. Wahlbezirkes, wegen Wahlbetruges zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Wayne MacVeagh, der neue amerikanische Botschafter für Italien, ist in Rom angekommen und hat dem italienischen Minister des Auswärtigen sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Am Montag wird er vom König Humbert empfangen werden.

Telegraphische Notizen.

— In Lynchburg, Va., starb General Jubal A. Early, welcher sich im mexikanischen Krieg und Bürgerkrieg (auf Seiten der Konföderirten) hervorthat und später eine der Hauptpersonen an der Spitze der Louisiana-Staatslotterie war.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver Staaten 264 Bankerotte gemeldet, in Canada 42, zusammen also 306, gegen 251 (in den Ver. Staaten 206 und in Canada 45) in derselben Woche des Vorjahres, 339 in der vorigen und 378 in der vorvorigen Woche. Im Vergleich zur unmittelbar vorhergehenden Zeit ist also eine beständige Abnahme in der Zahl der Bankerotte zu konstatiren, und für das allgemeine Geschäftsleben war die verflossene Woche eine entschieden erfreuliche.

— Aus St. Joseph, Mo., wird gemeldet: Ein Zug der Rock Island-Bahn ist gestern Abend nur durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers James McGinney der Plünderung durch Räuber entgangen. An einer Schlucht etwa 3 Meilen von St. Joseph sah der Zugführer eine rothe Laterne, welche hin und her geschwungen wurde, und mehrere Gestalten. Erst stellte er den Dampf ab, dann aber gelangte er zu der Ueberzeugung, daß er es mit Räubern zu thun habe, gab dann vollen Dampf, und der Zug sauste mit der größten Geschwindigkeit durch den Hohlweg. Die enttäuschten Räuber feuerten tüchtig, ohne indeß Jemanden zu treffen. An der nächsten Station zeigte es sich dann, daß die Wagen und die Lokomotive von etwa 100 Kugeln getroffen waren.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der Roman einer Artistin.

Als sie das Haus ihres Gatten verließ, um dem Verführer in die Fremde zu folgen, war sie bereits Mutter von sechs Kindern, aber noch immer eine auffallende Schönheit und als Gymnastikerin bewundert. Mehr als zehn Jahre war sie mit ihrem Manne verbunden gewesen, eine Ehe, wie tausend andere, ein stilles, freud-, aber auch wunschloses Nebeneinanderleben. Ein ungarischer Zirkusdirektor, der vom Tag in den Tag hineinlebt, der nicht weiß, ob er in nächster Zukunft für sich und die Seinen Brot haben werde, war ihr Gatte. Und da kam der Tag, an welchem in die Gesellschaft ihres Mannes ein neues Mitglied eintrat, ein junger Athlet; drei Tage später und die Gattin des Zirkusdirektors war mit dem jungen Manne entflohen. Beide waren vor einigen Wochen in eine Gesellschaft getreten, welche zur Zeit in der ungarischen Provinzstadt Jaszbereny gastirte; sie galten als Mann und Frau und bald war es bekannt, daß die Frau an ihrem vermeintlichen Gatten mit abgöttischer Liebe hänge. Vor wenigen Tagen stieg in einem Gasthof in Jaszbereny ein Mann mit zwei Kindern ab, der sich sofort zum Zirkus begab. Es war der Bruder des wirklichen Gatten der Ungetreuen. Der Mann, den jene verlassen hatte, war plötzlich gestorben, seiner Kinder, die er hilflos zurückgelassen hatte, wollte sich der Bruder annehmen. Aber für zwei derselben sollte die Mutter sorgen, um die große Last des Schwagers wenigstens theilweise zu erleichtern. Kurz und kalt ward das Verlangen abgeschlagen. Ein Wortwechsel entstand, der Geliebte der Artistin mischt sich in den Streit, ein Moment, da ertönt ein furchtbarer Schrei, die beiden riesenstarken Männer sind mit blanken Messern auf einander gestürzt. Man versucht vergebens, die Kämpfenden auseinanderzubringen. Es gelingt nicht früher, als bis Beide tödtlich verletzt, aus zahllosen Wunden blutend, zu Boden gestürzt sind. Ueber den blutenden Körper des Geliebten stürzt sich die schöne Gymnastikerin... Die ungarischen Blätter, welche von diesem Romane aus dem Zirkus zu erzählen wissen, fügen hinzu, daß der Athlet seinen Wunden unrettbar erliegen dürfte, und daß auch sein Widersacher so erhebliche Verletzungen erhalten hätte, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Lokalbericht.

Mußte resigniren.

In einer Versammlung, welche der „Rapid Transit Club" der 26. Ward gestern Abend in Matth. Jungs Halle, Ecke von Lincoln und Ashland Ave., abhielt, wurde J. W. Turner, der Vizepräsident jenes Clubs, gezwungen, sein Amt niederzulegen. Der Grund hierfür ist in der Thatsache zu suchen, daß Turner so eifrig für die Verordnung für den Bau der neuen elektrischen Bahn, die bekanntlich ein doppeltes Fahrgeld bis in's Zentrum der Stadt vorschreibt, agitirt.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Mehrheit der Bürger Lake Views keine Lust verspürt, sich ein doppeltes Fahrgeld durch die Annahme jener Verordnung aufoktroyiren zu lassen.

* 350 Steuerzahler in Evanston haben in einer im Countygericht niedergelegten Petition den Wunsch ausgesprochen, daß ihre Ortschaft von Chicago annektirt werde. Die Frage soll bei der am 3. April stattfindenden Munizipalwahl zur Abstimmung gelangen.

Ein gestohlenes Haus.

Frank Lubowski verhandelt seines Nächsten Haus für $165.

Eine der größten Ueberraschungen, die einem auf dem sturmbewegten Ocean dieses Daseins passiren können, mußte gestern Frau Jessie S. W. Frost erleben. Die Genannte war auf den Markt gegangen, um Einkäufe für ihren friedlichen Herd zu machen und trat, reichbeladen mit Viktualien aller Art, den Weg nach ihrem Nr. 611 Elston Ave. gelegenen Heim an. Man kann sich den Schreck der braven Frau wohl lebhaft ausmalen, als sie auf dem Platz ankommend, wo sie sonst gewohnt war ihr Häuschen vorzufinden, nichts weiter entdecken konnte, als einen leeren Raum. Sie rieb sich — wie es in den Märchen zu lesen steht — verwundert die Augen, aber das Haus war und blieb verschwunden. Sie befragte jetzt einige Nachbarn, welche ihr mittheilten, daß während ihrer Abwesenheit einige Männer mit Pferden gekommen wären, die das Haus nach amerikanischem Muster einfach weggefahren hätten, Gott weiß wohin. In ihrer Rathlosigkeit lief die, auf diesem noch etwas ungewöhnlichen Wege ihres Heimes beraubte Frau, nach der Polizeistation. Die Polizisten Henning und Schultz wurden auf eine Entdeckungsreise nach dem verschwundenen Haus abgesandt und es gelang ihnen auch die spazierenfahrende Heimstätte mehrere Straßen weit von ihrem ursprünglichen Standplatze aufzufinden. Der den Transport leitende Mann Namens Joseph Piszzek, zeigte auf Befragen der Polizisten einen Zettel vor, nach welchem ihm ein gewisser Frank Lubowski das Haus in legaler Form für $165 verkauft hatte. Richter White, in dessen Gerichtshof der tragikomische Vorfall heute Vormittag zur Verhandlung kam, vertagte dieselbe behufs Sammlung von weiterem Beweismaterial bis kommenden Samstag.

Zwillinge erstickt.

Die entsetzte Mutter findet heute Morgen die Leichen der Kleinen.

Als heute Morgen gegen 5 Uhr die im Hause Nr. 170 W. Chicago Ave. lebende Frau Janier an die Wiege ihres 2½ Monate alten Zwillingspaares trat, fiel ihr die eigenthümliche Starre und Leblosigkeit der Kleinen auf. Sie machte Licht und entdeckte zu ihrem Schrecken, daß die Zwillinge erstickt waren. In allzu großer Sorge, daß die Kleinen sich nicht erkälten möchten, hatte die unbedachte Frau die zarten Körper der Zwillinge zwischen zwei schwere Kissen gelegt und das Ganze zu einem schweren Bündel zusammengeschnürt, ohne sich zu überzeugen, ob den armen Würmern auch genügend Luft zu athmen blieb. Da die letztere thatsächlich keinen Zutritt zu den Athemwerkzeugen der Säuglinge hatte, waren dieselben jämmerlich erstickt. Die Coronersgeschworenen werden noch heute in dem Fall eine Untersuchung vornehmen.

Unter Anklage gestellt.

Ein Fall, der vor Richter Eberhardt wiederholt zur Verhandlung gestanden hatte, aber immer wieder auf Ansuchen der Polizei aufgeschoben werden mußte, hat inzwischen durch das Vorgehen der Großgeschworenen seine vorläufige Erledigung gefunden. Es handelte sich um verschiedene Einbruchsdiebstähle, die um die Mitte des Monats Februar in den Frachtwaggons der Chicago- & Northwestern-Eisenbahnlinie verübt worden waren. Erst nach vielen vergeblichen Bemühungen war es gelungen, der Thäter habhaft zu werden. Die Namen der Verhafteten sind John Brookman, Frank Wanek und Michael Rika. Alle drei sind jetzt von der Grandjury in Anklagezustand versetzt worden, weshalb der Fall heute von Richter Eberhardt zurückgewiesen werden mußte. In Verbindung mit den obengenannten Einbruchsdiebstählen waren außerdem die folgenden Personen unter der Anklage der Hehlerei verhaftet worden: Barney Machta, Nr. 525 S. Jefferson Str.; J. Zedlicka, Seward Str., und Jos. Vancura von Nr. 467 W. 18. Str. Auch gegen diese ist von den Großgeschworenen eine Anklage erhoben worden. Die gestohlenen Waaren hatten angeblich einen bedeutenden Werth.

Geld für die Stadt.

An den Stadt-Schatzmeister Bransfield wurden heute Vormittag folgende Beträge an Steuergeldern von den betreffenden Town-Kollektoren abgeliefert:

S.H. Miller, Süd-Town $100,000; H. Baker, Hyde Park, $80,000; Emil Höchster, Nord-Town, $50,000; J. Quinlan, Rogers Park, $3,500.

Temperaturstand in Chicago.

Gestern Abend um 6 Uhr 39 Grad, Mitternacht 47 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 42 Grad, und heute Mittag 57 Grad über Null. Am Niedrigsten, nämlich auf 36 Grad, stand das Thermometer um 8 Uhr gestern Abend.

* Nicholas Lenz, im Hause Nr. 490 Oak Str. wohnhaft, der gestern von einer Rangirlokomotive der Pittsburg-Fort-Wayne-Bahn überfahren wurde, starb vergangene Nacht in Folge der bei dem Unfall erlittenen Verletzungen.

Feuer-Panik.

Fräulein Mamie Epstein aus den Flammen gerettet.

Das Logirhaus der Frau O'Neill, Nr. 1231 Wabash Ave., war heute gegen fünf Uhr Morgens der Schauplatz einer förmlichen Panik, die durch den Schreckensruf: „Feuer" hervorgerufen worden war. Um die angegebene Zeit sah Polizist Norton Flammen aus dem Küchenfenster des Hauses herausschlagen und sofort hörte er den Schreckensruf „Feuer", der ihn veranlaßte, den Alarm zu geben. Dann machte er sich unverzüglich an's Werk, die Bewohner, die noch sanft in Morpheus Armen ruhten, zu wecken. Als Fräulein Mamie Epstein, die ein Zimmer im zweiten Stock bewohnt, durch den Ruf „Feuer" aufgeschreckt, die Treppen heruntereilen wollte, schlugen ihr helllodernde Flammen entgegen. Das Feuer hatte bereits die Treppe ergriffen. Rasch entschlossen eilte der Polizist, die Gefahr erkennend, nach oben und trug die junge Dame mitten durch die Flammen hindurch in's Freie. Fräulein Epstein trug mehrere leichte Brandwunden im Gesicht davon, während die übrigen Bewohner sich noch rechtzeitig und unverletzt in Sicherheit bringen konnten. Das Haus ist ein dreistöckiges Steingebäude und gehört Herrn Jacob Strauß. Der Brand selbst wurde von der Feuerwehr schnell gelöscht und der angerichtete Schaden dürfte die Höhe von $600 kaum übersteigen.

Der Coughlin-Prozeß.

Am Montag tritt der Coughlin-Prozeß nun endgiltig in die letzte Woche seiner Verhandlung ein, und ehe die nächste Woche zu Ende gegangen, wird das Schicksal des Angeklagten entschieden sein. Hilfs-Staatsanwalt Bottum, welcher Donnerstag Nachmittag sein Schluß-Plaidoyer an die Geschworenen begann und gestern fortsetzte, wird dasselbe wahrscheinlich bis Mittwoch zu Ende führen. Um den Geschworenen und Anwälten etwas Ruhe zu gönnen, ließ Richter Tuthill heute die Verhandlung ausfallen. Zwölf Tage lang ununterbrochen Schlußplaidoyers der Advokaten anzuhören, ist eben keine Kleinigkeit, und man kann sich nicht wundern, wenn die Geschworenen ausrufen: „Uns wird von alledem so dumm, als ging uns ein Mühlrad im Kopf herum." Doch die Stunde der Erlösung wird auch für sie bald schlagen. Nachdem Hilfs-Staatsanwalt Bottum seine Rede beendet, wird der Richter wahrscheinlich noch am Mittwoch den Geschworenen die gesetzlichen Instruktionen ertheilen, sodaß das Verdikt aller Wahrscheinlichkeit nach Donnerstag oder Freitag nächster Woche zu erwarten ist.

Hat sich amerikanisirt.

Zwei Bundesmarschälle verhafteten heute in dem Hause Nr. 78 Fulton Str. einen Sohn des sonnigen Italiens unter der Anklage des Postdiebstahls zum Zwecke einer Checkfälschung. Der Name des Gefangenen ist G. Serarbo. Er wohnte früher bei einem Landsmann in Rochester, N. Y., und als dieser eines Tages einen Brief mit einem Check über $40 erhielt, öffnete er das Schreiben, fälschte das Indossement auf demselben und erhob das Geld bei der Bank, worauf er nach Chiago abdampfte.

Der Landsmann in Rochester erfuhr jedoch seine Adresse und veranlaßte die hiesigen Bundesbeamten, ihn festzunehmen. Der Gefangene wurde dem Bundes-Kommissär Hoyne vorgeführt, der das Verhör bis Montag Nachmittag um 2 Uhr verschob und den Gefangenen unter $1000 Bürgschaft stellte.

Gerechte Strafe.

Eine empfindliche Strafe traf heute Vormittag zwei junge Burschen, Namens Joseph McCaffrey und Thomas Donovan, die sich vor Richter Eberhardt unter der Anklage des unordentlichen Betragens zu verantworten hatten. Schon seit Wochen waren von den Bewohnern der 12. Str. und Blue Island Ave. wiederholt Klagen geführt worden über eine Gesellschaft junger Leute, die sich in jener Nachbarschaft herumzutreiben pflegten und allerlei Unfug anrichteten. Erst gestern Abend gelang es einem Polizisten der Maxwell Str.-Station, die beiden obengenannten Burschen nach einer langen Jagd einzufangen und in sicheres Gewahrsam zu bringen. Im Besitze des einen der Verhafteten fand man einen Todtschläger, eine Maske und verschiedene andere Werkzeuge, die augenscheinlich keinem guten Zwecke dienen sollten. Der Richter verurtheilte die beiden Angeklagten zu einer Strafe von je $50 und den Kosten.

* John Eschufski, der in eine höchst anrüchige Geschichte mit Rosie Senka verwickelt ist (die letztere hatte ihn wegen verbrecherischen Angriffs verhaften lassen) wurde heute nach unzähligen Verhandlungen und Vertagungen von Richter Severson unter $1000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

* Durch unliebsame Erfahrungen, in Verbindung mit dem Coughlin-Prozeß veranlaßt, hat der County-Rath den Beschluß gefaßt, in Zukunft bei Vorladung, resp. Auslosung der Geschworenen ein anderes System als das bisherige anzuwenden. Welcher Art dieses neue System sein soll, darüber ist man sich noch nicht klar.

Aus unbekannter Ursache.

Ein junger Geschäftsreisender macht seinem Leben ein Ende.

Heute Morgen machte der 21 Jahre alte Geschäftsreisende Fred E. Burgeß seinem Leben ein gewaltsames Ende, indem er sich eine Kugel durch die Schläfe schoß. Die That wurde in der Wohnung von Warren Burgeß, des Bruders des Verstorbenen, Nr. 158 Market St. begangen, wo der letztere als Kostgänger wohnte.

Burgeß war bei F. A. Rauch & Co., einer Firma, die mit Polsterwaaren handelt, angestellt. Die Mitglieder der Firma waren erstaunt und bestürzt, als sie von der That des jungen Mannes hörten. Sie stellen ihm das beste Zeugniß aus und erklärten, daß seine geschäftlichen Angelegenheiten in bester Ordnung seien.

Neueste Blatternfälle.

Aus folgenden Häusern wurden heute bis 2 Uhr Nachmittags neue Erkrankungen an den Blattern angemeldet: Nr. 2867 Farrell Str., Willie Grammsch; Nr. 54 Custom House Pl., Geo. Spengler; Nr. 36 N. Canal St., Nikolas Stoller; Nr. 91 S. Desplaines Str., Thomas Barry; Nr. 810 W. 17. Straße, Gustav Kremer.

Menschenfallen.

Die feuergefährlichen Holzbaracken an der Süd Clark Str., welche kürzlich vom Gebäude-Kommissär Eisendraht kondemnirt wurden, sollen demnächst abgetragen werden. Hierdurch würde die Südseite bedeutend gewinnen, da jene baufälligen Holzbaracken, besonders in der Nähe des Viadukts an 12. Straße, sich schon längst als ein Stein des Anstoßes erwiesen haben.

Todt im Bette gefunden.

N. A. Butler, ein Fremder in der Stadt, wurde heute Morgen in seinem Zimmer in dem Logirhause Nr. 460 S. State Str. von einem Angestellten des Hauses todt im Bette gefunden. Da man keine Spuren von Selbstmord an der Leiche wahrnehmen konnte, so liegt die Vermuthung nahe, daß Butler am Schlagfluß gestorben ist.

Erhängte sich.

Der im Hause Nr. 668 Orchard Str. wohnende 60jährige W. B. Steil wurde heute Mittag 12½ Uhr in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

Kurz und Neu.

* Die „Liedertafel Vorwärts" feiert am Ostersonntag, den 25. März, in der neuen Garfield Turnhalle ihr 19. Stiftungsfest.

* Stadteinnehmer Brandecker vereinnahmte im vorigen Monat an Lizensen im Ganzen die Summe von $163,074.71.

* Die Polizei ist auf der Suche nach einem Kerl, der gestern Abend um 8 Uhr an der Ohio, nahe der Green Str., den Norweger O. Preßcott in räuberischer Absicht überfiel und durch einen Messerstich schwer verwundete. Durch das Herbeikommen von Leuten veranlaßt, ergriff der Räuber die Flucht, ohne irgend welche Beute gemacht zu haben.

* Das „Central Relief Comite" befindet sich in permanenter Geldklemme. Um den dringendsten Anforderungen zu genügen, müssen täglich $2300 ausgegeben werden, eine Summe, die sich auf die Dauer schwer zusammen bringen läßt. $100,000 werden ungefähr genügen, um das Unterstützungswerk bis zum Ende des Winters fortzusetzen.

* Der junge Frank Sallers aus Hammond, Ind., dem gestern, als er sich auf einen in Bewegung befindlichen Güterzug zu schwingen versuchte und dabei ausglitt, das rechte Bein und der rechte Arm zermalmt wurden, ist nach dem County-Hospital gebracht worden. Er wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

* Am Montag Nachmittag um drei Uhr wird in dem Gebäude Nr. 155 W. 18. Str. eine Versammlung von Bürgern aus der 7., 8. und 9. Ward stattfinden, zu dem Zwecke, darüber zu berathen, wie den Unbeschäftigten in jenen Distritten am Besten geholfen werden kann.

* Gesundheits-Kommissär Reynolds kündigte heute Mittag an, daß er Dr. King, einen Arzt aus Duluth, Minn., temporär zum Hausarzt im Blattern-Hospital ernannt habe. Dr. King kam vor etwa zehn Tagen nach Chicago und wurde von den Blattern befallen. Man brachte ihn damals im Blattern-Hospital unter, von wo er gestern wieder als vollständig genesen entlassen wurde. Morgen wird er mit seiner Thätigkeit dort beginnen.

* In dem Hause Nr. 184 W. Lake Str. ist gestern von der Polizei eine Opiumhöhle entdeckt worden. Sämmtliche zur Zeit anwesende Personen, etwa 15 an der Zahl, wurden mitsammt dem Wirthe, einem gewissen Nath. Brown, in Haft genommen. Auch die gesammten Rauchutensilien sind mit Beschlag belegt worden. Richter Scully hat heute die Verhandlung des Falles auf einen späteren Termin verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, noch weiteres Beweismaterial herbeizuschaffen.

Wieder ein Mord.

Diesmal ein Schankkellner das Opfer und ein Gast der Mörder.

Der Thäter und sein Spießgeselle entfliehen.

Kaum hat sich noch die Aufregung über die Mordthat des Gastwirths Kiebel gelegt, als auch schon ein zweiter, ebenfalls in einem Schanklokale verübter Mord berichtet wird. Diesmal waren indessen die Rollen bei dem verbrecherischen Ereigniß vertauscht, und der Gast erschoß den Wirth, oder vielmehr dessen Angestellten. Auch in diesem Falle war der Mord die Folge eines Streites, der über die Bezahlung von Getränken entstanden war.

Der tragische Vorfall spielte sich in der Gastwirthschaft von Bernhard Simon, Nr. 395 W. Taylor Str., gestern gegen 5 Uhr Nachmittags ab. Der Genannte war vom Hause abwesend, und der 22jährige Schankkellner David Libowski, der bereits anderthalb Jahre in seinen Diensten stand, vertrat ihn. Um die erwähnte Zeit betraten zwei Männer, angeblich John Burke und Peter Butler, zwei schon öfters mit dem Gesetze in Konflikt gekommene Burschen, das Lokal. Sie bestellten einige Getränke, vergaßen dann aber, analog dem Falle Kiebel, das Bezahlen, und wollten die Gastwirthschaft verlassen, ohne diesen nicht ganz unwesentlichen Theil des Geschäftes erledigt zu haben. Als Libowski darauf etwas von „Schmarotzern" fallen ließ, kam Burke, der schon vor der Thür war, wieder in die Wirthschaft zurück und warf sein auf dem Schanktisch stehendes, noch volles Glas nach dem Schankkellner. Es kam zum Handgemenge, in welchem der letztere nach einem Abstäuber faßte und Burke mehrere Male damit über den Kopf schlug. Der Geschlagene zog darauf einen Revolver und schoß auf Libowsky, der in das anstoßende Zimmer lief und mit einer tödtlichen Wunde im Kopfe unter ein Billard fiel. Zwei andere von dem brutalen Mörder abgefeuerte Schüsse schlugen in einen auf dem Schanktische stehenden Automaten und in einen Spiegelrahmen.

Gleich nach der That entfloh der Mordgeselle und sein Freund mit ihm. Ein mit mehreren anderen Kindern vor der Thüre spielender zehnjähriger Junge, Namens John Robertson, Nr. 397 Taylor Str wohnhaft., versuchte den fliehenden Butler am Rocke festzuhalten, wurde aber abgeschüttelt. Zwei während des blutigen Vorfalls in das Lokal tretende Herren wurden als Zeugen von der herbeieilenden Polizei in Gewahrsam genommen, weigerten sich aber, ihre Namen anzugeben. Der für Libowsky verhängnißvolle Schuß war ihm durch den Mund in das Gehirn gedrungen und veranlaßte seinen nahezu unmittelbaren Tod. Die Polizei hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um des Mörders habhaft zu werden.

Holt Euer Geld!

„Rebates" an Spezial-Assessments.

Im Spezial-Assessments-Amt im Rathhause können die Steuerzahler die Anweisung auf die ihnen zukommenden Ueberschüsse der Spezialsteuer jetzt erhalten, welche sie für die Legung von Wasserlieferungs- und Abzugs-Röhren in den folgenden Straßen bezahlt haben:

	Warrant Nr.
86. Str., von Halsted bis Laurel Str.	14,837
Prairie Ave., von Egan bis 42. Str.,	14,389
Lowe Ave., von 26. bis Egan Str.,	14,390
Fairfield Ave., von North bis Hirsch Str.,	14,392
Homan Av., von Central Pk. b. Washing. St.	14,394
Trumbull Av., von Eisenbahn bis W. 26. St.	14,395
St. Louis Av., von Eisenbahn bis W. 26. St.	14,396
Harding Av., von Kinzie bis W. Chicago Av.	14,428
Central Pk. Av., von W. Lake bis W. Ohio St.	14,443
Farrell St., von Archer Av. bis 31. St.	14,446
71. Str., von Stony Island bis Oglesby Ave.	14,448
Kedzie Av., von W. North Av. b. Palmer Sqr.	14,495
Van Buren St., von Kedzie bis Central Pk.	14,558
Mosprat St., von 31. bis 34. Str.,	14,560
Roscoe Str., von Southport bis Sheffield.	14,561
Hastings Str., von Wood bis Leavitt Str.,	14,562
Noble Ave., von Ashland bis Sheffield,	14,564
87. Str., von Halsted bis Laurel,	14,568
Hoyne Ave., von Belmont bis Clybourn.	14,570
Clarence Ave., von Nellie bis Grace,	14,571
George Str., von Halsted bis Lincoln,	14,572
Lawndale Ave. von Ohio bis Chicago Ave.	14,573
Rokeby Str., von Addison bis Grace,	14,574
Monticello Ave., von Kinzie bis Chicago Ave.	14,575
W. 22. Str., von Hamlin bis Crawford.	14,577
Carroll Ave., von 40. bis 46. Str.	14,579
W. Lake Str., von Crawford bis 46 Str.	14,580
Melrose Str., von Western bis Robey.	14,581
Belmont Ave., vom Fluß bis Milwaukee Ave.	14,582
Homan Ave., von Madison bis Harrison.	14,585
Grace Ave., von 63. bis 65. Str.	14,583
Butler Str., von Douglas bis Egan,	14,590
Wendell Ave., von 82. bis 83. Str.	14,597
State Str., von 64. bis 68. Str.	14,598
88. Pl., von S. Park Ave. bis Dauphin Park.	14,599
Indiana Ave., von 45. bis 51. Str.	14,604
Cottage Grove Ave., von 51. bis 59. Str.	14,605
Maryland Ave., von 63. bis 65. Str.	14,606
Evanston Av., v. BrynMawr bis ThorndaleAv.	14,622
Dauphin Ave., von 87. bis 93. Str.	14,627
88. Str., von S. Park Ave. bis Jll. C.-Eis.	14,629
89. Str., von S. Park Ave. bis Dauphin Ave.	14,630
Grave Ave., von 63. bis 65. Str.	14,663
Parmelee Str., von Hoyne bis Western.	14,669
Parnell Ave, von 37. bis Egan Str.	14,670
Oakley Ave., von F. J. Ave. bis 18. Str.	14,672
34. St., von Halsted bis Laurel.	14,674
47. Str., von State bis Drexel.	14,675
Harvard Str., von 73. bis 75. Str.	14,683
Oakley Ave., von B. F. Ave. bis 18. Str.	14,694

Sonntagsruhe für Eisenbahnarbeiter.

Viertausend Eisenbahn-Angestellte von der Erie-Bahn, welche seit langen Jahren sieben Tage in der Woche gearbeitet haben, werden sich von morgen ab allwöchentlich einer 24stündigen Sonntagsruhe erfreuen. Der Frachtverkehr wird von 12 Uhr heute Abend bis 12 Uhr morgen Abend vollständig eingestellt und der Personenverkehr auf das Nothwendigste beschränkt werden. Da die Leute nach der Anzahl der gemachten Fahrten bezahlt werden, so verlieren sie natürlich einen Theil ihres bisherigen Lohnes. Dennoch wird die neue Verfügung allseitig mit Freuden begrüßt.

Stürzte ins Wasser und ertrank.

Kurz nach Mitternacht fiel durch bisher noch nicht festgestellte Ursachen ein achtzehnjähriger junger Mann, Namens John Donahue von den am Fuße der Michigan Ave. gelegenen Docks der Goodrich Linie in den Fluß und ertrank. Der auf dem Dampfer P. D. Armour angestellte R. G. Martin, der das Aufklatschen des Körpers im Wasser gehört hatte, versuchte dem Ertrinkenden zur Hilfe zu eilen, kam indessen zu spät. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue geschafft. Man nimmt an, daß der Verunglückte betrunken war.

Keine Gefahr vorhanden.

Die Blatternfurcht von Gesundheitsbeamten für unbegründet erklärt.

Im Grand Pacific Hotel wurde gestern Abend eine Konferenz von Chicagoer Aerzten und solcher aus Nachbarstaaten abgehalten, in welcher hauptsächlich die Bekämpfung der Blatternseuche und die durch diese Krankheit verursachte Furcht zur Besprechung gelangte. An der Konferenz nahmen u. A. Kommissär Reynolds und die Doktoren Ware und Montgomery von dem städtischen Gesundheitsamt, sowie Dr. Probst von Ohio, Dr. Metcalf, Dr. Taylor und Whiteside von Indiana, Dr. Quinn, Scott und Vincent von der Gesundheitsbehörde des Staates Illinois und Dr. John B. Hamilton Theil.

Ein Bericht des Gesundheits-Kommissärs Reynolds wurde verlesen. In diesem Bericht gab Dr. Reynolds eine ausführliche Statistik aller während der gegenwärtigen Epidemie in Chicago vorgekommenen Blatternfälle. Er erklärte, welche Schutzmaßregeln die hiesigen Gesundheitsbeamten anwenden, sobald ein neuer Blatternfall entdeckt wird, und versicherte, daß das Möglichste gethan werde, um das Umsichgreifen der Epidemie zu verhindern. Für die unter dem allgemeinen Publikum herrschende Blatternfurcht sei keine begründete Ursache vorhanden und dieselbe sei meistentheils durch sensationelle Berichte gewisser englischer Zeitungen hervorgerufen worden.

In allen größeren Städten herrsche die Blattern-Epidemie von Zeit zu Zeit und die Gefahr der Ansteckung sei nicht so groß, als man vielfach annehme.

„Wenn Christus nach Chicago käme".

William T. Stead, der bekannte Londoner Zeitungsmann, hat gestern Abend, wie bereits vorher angekündigt, Chicago verlassen, um mit dem ersten Dampfer von New York nach London zurückzukehren. Als Grund für seine plötzliche Abreise werden dringende Geschäfte, die ihn nach der Heimath zurückrufen, vorgeschützt; eine andere Erklärung liegt aber viel näher. Stead hat nämlich gestern das Manuskript zu einem Buche vollendet, das zum Sensationellsten gehören dürfte, was dieser Sensationsschreiber bis jetzt hervorgebracht hat. Und das will etwas sagen. „Wenn Christus nach Chicago käme," ist der Titel seines neuen Buches, das innerhalb der nächsten zwei Wochen im Druck fertig vorliegen wird, und wenn alles das wahr ist, was über den Inhalt des Buches bekannt wird, dann hat sich Herr Stead als einer von den Leuten erwiesen, deren Grundsatz ist: „Der Tapfere weicht muthig zurück." Es hätte ihm in Chicago sonst ähnlich gehen können, wie in London vor Jahren mit seiner Broschüre: „Der Jungfrauen-Tribut im modernen Babylon." Bekanntlich wurde der Verfasser damals wegen dieser Schrift auf drei Monate in's Gefängniß gesperrt. In seinem neuesten Buche will Stead zeigen, was Christus' Urtheil über uns sein würde, wenn er nach Chicago käme. Politiker und Kirchenleute, der Müßiggang der Reichen und das Elend der Armen, die vornehmen Gesellschaftsdamen, wie ihre unglücklichen, der Sünde verfallenen Schwestern, unsere „Saloons" und Monopole, Alles wird in diesem Buche gegeißelt. Die Titel-Vignette stellt Christus nach dem berühmten Hoffman'schen Bilde dar, wie er die Geldwechsler zum Tempel hinausjagt. Die Geldwechsler auf dem Bilde sind sozusagen „chicagoisirt." Da sieht man Charles T. Yerkes, K. G. Billings mit einem großen Geldsacke unter dem Arm, „Mike" McDonald, Ald. Powers, den bekannten Warren Springer und Ald. Ryan „Watson'schen Angedenkens." Ganz besonders schlecht kommen in dem Buch der „König Bubel" und die „Assyrischen Horden" weg, womit der Verfasser die Monopole und Trusts meint.

Ein sehr interessantes Kapitel soll das über die Spieler und das geschminkte Laster sein. Wie es heißt, hat der Verfasser aus den Steuerlisten die Namen der Hausbesitzer ermittelt, die Häuser an verrufene Frauenzimmer vermiethen. Die Hauptfrage, was Christus thun würde, wenn er nach Chicago käme, beantwortet Stead dahin, daß derselbe sein Hauptquartier im Rathhause aufschlagen und hier mit den Reformen beginnen würde. Stead sagt, Christus würde zunächst den Stadtrath und die Stadtverwaltung von jenen unsauberen Elementen säubern, die allem gesunden Fortschritt hindernd im Wege stehen. Trotz des pessimistischen Charakters, der das Buch kennzeichnet, schließt dasselbe doch mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf das „Chicago des 20. Jahrhunderts". in dem sich Alles, was gut und schön in anderen Städten der Welt ist, in vollendeter Harmonie vereinigt finden wird.

Der Mordprozeß Wickham.

Hilfs-Staatsanwalt Knight hielt gestern in dem Mordprozeß gegen Dr. Robert Wickham die Eröffnungsrede. Er sagte, die Anklage würde beweisen, daß Dr. Wickham seit länger als drei Jahren mit Frau Klapper, der Gattin des Ermordeten, ein Verhältniß gehabt, und Klapper häufig mit dem Tode bedroht habe. Wickham sei häufig mit der Frau des Abends ausgegangen. An dem Tage da der Mord passirte, habe er einen Mann Namens Atkins geschlagen, weil derselbe gesagt haben sollte, er habe Dr. Wickham und Frau Klapper um Mitternacht zusammen gesehen. Abends sei der Doktor nach Klappers Wirthschaft gekommen, sei dort mit dem Wirth in Streit gerathen und habe diesen niedergeschossen.

Seid gut gegen Euch selbst und greifet sofort, wenn böser Husten, Erkältung oder Lungenleiden Euch plagt, zu Dr. D. Jaynes Expectorant, einem sicheren Heilmittel bei Asthma und Brustfellentzündung, sowie bei allen Hals- und Kehlkopfleiden.

Feste und Vergnügungen.

Zum Besten der Nothleidenden.

Der „Unabhängige Kranken-Verein", der „Krieger-Verein" und die Plattdeutsche Gilde „Uhland Nr. 17", sämmtlich vom Town Lake, haben beschlossen, heute Abend in Schumachers Halle an der Ashland Ave. einen Wohlthätigkeitsball zum Besten der nothleidenden Arbeiter abzuhalten. Das Arrangements-Komite gibt sich der Hoffnung hin, daß sich die sämmtlichen Geschäftsleute des umliegenden Distrikts an der Festlichkeit betheiligen werden, da dieselben gerade die Arbeiter vorwiegend zu ihren Kunden zählen.

Montefiore Loge Nr. 46 und Goethe Loge Nr. 55.

Außerordentlich vergnügt wird es sicherlich am Samstag, den 10. März, in Baers Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., hergehen, wo die beiden obengenannten Logen ihren großen Jahresball abhalten werden. Es sind von berufener Hand die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, um etwas wirklich Gediegenes zu leisten. Für den Eintritt sind 25 Cents pro Person zu entrichten. Für treffliche Musik, gute Speisen und Erfrischungen aller Art ist in bester Weise Sorge getragen worden.

Oscar Schmolls Benefiz.

In Heinens Halle, 519 Larrabee Str., soll heute Abend ein Benefizkonzert für Herrn Oscar Schmoll abgehalten werden, in welchem folgende Gesangvereine mitwirken: Vorwärts Männerchor (Englewood), Plattdeutsche Gilde Liederkranz, Rothmänner Sängerbund und Arion Club. Unter anderen interessanten Musikstücken kommt auch Schmolls neueste Komposition „Eine Sänger-Bummeltour durch die Midway Plaisance" zur Aufführung.

Südseite-Turnhalle.

In der Südseite-Turnhalle, 3141—3147 State Str., findet am morgigen Sonntag, den 4. März, unter Leitung des Musikdirektors Karl Troll wiederum ein großes Konzert statt, auf dem ein sehr reichhaltiges Programm zur Aufführung gelangen wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt worden. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents pro Person. Kinder unter sechs Jahren haben keinen Zutritt. Auch dem verwöhnten Musikkenner steht sicherlich ein großer Genuß bevor. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

1. Turnermarsch zur Erinnerung an das 24. Nordamerikanische Bundes-Turnfest in Newark. . . . G. Kiesewetter
2. Ouverture „Don Juan". . . . W. A. Mozart
3. Walzer „Ins Zentrum". . . . Johann Strauß
4. Phantasie aus der Oper „Martha", Fr. v. Flotow
5. Ouverture „Im Hochland" (Schottisch), N. W. Gade
6. Andante aus der „G. Dur"-Sinfonie, Jos. Haydn
Elegie für Contra-Baß-Solo. . . G. Bottesini
7. Große Phantasie aus „Lohengrin", Rich. Wagner
8. „Die Frankfurter Messe", humoristisches Potpourri . . . . . . H. Reinhold
1) Abfahrt nach Frankfurt mit der Eisenbahn. 2) Einweihen der Messe; Blasen vom Thurm. 3) Anfang der Messe. 4) Auf dem Schweinmarkt. 5) Aufzug der Bergleute. 6) Im Restaurant (Harfenmädchen mit zwei obligaten Flöten). — 7) Aufzug des Militärs. 8) Im Wirthshaus beim Frühschoppen. 9) Im Tanzlokal. 10) Scheiden (Abschied nehmend) „Es ist ja so schwer, auseinander zu gehen". 11) Ständchen in der Entfernung. 12) Feuer (Feuerlärm). — 13) Aufbruch zur Heimreise.
9. Amerikanische Nationalmelodien . . Th. Tobani
10. „Ueberall und nirgends" . . . Jos. Strebinger

Weitere Feste:

Heute Abend finden, wie bereits ausführlich berichtet worden ist, die folgenden Feste statt:

Freiheit Loge Nr. 125, O.M.P., großer Maskenball in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str.

Deutscher Landwehr-Verein, großartiger Maskenball in Baers Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Morgen Abend wird von verschiedenen Turn- und Gesang-Vereinen in der Vorwärts-Turnhalle zum Besten der Nothleidenden der Südwestseite eine große Festlichkeit abgehalten, auf der ein außerordentlich reichhaltiges Programm zur Aufführung gelangen wird.

Zum Verbrechen in Maywood.

Die Polizei des Vorstädtchens Maywood glaubt, daß sie den Verüber des daselbst am Donnerstag Abend begangenen scheußlichen Verbrechens, über welches gestern ausführlich in der „Abendpost" berichtet wurde, gefaßt hat. Der Konstabler Charles Rausch verhaftete gestern Nachmittag als der That verdächtig, einen gewissen M. N. Mahoney, der als Kondukteur bei der Cicero und Proviso-Bahn angestellt ist. Die kleine Madge DuChien (nicht „Deutsch") hat angeblich in dem Verhafteten mit Bestimmtheit ihren Angreifer identifizirt. Mahoney selbst dagegen behauptet, daß er ein Alibi nachweisen kann. Die Verhandlung wird am Montag Nachmittag vor Richter Goodrich stattfinden. Bis dahin steht der Angeklagte unter einer Bürgschaft von $500. Die Bürger von Maywood verdammen einstimmig das Verfahren des Richters und behaupten, daß die Höhe der Bürgschaft in gar keinem Verhältniß zu dem verübten schändlichen Verbrechen stehe. Das unglückliche Kind liegt noch immer schwer erkrankt darnieder.

Gesteigerter Appetit

ist eine der ersten guten Wirkungen, die Jeder spürt nach dem Gebrauch von Scott's Emulsion von Leberthran mit Hyperphosphaten. Ohne guten Appetit keine Gesundheit.

Scott's Emulsion

ist ein reiches und zugleich anregendes Nahrungsmittel; statt den Appetit und die Verdauung zu beeinträchtigen, befördert sie beide.

Scott's Emulsion hemmt die Entwicklung von Schwindsucht, Bronchitis, Skrofeln und anderen zehrenden Krankheiten, indem sie ihnen, mittelst Fleisch, Kraft und Stärke, Schranken setzt.

Zubereitet von Scott & Bowne, N. Y. Alle Apotheker.

Eines „Athleten" Mißgeschick.

Er beginnt eine Entfettungskur und fällt der Polizei in die Hände.

John McGee ist ein „einfaches" Mitglied der „Chicago Athletic Assn." Eine gute Portion Ehrgeiz veranlaßte ihn, sich in irgend einer Weise hervorzuthun. Um letzteres zu bewerkstelligen engagirte er einen Lehrer, der ihn in die Geheimnisse der athletischen Kunst einweihen sollte.

Der Unterricht sollte unverzüglich beginnen, doch als der Lehrer den Schüler sah, erklärte jener, nicht eher etwas unternehmen zu können, bis McGee sein Gewicht reduzirt, d. h. eine Entfettungskur durchgemacht habe. Er schlug ihm dreierlei vor: Entweder einmonatliche Behandlung in einer Knetanstalt oder einmaliges Passiren einer Wurstmaschine oder ausgedehntere Fußwanderungen, verbunden mit einer Schwitzkur.

McGee wählte das Letztere, weil ihm dies am Angenehmsten schien. Angethan mit einer dreifachen Lage dicker, wollener Unterkleider, einem vollständigen Anzuge und einem langen Ueberzieher, welcher Ausstattung er eine mit Ohrenklappen versehenen Wintermütze hinzufügte, begab er sich an das Seeufer und begann hier einen Dauerlauf in nördlicher Richtung. Bald darauf drang ihm der Schweiß in dicken Tropfen aus den Poren, doch dies that seiner Eile durchaus keinen Abbruch. Die Leute, denen er begegnete, schüttelten verwundert die Köpfe, aber Niemand kümmerte sich weiter um den pustenden, schwitzenden Jüngling.

Die Sachlage änderte sich jedoch, als McGee die Evanston Ave. entlang stürmte. Hier wurde er von ein paar Polizisten bemerkt, die ihn für einen Spitzbuben hielten. Sie riefen ihn an, doch die Ohrenklappen verhinderten ihn, den Ruf zu hören und außerdem war es ihm fast unmöglich, seinen Kopf zu wenden, da der Hals in einen dicken Shawl eingewickelt war.

Zu den ersten beiden Polizisten gesellten sich inzwischen noch zwei andere, die sofort die Ueberzeugung gewannen, daß es sich um einen sogenannten guten Fang handele. Alle vier eröffneten ein lebhaftes Feuer auf den Flüchtling, doch da sie direkt nach ihm zielten, schossen sie selbstverständlich nur die Aeste von den Bäumen. McGee aber, der eine Straßenräuber-Bande hinter sich vermuthete, verdoppelte seine Eile, bis er schließlich erschöpft nieder- und den Verfolgern in die Hände fiel.

Man brachte ihn nach der Station und war in einer guten halben Stunde soweit gekommen, seine muskulösen Glieder in dem untersten Paar Unterhosen bewundern zu können. Selbstverständlich betrachtete man den Berg von Kleidungsstücken, dessen man ihn entledigt hatte, für gestohlen und hatte für seine gegentheiligen Behauptungen nur ein „besser wissendes" Lächeln. Erst als im Laufe einer weiteren halben Stunde mehrere Freunde des Gefangenen erschienen und ihn identifizirten, ließ man ihn laufen. Er hat den festen Entschluß gefaßt, das nächste Mal für seine Fußtouren eine Gegend zu wählen, in der es keine Polizei gibt.

Freie Chorgesangs-Klassen.

Wie bereits in der „Abendpost" ausführlich berichtet wurde, ist es den Bemühungen des Musikdirektors Herrn G. Katzenberger gelungen, die von ihm längst angestrebte Einrichtung freier deutscher Chorgesangsklassen zu Stande zu bringen. Mit Rücksicht auf diese für alle Freunde des deutschen Liedes höchst wichtige Errungenschaft möge hier die Eintheilung der Klassen noch einmal Platz finden. Der Unterricht wird immer Nachmittags und zwar für Damen um ½3 und für Kinder um ½5 ertheilt, wie folgt:

Montag: Matth. Jungs Halle, Ecke Lincoln und Ashland Ave.

Dienstag: Zieslers Halle, 632 N. Clark Str.

Mittwoch: Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Str.

Donnerstag: Südseite Turnhalle, State und 32. Str.

Freitag: John Michles Halle, Ecke Western Ave. und W. Indiana Str.

Der Columbus Damenchor übt nach wie vor jeden Dienstag Abend im alten Lokale, First Methodist Church Block, Südost-Ecke Clark und Washington Str., und die Mädchenklasse jeden Samstag Morgen ebendaselbst. Wegen alsbaldigen Umbaues dieses Gebäudes dürfte ein anderes zentral gelegenes Probelokal gemiethet werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Hollywood.

Besser, als Worte es könnten, beweisen die nachstehenden Zahlen, welch' gewaltigen Aufschwung Hollywood in der kurzen Zeit seines Bestehens genommen. Herr S. E. Groß, der bekannte Grundeigenthumshändler, dem der Vorort Hollywood seine Entstehung verdankt, hat eine interessante Liste aller seit Herbst v. J. dort gemachten Verkäufe zusammengestellt. Dieselbe stellt sich wie folgt:

Lots 7—14 inclusive in Block 2; Lots 3—37 incl. in Block 3; Lots 9—16 incl., 19—25 incl., und 31—41 incl. in Block 4; Lots 14—22 incl. in Block 5; Lots 3,9, 10 und 11 und 14—17 incl. in Block 6; Lots 1, 9—13 incl., und 17—25 incl. in Block 7; Lots 1 und 2. 15—23 incl., 28—33 incl. und 39 in Block 8; Lots 1—14 incl., in Block 9; Lots 1—11 incl., in Block 12; Lots 1, 2, 10, 11, 13, 17—22 incl., 32, 35, 36 und 37, in Block 13; Lots 1—6 incl., 9, 10, 12, 15, 16, 19 20, 27, 28, 31 und 32, in Block 14; Lots 13, 14 und 15, in Block 15; Lots 1, 4, 8, 11, 17 und 18, in Block 16; Lots 1—5 incl., 9, 0, 12—19 incl., 23, 27—29 incl., 34—41 incl., und 44, in Block 17; Lots 1—4 incl., 10—28 incl., und 46, in Block 18; und Lots 1—6 incl., 9—16 incl., und 24—33 incl., in Block 19

Deutsche Operette in McVickers.

Gastspiel von Conrieds Ferenczy-Operetten-Gesellschaft.

Morgen beginnt das vielbesprochene Gastspiel der Conried-Ferenczyschen Operetten-Gesellschaft in McVickers Theater. Eröffnet wird dasselbe mit Karl Zellers reizender Operette „Der Vogelhändler", welche jeden Abend der Woche, sowie zur Mittwoch- und Samstag-Matinee wiederholt wird. Die Operette wird genau mit derselben Besetzung, mit denselben brillanten Kostümen und kostbaren Dekorationen, wie im Irving-Theater in New York in Szene gehen, woselbst „Der Vogelhändler" über 100 nach einander folgende Aufführungen erlebt hat. Den Genuß, diese ausgezeichnete Gesellschaft zu hören, sollte sich kein Musikfreund und Theaterbesucher entgehen lassen, denn es ist wohl schwerlich der Fall, daß wir bald ein derartig abgerundetes und in allen Theilen so vollkommenes Ensemble wieder in Chicago hören werden.

„Der Vogelhändler", eine der bezauberndsten Operetten, die geschrieben wurden, ist unter dem Namen „Der Tyroler" auch auf der englischen Bühne

aufgeführt worden. Allein welcher Unterschied zwischen jener verstümmelten, possenhaften Darstellung und der glanzvollen Aufführung, welche dem Publikum von der Conriedschen Gesellschaft geboten wird! Jeder Darsteller geht mit Lust und Liebe an seine Aufgabe, und so zeigen Spiel und Gesang vom ersten bis zum letzten Augenblick eine Rundung und Verve, welche das Publikum zu den außerordentlichsten Beifalls-Kundgebungen hinreißt.

Es erübrigt noch vom Chor zu sagen, daß derselbe vortrefflich eingeübt ist, ausgezeichnetes Stimmenmaterial besitzt und prächtig singt. Ein frischer, flotter Ton geht durch die ganze Aufführung. Der Inhalt des Stückes ist reich an komischen Situationen, die das Publikum zu stürmischen Lachsalven hinreißen. Die vollständige Besetzung ist wie folgt:

Kurfürstin Marie . . . . . Charlotte Tischler
Baronin Adelaide, Hofdame, . . . Kittie Wiesinger
Komtesse Mimi, Hofdame, ... Ella Martinez
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister. . . . . Leopold Deutsch
Graf Stanislaus, Gardeoffizier, . . . Max Monti
Von Scharnagel, Kammerherr, ... Emil Otto
Süffle, Professor, ... Karl Delfs
Würmchen, Professor, ... Jos. v. Felix
Quindel, Haushofmeister, . . . Fried. Burmeister
Adam, Vogelhändler aus Tirol, . . . Karl Schulz
Die Brief-Christel. . . . . . Lucie Verdier
Schneck, Dorfschulze . . . . . . Karl Barti
Emmerenz, seine Tochter, ... Christell Sellner
Nebel, Wirthin, ... Auguste Lutz
Jette, Kellnerin, ... Gertrude Norden
Mauriner, Tyroler, ... Lucie Era
Egydie, Tyroler, ... Anna Swoboda
Mogerl, Tyroler, ... Martha Wittig
Kapellmeister: Eduard Poelz.

Die Vorstellungen beginnen präzise um 8 Uhr Abends, die Matinees um 2 Uhr Mittags.

Dr Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolph Brodbeck wird am morgigen Sonntag, den 4. März, Abends ½8 Uhr, in Jungs Halle, Nr. 106 Randolph Str., gegenüber dem Schiller-Theater, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Das Thema lautet diesmal: „Zeit und Ewigkeit". Alle Freunde einer idealen Weltanschauung, die auf dem Boden der modernen Kultur stehen, sind herzlich willkommen. Diese Vorträge sind frei für Jedermann. Am Sonntag in acht Tagen, den 11. März, fällt der Vortrag aus, da Dr. Brodbeck an diesem Tage in Sauk City, Wis., auf eine von der dortigen Freien Gemeinde erfolgte Einladung hin, reden wird.

Dein Magen

Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Schiller-Theater.

Im Schiller-Theater wird morgen, Sonntag, die erfolgreiche Novität „Der Andere", Schauspiel in vier Akten von Paul Lindau, über die Bretter gehen. Vor drei Jahren ist hier zum letzten Male ein Stück dieses Schriftstellers zur Aufführung gelangt, und zwar „Die Sonne", wie den meisten Theaterbesuchern noch erinnerlich sein dürfte. Der geistreiche Verfasser befand sich zu jener Zeit selbst in Amerika, wo er überall mit großer Begeisterung empfangen wurde. Obwohl in seinen dramatischen Werken sich oft ein Mangel an Handlung vermissen läßt, so ist doch seine Charakterzeichnung derartig durchdacht und naturgetreu, daß man die übrigen Mängel gerne übersieht. Die Novität „Der Andere" ist während der letzten Saison in allen größeren Städten Deutschlands mit großem Erfolge über die Bretter gegangen. Die Hauptperson des Stückes, der Staatsanwalt Dr. Haller, ist eine eigenartige Gestalt, die trotz ihres krankhaften Seelenzustandes und aller Absonderlichkeiten großes Interesse erregt. Es ist eine schwierige, aber höchst dankbare Rolle, die sicherlich in Herrn Max Bira einen würdigen Vertreter finden wird. Auch die übrige Rollenbesetzung ist eine recht gute, so daß man auf einen genußreichen Abend mit Sicherheit rechnen darf. Hoffentlich wird das Haus auch am morgigen Sonntag, wie an den beiden vorhergehenden, bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Die Regie hat Herr Welb übernommen. Die vollständige Rollenbesetzung stellt sich im Einzelnen wie folgt:

Dr. jur. Hallers, Staatsanwalt, . . . Max Bira
Emma, dessen Schwester, ... Emmy Cronan
Arnoldy, Rechtsanwalt, ... Ludwig Kreiß
Agnes, dessen Schwester, . . Martha Winkelsdorf
Prof. Dr. med. Feldermann. . . . . Max Fischer
Kleinchen, Hallers Privatsekretär, . . Karl König
Weigert, Polizeikommissär, ... Georg Le Bret
Amalie Frieben . . . . . . Margarethe Neumann
Charlotte . . . . Bertha Hagemann
Karl Dickert. . . . . Ernst Gschneidler
Albert Schröttel . . . . Helmar Lerski
Wilhelm Fingering . . . . Karl Pechow
Ewald, Diener bei Hallers, ... Karl Müller
Elise, Kammermädchen bei Hallers, . Martha Lapping
Der Wirth „Zur lahmen Ente" . . . Theodor Pechtel
Ein Polizeiwachtmeister . . . . . . Karl Grabau

* Das republikanische Stadt-Zentral-Komite setzte in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung den 15. März als den Tag fest, an welchem die Vorwahlen für die Aldermans-Konvente abgehalten werden sollen. Letztere finden am darauffolgenden Tage statt, und zwar unter dem Crawford Vorwahlen-Gesetz.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht: Ida gegen John C. Harsh, wegen Verlassens; Angelia gegen James W. Brown, wegen grausamer Behandlung; George H. gegen Cassandra A. Hines, wegen Verlassens; Johanna gegen Edmund O'Connor, wegen grausamer Behandlung; Paul gegen Annie Gilmore, wegen Ehebruchs; Mattie Dell gegen Albion F. Hutchings, wegen Verlassens; Lorenzo gegen Kate D. Willie, wegen Ehebruchs; Hedda gegen John August Carlson, wegen Verlassens; Carrie F. gegen Samuel W. Cox, wegen grausamer Behandlung.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Nick Gustafson, Hulda Anderson, 31, 21.
Friedrich Glahn, Mary Schultz, 21, 19.
Emil Sonntag, Johanna Radmacher, 26, 27.
Hermann Yoursky, Frida Launas, 31, 22.
Emil Kratochvil, Annie Maly, 22, 21.
Niels Peterson, Aler Sehnsen, 28, 20.
Peter Balle, Margarethe Schodt, 62, 57.
John Ljunggren, Anna Johnson, 24, 28.
Julius Spetzger, Helena Behrens, 22, 19.
Louis Larson, Carrie Sandwig, 21, 19.
Henry Rink, Augustie Natalie, 23, 19.
Ernest Sand, Eva Prentiß, 30, 21.
Jakob Green, Fannie Kremer, 28, 19.
Michael Hartz, Augusta Hartz, 30, 32.
James York, Emma Hebbins, 32, 21.
Joseph Jenen, Emma Brown, 21, 20.
Henry Koach, Edna Hill, 28, 24.
Maier Sher, Anna Prozowsky, 22, 22.
Sven Rudin, Ida Blomstrom, 28, 24.
Walter Schoffield, Josephine Anderson, 23, 22.
Andrew Holmes, Josephine Nelson, 26, 19.
Johannes Peterson, Katharina Schober, 32, 24.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Ilse Baumann, 1 J. 5 M. 21 T.
Joseph Leob, 61 S. Halsted Str., 32 J.
Adam Belzer, 165 Clybourn Ave., 64.
August Müller, 144 Canalport Ave., 29 J. 6 M.
Johann Nußbaum, Rogers Park, 83 J.
Peter Roedder, 1108 George Str., 47 J. 1 M.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: Charles Kautzler, vier 1stöck. Brick-Flats mit Basement, 573 Harrison Str., $400,000; Edward Lee Brown, 3stöck. Brick-Anbau, 67—79 W. Adams Str., $20,000; John Downs, 3stöck. Brick-Flats mit Laden und Basement, 2858 Wallace Str., $7000; Mobisco u. Kubik, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 448 Winchester Ave., $5000; Michael Campbell, zwei 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1259—61 Fulton Str., $4500; S. Richards, Verbesserungen am Gebäude, No. 63—65 S. Canal Str., $6000; James Prendergast, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 147 Barclay Str., $2500; Hermann Ripley, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 3624—6 Vernon Ave., $11,000; D. B. Hagerty, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 87 Churchill Str., $11,000; Gottlieb Maier, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 236 N. Franklin Str., $5500; Patrick McGoven, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 2050 Gladys Ave., $2000; W. G. Blands, 3stöck. Front-Anbau mit Basement, 1466 Michigan Ave., $2000; L. Minge, 3stö. Brick-Flats mit Basement, 380 W. Erie Str., $2000; R. C. Miller, 3stöck. Brick-Flats mit Laden und Basement, 883&885 W. North Ave., $11,000; Emil Jolie, 3stöck. Brick-Flats mit Laden und Basement, 690 N. Ashland Ave., $7000; Charles McGure, 3stöck. Brick-Flats mit Laden und Basement, 744 Colorado Ave., $5000; Aler Burke, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1431—7 Harvard Str., $4000; M. Harty, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 693 Turner Ave., $4000; George Bunker, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 539 Sacremento Ave., $3500; James Smith, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 825 Spaulding Ave., $5000; M. Monahan, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 719 54. Ct., $2500; A. Slatt, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 305 Armour Ave., $2000; C. J. Knothe, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 6316 Green Str., $4000; Louis Maurer, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 721 Wright Str., $2500; Anna Seavey, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 47—49 Sherman Str., $3500; John Kimmel, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 3336 Indiana Ave., $5000; Etta Drew, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1751 Wrightwood Ave., $6000; J. H. Clarkson, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1452 Addison Ave., $2500; Louis Schutt, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1501 Oakdale Ave., $7000; John Wertell, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1519 Oakdale Ave., $7000; James Bealhurst, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 905 Edgewater Pl., $2400; Frank Halpin, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 626 Seminary Ave., $2000; Louis Liedtke, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 776 Dudley Str., $4500; Joseph Beifeld, fünf 4stöck. Brick-Flats mit Laden, 3724—32 Cottage Grove Ave., $65,000.

Marktbericht.

Chicago, den 2. März 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, $1.00—$1.10 per Barrel.
Sellerie, 25c—30c per Dutzend.
Salat, $2.50—$4.00 per Barrel.
Kartoffeln, 50—56c per Bushel.
Zwiebeln, 45c—55c per Bushel.
Kohl, $4.00—$6.00 per 100 Stück.

Gerupftes Geflügel.

Junge Hühner, 7—8c per Pfund.
Hühner, 5½—6½c per Pfund.
Truthühner, 7—8c per Pfund.
Enten, 10—11c per Pfund.
Gänse, 8—8½c per Pfund.

Butter.

Beste Rahmbutter, 24—25c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 11—12c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 17—18c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $4.00—$5.50 per Barrel.
Citronen, $2.50—$3.50 per Kiste.
Orangen, $1.50—$2.25 per Kiste.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $9.00—$10.50.
Nr. 2, $8.00—$8.50.

Hafer.

Nr. 2, 31—32c. Nr. 3, 30—31c.

Picturesque Hollywood

„Es gibt keine gerade Linien in der Natur".

So sagt der weltbekannte Künstler, Autor und Reisende F. Hopkinson Smith.

Gewundene und durchbrochene Linien sind immer die des Malerischen. Sie sind seine eigentliche Grundlagen.

Diese Idee des Künstlers ist mit Erfolg bei der Planirung Hollywoods angewandt worden, und dies, zusammen mit seiner natürlichen Lage, hat es zu dem reizendsten Ort nahe Chicago gemacht. Es ist in Wahrheit

Chicagos Ideal-Vorstadt.

Prächtige schattige und blumenreiche Parks sind an den Straßenkreuzungen angelegt, und die Straßen selbst ziehen sich in sanften Windungen und Boulevards, die bald von Tausenden von Bäumen beschattet werden, dahin. Der einzige gerade Weg in oder nahe Hollywood ist der

Weg zum Reichthum.

Er ist nicht so eng, daß ihn nicht Viele wandeln könnten; über die Hälfte der ganzen Vorstadt wurde innerhalb sechs Monaten verkauft, und die Käufer erzielen schon jetzt hübsche Gewinne an ihren Anlagen. Ihr könnt keinen besseren Platz zum Wohnen finden, als

HOLLYWOOD

Jede Lot innerhalb 2 Block von dem neuen $5000-Bahnhof, makadamisirte Straßen. — $10 baar und $2.50 per Woche wird bald für eine hübsche als Wohnplatz geeignete Lot bezahlen. S. E. Groß wird Euch dann eine Anleihe besorgen, die Ihr leicht wie Miethe abbezahlen könnt. — **Frei-Excursion** vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um :30 Nachm., Sonntag, den 4. März. Frei-Tickets in der Haupt-Office oder am Bahnhofsgitter 10 Minuten vor Abgang des Zuges. Zug hält an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave. — Ein warmer Zug und eine warme Halle zum Aufenthalt, wenn das Eigenthum nicht besichtigt wird. Zug geht ab, ob Regen oder Sonnenschein.

S. E. Gross, S.-O.-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Briefkasten.

C. St. — Der Bau der Linie beginnt allerdings im Norden und wird in südlicher Richtung fortgeführt.

F. H. — Die „Humane Society" hat ihre Office in dem Gebäude No. 560 Wabash Ave.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 3. März 1894.

1 Abrams A, 2 Albin B, 3 Alber Joseph W, 4 Autor Jozef, 5 Ammon M C, 6 Arczbowsky Jan, 7 Arendt Aug, 8 Aronson Max M, 9 Arierszus Carl.

10 Balasianka Maryanna, 11 Balatan J, 12 Baumbach Miß Louise, 13 Banach Stanisława, 14 Barnet Abraham, 15 Bartels Joseph, 16 Bahse Hermann, 17 Bauer Mrs Barbara Maud, 18 Beder W, 19 Beetz Joseph, 20 Bener Max, 21 Beine Hugo, 22 Benesch Johann, 23 Bentlejewski K, 24 Bedrow Wm, 25 Berkiohn A, 26 Biester Heinrich, 27 Bieftek Franziszek, 28 Blattler Geo, 29 Boltozhian Mustafs, 30 Boldt Wm, 31 Borgs Michat, 32 Bott Miß Lilly, 33 Bozar Anton, 34 Bracke Peter, 35 Bromberg Sam, 36 Brzezinski Michat, 37 Brzeski Josef, 38 Buchwald Charly, 39 Buch Henry, 40 Bunk Mrs Auguste (2).

41 Cahn Felix, 42 Carstens H, 43 Ceglarck J, 44 Christel Minna, 45 Cisowski Josef, 46 Cohen H (2), 47 Cohen Lilie, 48 Covacovic Jno, 49 Cwiak Jozef.

50 Diamont S, 51 Dziwitz Oswald, 52 Dobrzyn Piotr, 53 Dombrowski Maryelie, 54 Drankhaus Christian, 55 Drath C, 56 Drygalski W, 57 Duornick Johann, 58 Duda Wojciech.

59 Edelmann Amalie, 60 Eis Gretchen Miß, 61 Engelmann George, 62 Eßner Joseph.

63 Fafelski Katarzyna, 64 Formann Johann, 65 Fischer A, 66 Fischer Wally, 67 Fischbein M, 68 Fitelson Arcadi, 69 Flaschka Wenzel, 70 Fleißig Oskar (2), 71 Franz Wm, 72 Franciskovic Andre, 73 Friedlender Abe, 74 Friedman Benet, 75 Funk Geo.

76 Gabler F S, 77 Gaugel Vincenz, 78 Gaul Friedrich, 79 Gehrke Frau, 80 Gergecic Ivan, 81 Ginsberg S, 82 Gislak Jan, 83 Gleich Miß Barbara, 84 Glover Mrs Louise, 85 Gluckert Johann Baltasar, 86 Gofron Jan, 87 Goldberg A, 88 Goldstein F 89 Gomoll Oskar, 90 Grabowski Johann, 91 Granower Louise, 92 Griebe Mrs Johanna, 93 Gron Piotr, 94 Grotheim A, 95 Großmann A, 96 Gründerg Moritz, 97 Grusendorf H.

98 Hadyk Mathias, 99 Haller Carl, 100 Hanchar G, 101 Haftreiter Michael, 102 Hester Josef, 103 Hoffmeister Heinr, 104 Homuth Mrs Franziska, 105 Hubacek Josef.

106 Jnoens Josef, 107 Jainbowski Roman, 108 Jankowska Katharine, 109 Jantke Miß Helen, 110 Jaworowski Wladislaw, 111 Jednejwyk Stanislaw, 112 Jelinek Matej, 113 Jensen Louis, 114 Jink Mr, 115 Jirasek Jan, 116 Johannsen Mathias, 117 Johnson Henry, 118 Jolis Chr, 119 Jung Hans, 120 Junge W.

121 Kalicinski Ignac, 122 Kandzia Josef, 123 Kaufmann Capt Wm, 124 Kara Mitej, 125 Kellenberger Sem, 126 Kibler Chas, 137 Kitowski Jan, 138 Kladyk K, 129 Kleiver Leo, 130 Klein Mathias, 131 Kloimitz A, 132 Knoblauch Adolf, 133 Klongken Wm, 134 Knops Andrew, 135 Konrad Wm, 136 Konkal Adolf, 137 Kosinsko B, 138 Kowalczyk Andreas, 139 Krajewski Marcin, 140 Kracker Franziszek, 141 Kranz Theodor (5), 142 Kriz Stephan, 143 Krivanek Peter, 144 Kroß Mrs Barbara, 145 Krusi Hermann, 146 Kuhnhofer Emilie, 147 Kubic Anton, 148 Kuch Friedrich, 149 Kudoch Josef, 150 Kuncik Kundrat, 151 Kunznik Martha Mrs, 152 Kusztejko Josef, 153 Kuper Wm, 154 Kwatkowski Maryanna.

155 Lallous Andreas, 156 Lange Emanuel, 157 Leeser D, 158 Leibjohn S, 159 Lemmerich Gustav, 160 Levinson Louis, 161 Levy Chas, 162 Lewin G A, 163 Leon E, 164 Liebard A, 165 Lindmann Franz, 166 Lindemann Hans, 167 Lenesch Lorentz, 168 Levities J, 169 Lourn Jakob, 170 Luchsinger Mrs Theresia, 171 Luri Mr.

172 Madel Franziszek, 173 Maier Miß Ida, 174 Malnowska Katarzyna, 175 Mares Frantisek, 176 Majeski Jakob, 177 Masel S, 178 Majek Josef, 179 Meerson C. Mises, 180 Mehle Otto, 181 Melazzawski Louis, 182 Mallis Miß, 183 Meltreyer Jakob, 184 Mießner Ferdinand, 185 Magacz Michat, 186 Miller Moritz, 187 Mioskowski Ensnu, 188 Mittenberger Mrs Maria, 189 Minchalak Josef, 190 Müller Heinrich, 191 Mund Mrs.

192 Narwid Konstanty, 193 Nasiatka Pawel, 194 Naumann Edward, 195 Nauschneg Miß Josefa.

196 Olchmicar Jan, 197 Ordnung Miß Mary, 198 Ofhinsky Szymon, 199 Paluscynski Anton, 200 Pantella Kasimer, 201 Patrunki Paul, 202 Peane H, 203 Becha Johann (2), 204 Perlmann Mr, 205 Peterion Andreas, 206 Pietrzyk Jakub, 207 Pomplun Freed, 208 Plantus Mrs Pilsoki.

209 Rall Mrs Clara, 210 Raminezky B, 211 Reich Daniel. 212 Reimschreiber Ben, 213 Rekan Wm, 214 Richard Johan, 215 Ritzer Ernest, 216 Rosenrauch E, 217 Roßmann Bernhard, 218 Rost A.

219 Safran Miß Mary, 220 Salomon Julius, 221 Sasser Johann, 222 Shapiro G, 223 Schikopskip C, 224 Schmerkowotich Mr, 225 Schmitt Anna, 226 Schmidt Friedrich, 227 Schmidt Jakob, 228 Schmidt Mathias, 229 Schober Miß Lilli, 230 Schober Willy, 231 Schonberg Miß Lina, 232 Schosbero M, 233 Schreiber August, 234 Schröder Wm, 235 Schulz Albert, 236 Schulze Chas, 237 Schulz Paul, 238 Schwarz Janac, 239 Schwemin Hedwig (2), 240 Schorkofski Johann, 241 Selfinghaus Edward, 242 Semmler Oskar, 243 Semulson S, 244 Siles Samuel, 245 Sima Dzan, 246 Slab Jan, 247 Slibitzki Karl, 248 Skonieda Paul, 249 Skoras Henry, 250 Smid Rudolf, 251 Sohregen Miß Auguste, 252 Soldat Josef 253 Speich John, 256 Spieß Gust, 257 Srostakowski Jan, 258 Steeger Dr, 259 Stejet Josef, 260 Steller Robert, 261 Stenman Ernst, 262 Steponek Andreas, 263 Stephan Mrs Clara, 264 Strauß Rudolf, 265 Struad B, 266 Strubing Mrs, 267 Struwe Henry, 268 Switaj Stanislaw, 269 Swosch Michat, 270 Sziek Pawet, 271 Szluszasz Antoni, 272 Szurki Jakob.

273 Tadra Friedrich, 274 Tandek Josef, 275 Tangl Josef, 276 Terreije Edward, 278 Thompson Felix, 279 Todor Tanaszovic, 280 Tomaszewskiego Stanislawa, 281 Tormann Johann, 282 Trec Johann, 282 Turaj Piotr.

284 Umberg Mr, 285 Ustrabienski Josef.

286 Bach Jan, 287 Van Eylen Ferdinand, 288 Beinberg Mr, 289 Wicentini Kuzma, 290 Virvaz Johann, 291 Vil Marie, 292 Vom Schloß Bonifaud, 293 Voß Ernst.

294 Waschek Mathias, 295 Wasik Wojciech, 296 Weber Miß Katherine, 297 Weidner Hermann, 298 Weinschenk W F, 299 Weinstein Sam, 300 Weis Wili, 301 Weller Arno, 302 Wengler Frank, 303 Wernick A, 304 Wejatowskiego Jana, 305 Weißend Paul, 306 Wießner Paul, 307 Wickfelder Richard, 308 Wilhusen H, 309 Wink Simon, 310 Winke Jochan, 311 Wischmann C, 312 Wiesniewski Stanislaw, 313 Wojewnic Jan, 314 Wolf Max, 315 Wolfensberger Miß Josefa, 316 Wolsson D, 317 Wrba Johann, 318 Wuttke Carl.

319 Yorine C.

320 Zander Miß Bertha, 321 Zawalski Josef, 322 Zimberoff Mr, 323 Zimmermann David, 324 Zimmermann Edward, 325 Zirek Ane, 326 Zmoitzen Miß Bertha, 327 Zukowski Andreas, 328 Zwolinski Marie.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..............1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Jenkins vertheidigt sich.

An den Bundesrichter Jenkins ist bekanntlich das Gesuch gerichtet worden, seinen bekannten Einhaltsbefehl gegen die Arbeiter der bankerotten Northern Pacific Bahn zurückzunehmen. Diesen Befehl hat er auf Ansuchen der Massenverwalter jener Bahn ausgestellt, welche willkürlich die Löhne herabsetzten, und in Folge dessen eine allgemeine Arbeitseinstellung befürchteten. Es ist also jetzt den Arbeitern verboten, „sich zu vereinigen oder zu verschwören, um mit oder ohne Kündigung den Dienst besagter Massenverwalter zu verlassen, mit der Absicht, das unter ihrer Aufsicht stehende Eigenthum zu schädigen; sich zu vereinigen oder zu verschwören, entweder mit Anderen oder einzeln, als ein Ausschuß oder als Beamte eines sogenannten Arbeiterverbandes einen Strike auf den Linien anzustiften, die von jenen Massenverwaltern betrieben werden; und Anderen zu befehlen, anzurathen oder es gutzuheißen, daß sie den Dienst jener Massenverwalter am 1. Januar 1894 oder zu irgend einer anderen Zeit verlassen sollen.“

Wenn das überhaupt etwas zu bedeuten hat, so bedeutet es offenbar, daß die Arbeiter der Northern Pacific Eisenbahn sich weder über eine allgemeine Arbeitseinstellung mit einander verständigen, noch überhaupt den Dienst jener Gesellschaft verlassen dürfen, solange deren Eigenthum durch ihren Abgang geschädigt werden könnte. So ist der Einhaltsbefehl auch allgemein verstanden, und in Folge dessen ist ein Verfahren auf Amtsentsetzung gegen den Richter Jenkins beantragt worden. Letzterer aber legte gestern, in einem im Gerichtshofe geführten Zwiegespräche mit dem Anwalte der Arbeiter, seinen Erlaß folgendermaßen aus: „Es ist keinem einzigen Arbeiter verboten, mit oder ohne Kündigung aus dem Dienste der Northern Pacific Eisenbahn auszuscheiden. Auch steht es den Arbeitern jener Bahn frei, insgesammt die Arbeit niederzulegen. Sie müssen aber wirklich die Absicht haben, ihr Dienstverhältniß zu jener Gesellschaft zu lösen und nicht mehr für sie zu arbeiten. Wenn sie die Arbeitseinstellung nicht mit dieser Absicht in's Werk setzen, sondern nur zum Zwecke der Drohung, d. h. also um die Massenverwalter zur Bewilligung ihrer Forderungen zu zwingen, so sind sie Verschwörer.“ — „Jeder Bäcker,“ sagte der Richter, „hat unzweifelhaft das Recht, für sein Brot einen beliebig hohen Preis zu fordern. Wenn sich aber alle Bäcker einer Stadt vereinigen, um die Brotpreise auf eine bestimmte Höhe hinaufzutreiben, so machen sie sich einer ungesetzlichen Handlung schuldig.“

Noch kürzer stellt Richter Jenkins die Frage so: „Haben die Arbeiter das Recht, die Macht der Vereinigung als Hebel zu benützen, um ihren Zweck zu erreichen?“ Nach seiner Ansicht muß diese Frage verneint und sein Einhaltsbefehl gebilligt werden, weil er im Einklange mit den gemeinrechtlichen Bestimmungen über die Rechtswidrigkeit aller wirthschaftlichen Verschwörungen steht. Seine Vertheidigung stützt sich auf die Annahme, daß ein Arbeiterverband, der für seine Mitglieder eine Lohnaufbesserung zu erzwingen versucht, einem Trust gleichsteht, der den Preis einer bestimmten Waare hinaufschraubt.

Dieser Auffassung haben die britischen sowohl wie die amerikanischen Gerichtshöfe in früheren Zeiten allerdings gehuldigt. In England sowohl, wie in den meisten Staaten der Union sind aber die Verschwörungsgesetze, soweit sie auf Arbeiterverbindungen Bezug hatten, ausdrücklich widerrufen und das Recht der Vereinigung zum Zwecke der wirksameren Geltendmachung ihrer Forderungen ist den Arbeitern seit vielen Jahren zugestanden worden. Es ist ferner allgemein anerkannt, daß sie einen Massenausstand veranstalten dürfen, um den Unternehmern etwas abzutrotzen. Warum die Arbeiter, wenn sie einmal die Arbeit niedergelegt haben, dieselbe unter keiner Bedingung mehr sollten aufnehmen dürfen, wird Herr Jenkins schwerlich zu erklären vermögen. Vielmehr ist es doch ein höchst einfacher Vernunftschluß, daß sie zu ihrem Dienstverhältniß zurückkehren können, sobald ihre Forderungen bewilligt worden sind.

Da der Richter noch keine endgiltige Entscheidung abgegeben, sondern seinen Standpunkt nur mittels einzelner Fragen dargethan hat, so ist immer noch die Hoffnung vorhanden, daß er seinen Einhaltsbefehl schließlich aufheben wird. Ob er in gutem Glauben gehandelt hat oder nicht, jedenfalls hat er sich eines gröblichen Mißbrauches seiner Amtsgewalt schuldig gemacht.

McKinley-Demokraten.

Für diejenigen demokratischen Senatoren, welche einen Ring gebildet haben, um die vom Abgeordnetenhause beschlossene Zollverbesserung zu hintertreiben, ist in Washington eine sehr passende Bezeichnung erfunden worden. Man nennt sie McKinley-Demokraten. In der That unterscheiden sich diese Herren von dem Ober-Raubzöllner McKinley nur dadurch, daß sie seine Zollsätze um eine Kleinigkeit heruntersetzen wollen. Wo McKinley einen „Schutz“ von 100 Prozent gewährt, wollen sie „nur“ 95 Prozent zubilligen. An dem Grundsatze, daß der Bund zur Förderung von Privatinteressen Steuern ausschreiben soll, wollen sie nicht rütteln. Sie stimmen also jedenfalls mehr mit McKinley überein, als mit der demokratischen Platform.

Wenn das amerikanische Volk diesen Standpunkt eingenommen hätte, so wäre es ihm sicherlich nicht eingefallen, einen vollständigen Regierungswechsel vorzunehmen. Denn ob die Zolleinnahmen des Bundes jährlich um $10,000,000 höher oder niedriger sind, ist so gut wie gleichgiltig. Auf keinen Fall würde es sich der Mühe lohnen, um einer solchen Lumperei willen das Land in eine riesige Aufregung zu versetzen, große Wahlschlachten zu schlagen, die Zusammensetzung des Kongresses zu verändern und Zehntausende von Beamten auf's Pflaster zu werfen. Wären die Demokraten in den Jahren 1890 und 1892 mit dem Programm hervorgetreten, den McKinley'schen Tarif im Wesentlichen beizubehalten und nur hier und da einige Abstriche an demselben vorzunehmen, so hätte man sie einfach ausgelacht. Sie behaupteten aber, daß sie sich grundsätzlich von den Republikanern unterschieden. Der Bund, sagten sie, darf seine Besteuerungsgewalt nur für öffentliche Zwecke ausüben. Er hat kein Recht, dem einen Bürger in der Form einer Steuer Geld abzunehmen, um es einem anderen Bürger zu schenken. Ebenso wenig ist er befugt, Zölle auszuschreiben, die ihm selbst nichts einbringen, wohl aber die Waareneinfuhr verhindern und deshalb die einheimischen Konsumenten zwingen, für ihre Gebrauchsgegenstände mehr zu bezahlen, als sie werth sind. Wer diese Sätze nicht unterschreiben zu können glaubte, brauchte sich der demokratischen Partei nicht anzuschließen. Wer sie aber nicht allein unterschrieben, sondern sogar selbst gelehrt hat; wer gerade auf Grund dieser Lehren gewählt und mit ihrer Ausführung beauftragt worden ist, und wer nachher behauptet, daß er es vor seinem Gewissen nicht verantworten könne, den freiwillig übernommenen Verpflichtungen nachzukommen, der ist — ein McKinley-Demokrat.

Wenn die McKinley-Demokraten die Oberhand behalten, so braucht sich die demokratische Partei um die Stimmen der grundsatztreuen Wähler, die nicht blos wegen der Aemter in die Politik eingreifen, keine Mühe mehr zu geben. Denn wer den McKinley-Punsch überhaupt schlucken will, der will ihn auch unverfälscht genießen. „Unversäuert, unverzuckert und natürlich unverwässert.“

Nur 150 Millionen.

Im Abgeordnetenhause ist es zu einem großen Lärm und beinahe zu einer Keilerei gekommen, weil der Pensionsausschuß im Einverständniß mit dem Pensionskommissär den Vorschlag gemacht hat, für Pensionen im nächsten Jahre 14 Millionen Dollars weniger zu bewilligen, als für das laufende Jahr ausgesetzt war. Die Republikaner erklärten dies für eine Schmach und Schande und fielen wüthend über einen „Ex-Rebellen“ her, der angesichts der schlechten Finanzlage des Bundes die vorgeschlagene Ermäßigung zu vertheidigen wagte. Man sollte also meinen, daß die Demokraten einen furchtbaren Schlag gegen die Veteranen geplant haben müßten. Wollen sie dieselben vielleicht elend verhungern oder in den Armenhäusern sterben lassen? Das gerade nicht, aber sie wollen ihnen — man höre und staune — nur die schäbige Summe von 150 Millionen Dollars zukommen lassen.

Im Jahre 1871, als die Pensionsausgaben die Höhe von $34,500,000 erreicht hatten, kündigte General Garfield im Kongresse an, daß sie von jetzt an wieder heruntergehen und mit jedem folgenden Jahre mehr abnehmen würden. Diese Prophezeiung traf auch ein, denn im Jahre 1879 waren sie bis auf $27,000,000 gefallen. Dann aber fingen die Demagogen an, mit Nachzahlungen das „Soldatenvotum“ zu ködern. Die Pensionsausgaben stiegen auf 35, auf 56, auf 66, auf 75 Millionen und erreichten im Jahre 1890 die damals für fabelhaft geltende Höhe von 106 Millionen Dollars. Indessen genügte das den Republikanern noch immer nicht. Das Land hatte damals „heidenmäßig viel Geld“ und das Schatzamt hatte Ueberschüsse, die verplempert werden mußten, damit die Zölle nicht herabgesetzt werden könnten. Es wurden also dauernde Erhöhungen vorgenommen, die denn auch das gewünschte Ergebniß hatten. Denn die Riesenausgabe von 1890 wird im laufenden Jahre noch um 60 Millionen überschritten werden, d. h. um 24 Millionen mehr, als zehn Jahre nach dem Ausbruche des Bürgerkrieges insgesammt für Pensionen ausgegeben wurde.

Jetzt hat sich statt des Ueberschusses ein Defizit von 72 Millionen eingestellt, das Land seufzt unter einer schweren Geschäftsstockung, und die Verwaltung muß sparen. Dennoch stellen sich die Republikaner furchtbar entrüstet über das Ansinnen, „nur“ 150 Millionen für Pensionen zu bewilligen, d. h. mehr als fünfmal so viel, wie vor zwanzig Jahren, als noch viel mehr Veteranen am Leben und viele Waisen zu versorgen waren, für denselben Zweck ausreichte. Die eine Partei fürchtet sich vor ihrem eigenen Schatten, die andere leistet in der Frechheit das Uebermenschliche. Und zwischen diesen beiden Parteien hat man nur zu wählen!

* In Folge der Ueberheizung eines Ofens brach heute Morgen in dem Gebäude Nr. 1755 Sheridan Ave., Avondale, Feuer aus. Das Gebäude wurde von der „Bore Elastic Hosiery Co.“ als Geschäftsplatz benützt. Der durch das Feuer verursachte Verlust beträgt $10,000; es steht demselben eine Versicherung von $6000 gegenüber.

Schmachvoll!

Berichte über unerhörte Brutalität im Detention-Hospital.

Wie Nachklänge aus dem vorigen Jahrhundert lauten die Berichte, welches ein, für eine Untersuchung der Zustände im Detention-Hospital ernanntes Komite dem Countyrath unterbreitet hat. Wenn nur die Hälfte von dem, was behauptet wird, wahr ist, so müssen in dieser Anstalt Zustände geherrscht haben, über welche nicht nur das direkt betheiligte Beamtenthum, sondern die ganze Bürgerschaft von Chiago Scham empfinden muß. Leider bezieht sich der Bericht nur auf die Verwaltung des Hospitals vom vorigen Jahre und diejenigen Angestellten, die für die verübten Greuelthaten verantwortlich zu machen wären, sind zum größten Theil entlassen worden, können also kaum zur Rechenschaft gezogen werden.

Die Einzelheiten, von denen im Bericht die Rede ist, sind geradezu haarsträubend. Es wird z. B. gesagt, daß Patienten an ihre Betten gebunden und gezüchtigt worden sind. Man vernachlässigte ihre Wunden in solcher Weise, daß Blutvergiftung und Tod die Folge war; man rief zur Entkleidung weiblicher Patienten männliche Angestellte herbei, welche in äußerst brutaler und rücksichtsloser Weise verfuhren und man zwang andere Patienten, welche gegen solche Scheußlichkeiten protestirten, unter der Drohung, sie in ähnlicher Weise zu behandeln, zum Schweigen.

Der Anlaß zu der stattgefundenen Untersuchung wurde von der Irrenanstalt in Kankakee aus gegeben. Man bemerkte dort vielfach, daß fast alle der Geisteskranken, welche dorthin gebracht wurden, am ganzen Leibe mit Schwielen bedeckt waren und sonstige Spuren von Mißhandlungen trugen. Speziell wird u. A. der Fall einer Frau Lina Salomon angeführt. Diese Frau war eine Reihe von Jahren in der Familie des Rev. Dr. Hensoe beschäftigt und verliebte sich in den Letzteren. Ihre Leidenschaft wuchs bis zu einem solchen Grade, daß sie ihren Verstand darüber verlor und erklärte, sie müsse entweder sterben oder den Priester heirathen.

Man brachte die Unglückliche nach dem Detention-Hospital, wo sie sich eines Tages in einem Anfalle von Tobsucht ein Auge ausdrückte. Die Aerzte in Kankakee, welche die Kranke später behandelten, sagen, daß in Folge fahrlässiger Behandlung des verletzten Auges durch die Aerzte im Detention-Hospital später Blutvergiftung eingetreten sei, an welcher die Frau starb. Ferner habe man bei der Postmortem-Untersuchung an der Leiche der Frau Spuren der scheußlichsten Mißhandlungen gefunden.

In dem Bericht heißt es ferner, daß viele Patienten in einem solchen Zustande nach Kankakee gebracht wurden, daß sie nicht im Stande waren, vor ihrem Tode irgendwelche Aussagen zu machen. An ihrem Körper habe man jedoch gesehen, daß der Tod in den meisten Fällen durch Mißhandlungen und Vernachlässigung herbeigeführt, oder doch wenigstens beschleunigt worden sei.

Die weiblichen Angestellten sollen sich in der brutalen Behandlung Kranker ganz besonders hervorgethan haben. Angestellt sind jetzt noch die Frauen Groth, Shine, Dolan und Eastman. Als Zeugen werden zwei Schwestern, Namens Ida und Wanda Korten, genannt, die gegenwärtig in Englewood wohnen. Die beiden Mädchen waren in Folge des Todes einer dritten Schwester geisteskrank geworden, wurden aber später als geheilt entlassen. Eine der Schwestern sagt, daß die Wärterin Julia Shine zwei Männer gerufen habe, um sie (die Patientin) zu entkleiden. Sie habe selbstverständlich protestirt, doch die Männer hätten ihr die Kleider buchstäblich vom Leibe gerissen und sie gezwungen, sich nur mit einem wollenen Korset bekleidet, in's Bett zu legen. Dann habe ihr einer der Männer mehrere Schläge mit der geballten Faust auf die Brust gegeben und die andere Schwester, welche dies nicht leiden wollte, mit gleicher Behandlung bedroht.

Was aus der Geschichte werden wird, läßt sich noch nicht sagen. Begreiflicher Weise bezeichnen die beschuldigten Angestellten Alles, was gesagt wird, als niederträchtige Verleumdung. Doch wenn auch wirklich eine anzustellende Untersuchung dahin führt, daß die ganze brutale Gesellschaft davongejagt wird, so ist damit die Schande, welche dadurch, daß Zustände, wie die in Vorstehendem geschilderten, inmitten einer Großstadt möglich sind und bestehen können, keineswegs getilgt.

Nur ein Assessor für Lake View.

Richter Brentano erklärte gestern das von der letzten Staatsgesetzgebung erlassene Gesetz, wonach in allen Townships von nicht weniger als 40,000 und und nicht mehr als $100,000 Einwohnern drei Assessoren oder Steuereinschätzer erwählt werden sollen, für verfassungswidrig. Als Grund dieser Entscheidung gibt der Richter an, daß in dem Gesetz keine Bestimmung für dessen allgemeine Anwendung enthalten, und dasselbe daher nur als eine Spezialakte anzusehen sei. Bekanntlich bezieht sich jenes Gesetz nur auf die Towns Lake View und Peoria.

Der Fall war von Robert R. Clark auf einen Mandamusbefehl hin vor das Superiorgericht gebracht worden. In diesem Befehl wird verlangt, daß J. J. Wilson, der Town-Clerk von Lake View, von dem Gericht angewiesen werden soll, einen Aufruf für die Wahl von nur einem Assessor zu erlassen. Auch ist in dem betr. Gesetz keine Bestimmung über die Zusammensetzung der Town- oder Revisions-Behörde vorgesehen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* John Kiebel, der William Pearson in dessen Wirthschaft, No. 305 Sedgwick Str., am Donnerstag Abend erschoß, ist durch die Coroners-Jury den Großgeschworenen überwiesen worden.

Aus dem Rathhause.

Die Beamten der Lake Shore & Rock Island Eisenbahnen haben auf einmal ihren Standpunkt in der Geleiserhöhungs-Frage geändert und an Stelle des bisherigen freundlichen Entgegenkommens der Stadt gegenüber ist eine entschiedene Opposition gegen die Hauptbestimmungen der diesbezüglichen Verordnung getreten. Dies zeigte sich in einer gestern Nachmittag zwischen dem Korporationsanwalt Rubens und den Vertretern der genannten Bahngesellschaften nochmals abgehaltenen Konferenz klar und deutlich. Diese Meinungsunterschiede zwischen den beiden interessirten Parteien sind so groß, daß der Mayor und Hr. Rubens fast alle Hoffnung auf die Annahme einer Verordnung aufgegeben haben, welche für die Stadt sowohl als auch für die Eisenbahnleute zufriedenstellend ist. Mit der Höherlegung der Geleise um zehn Fuß und die gänzliche Befriedigung der Schadensersatzansprüche für entwerthetes Grundeigenthum seitens der Bahngesellschaften sind diese jetzt durchaus nicht einverstanden. Heute übrigens noch soll eine weitere Konferenz stattfinden, und wenn hierbei keine Verständigung erzielt werden kann, dann werden der Mayor und der Korporationsanwalt den Stadtrath ersuchen, die betr. Verordnung anzunehmen. Die strenge Durchführung derselben seitens der Stadtbehörde wird alsdann selbst auf die Gefahr hin erfolgen, daß die Eisenbahn-Gesellschaften die Sache vor die Gerichte bringen und die Verordnung hier bekämpfen werden. Die Vertreter der Bahngesellschaften erklären, daß die Erhöhung der Geleise um zehn Fuß ihnen zu hoch erscheine, und verlangen eine größere Tieferlegung der Durchfahrten, als in der Verordnung festgesetzt ist. Ferner bestehen sie darauf, daß die Stadt den größeren Theil der Entschädigungsansprüche für Eigenthumsentwerthung befriedigen soll.

Mit der vom Stadtrath vorgestern angenommenen Verwilligungs-Vorlage ist der Mayor im Allgemeinen zufrieden und wird deshalb nur einige kleine Veränderungen daran vornehmen. So z.B. sollte seiner Ansicht nach der Stadtrath eine Verwilligung für die Ausbaggerung des Flusses gemacht haben. Der Betrag von $30,000, welchen Ald. Lutter für den Bau einer Brücke über den Fluß an Diversey Str. bewilligt erhalten hatte, wird wahrscheinlich auf die Empfehlung des Mayors gestrichen werden. Auch der für die Erbauung eines Spritzenhauses an der 120. und Halsted Str. ausgesetzte Betrag von $13,500 soll aus der Vorlage entfernt werden, da nach der Ansicht des Mayors vorläufig noch keine Nothwendigkeit für den Bau eines Spritzenhauses in jener Gegend vorhanden ist.

Die durch die neue Verwilligungs-Vorlage verfügte Abschaffung von zwei Polizei-Inspektorstellen verursacht dem Mayor viel Kopfzerbechen. Er weiß nicht, welche von den fünf Inspektoren er entlassen soll, um der Vorlage zu entsprechen. Wie es heißt, sollen die Inspektoren Schaack und Fitzpatrick ihren Abschied erhalten und auf die Pensionsliste gesetzt werden.

Ernannt wurden gestern W. U. Heß zum Vorsteher des städtischen Schreibmaterialien-Departements, und F. U. Adams zum Rauch-Inspektor.

W. A. G. Graham, der neue Vorsteher der vom Schulrath angeordneten Volkszählung, hat bereits mit seinen Arbeiten begonnen.

M. L. Cheuvront

Ich hatte Eczema

fünfzehn Jahre lang in meinem linken Bein. Es war alles eine faulige Masse. Haut und Grind lösten sich ab und das Jucken und Brennen

Hoods Sarsaparilla heilt

war entsetzlich. Hoods Sarsaparilla hat mich geheilt und ich erfreue mich jetzt vollkommener Gesundheit.“ M. L. Cheuvront, Leonard, Mo. 1

Hoods Pillen heilen Uebelkeit, Migräne, Unverdaulichkeit, Gallenleiden. Vorräthig in allen Apotheken.

GROSSER MASKENBALL veranstaltet von dem deutschen Landwehr-Verein von CHICAGO, am Samstag, den 3. März '94, —in— Baers Halle Ecke Milwaukee und Chicago Aves. Ticket 25c @ Person Maskenanzüge sind in der Halle zu haben

Hessen-Darmstädter! Achtung!

Allen obengenannten Landsleuten hiermit zur Nachricht, daß am Sonntag, den 4. März in 3934 State Str., um 2 Uhr Nachmittags, ein VEREIN gegründet werden soll. Alle Hessen-Darmstädter sind freundschaftlich eingeladen, demselben beizutreten. frsa Viele Hessen-Darmstädter.

Zither-Unterricht wird in Rahns Zither-Akademie, 765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 3mz4sa

Achtung, Bäckermeister! Das Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in 144 Michigan Str., und sind daselbst Bäckerarbeiter jeder Branche stets an Hand. Bäcker werden es in ihrem Interesse finden, daselbst vorzusprechen. Telephon: Main 882. A. Bandholz, Verwalter. 3mz1m.dvo

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind“, denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches“, und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende. Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater Gerhard T. Nutzhorn am Donnerstag, den 1. März, im Alter von 57 Jahren, nach längeren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. März, 12½ Uhr, vom Trauerhause, 610 California Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,
Antonie Nutzhorn, Gattin, und Kinder. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater Adam Belzer im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. März, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 165 Clybourn Ave., nach Rose Hill statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen,
Louise Belzer, geb. Zier, Gattin,
Heinrich, Katie, John, Andrew, Martha und Adam, Kinder,
Diedrich Brethauer, Schwiegersohn,
Katie, Maria Belzer, Schwiegertöchter,
Konrad Belzer, Bruder. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater Konrad Wildner am Donnerstag, den 1. März, im Alter von 60 Jahren, 3 Monaten und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 23 Eugenie Str., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die tief betrübten Hinterbliebenen,
Eva Wildner, Gattin,
John Wildner, Katharina Feltes und Eva Wildner, Kinder. fs

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn August Müller nach langen, schweren Leiden im Alter von 29 Jahren und 6 Monaten am 2. März, 9 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 144 Canalport Ave., nach Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern,
Eduard und Auguste Müller, Eltern,
Eduard, Pauline und Ida Müller, Geschwister,
Albert Pitham, Schwager,
Pauline Müller, Schwägerin. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser liebstes Söhnchen Heinrich im zarten Alter von drei Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 894 Larrabee Str., nach dem St. Bonifacius-Kirchhof. Die trauernden Eltern.
Johann und Katharina Schön.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn William Miller im Alter von 21 Monaten 3 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. März, ein Uhr, vom Trauerhause, 1946 Commercial Str., nach Rose Hill.
William u. Oblonia Miller, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Herr Gustav Vogt aus Colberg, in Pommern, am Donnerstag, den 1. März 1894, im Alter von 48 Jahren an der Lungenentzündung gestorben ist. — Beerdigungs-Anzeige später. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn Fritz im Alter von 5 Jahren und 9 Monaten heute Morgen nach schwerem Leiden verstorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 4. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 818 Noble Ave., nach dem St. Bonifacius-Friedhof. In tiefer Trauer,
John Gruber und Frau nebst Kindern.

McVICKER'S, — Deutsches Theater.
Gastspiel von CONRIEDS FERENCZYS Operetten-Gesellschaft.
Beginnend Sonntag, 4. März.
Jeden Abend der Woche, Mittwoch und Samstag Matinee.
Der große Operetten-Erfolg:
Der Vogelhändler
Mit vollständig neuer und glänzender Ausstattung.
Großer Chor.—Großes Orchester.
Reservirte Sitze Sonntag von 1 Uhr ab an der Kasse zu haben.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direktion . . . . . Weld und Wachsner
Geschäftsführer . . . . . Sigmund Selig
Sonntag, den 4. März 1894:
25. Abonnements-Vorstellung.
Novität! Zum Erstenmale in Chicago. Novität!
Der Andere!
Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.
Repertoirstück aller bedeutenden Bühnen Deutschlands.
Sitze jetzt an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. dofrsa

JACOBS' NORTH CLARK STREET THEATRE.
Matinees: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag.
25c Reserv. Sitz. Frank Losee in ROMANY RYE.
Nächsten Sonntag: THE FLAG OF TRUCE.

Südseite Turnhalle,
3143—3147 STATE STR.,
Großes Konzert!
Jeden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr.
Prof. C. TROLL, Director. Eintritt 25 Cts.
fr,sa,bo Südseite Turngemeinde.

Deutsche Volkstheater.
Apollo Theater: frsa
Benefiz für Ludwig Schindler.
Die Tochter des Herrn Fabrizius.
Aurora Turnhalle:
Gastspiel von Ferd. Schütz und Margarethe Ristau.
Farinelli oder König und Sänger.
Müllers Halle:
DER STABSTROMPETER. 15 Gesangsnummern.
Hörbers Halle, (710—714 Blue Island Ave.)
Sonntag: Benefiz für Ed. Schildgen.
Fra Diavolo!
Komische Oper von Auber.
Freibergs Opernhaus.
Zum ersten Male in Chicago:
Schuster Fuchs!
Schwank von F. Resmüller.

J. C. Lutz & Co.
1000-1002 & 1004 Milwaukee Ave.
CHICAGO.

Leset unser Programm für Montag, den 5. März:

Für Montag offeriren wir Euch Waaren aus dem Auktionsverkauf der Firma Edson Moore & Co. von Detroit. Diese Waaren sind durch Wasser und Rauch ein wenig beschädigt und wurden von uns für einen Spottpreis gekauft und werden diesen Montag Euch zu denselben Preisen angeboten. Benützt diese Gelegenheit gute Waaren beinahe geschenkt zu erhalten. Vergeßt nicht, daß diese Preise nur für Montag gut halten.
Kommt früh und wählet das Beste.

1500 Yards echt importirter Sateen, sonst 30c, Montag......17c
1300 Yards bester gebleichter Muslin, sonst 9c......6c — Nicht mehr als 20 Yards an einen Kunden.
300 Dtzd. Leinen finished Taschentücher, werth 12c......4c — Nicht mehr als 6 an einen Kunden.
Leset dies.
42-zöll. lange Kleid-Embrodery, werth 75c, Montag......17c
Leinene Herren Taschentücher, extra groß, werth 25c......8c
400 Dtz. extra große Handtücher, sonst 12c, Montag......7c
3000 Yards Hemden-Flanell, absolut die beste Qualität, sonst 15c......10c
Bestes Damast Tischleinen, nur 8 Stücke, sonst 75c......39c
Seidenbänder, in allen Farben, in 1 Yd. Resten......2c
Bester ungebleichter Muslin, werth 8c, Montag......5½c
400 Dutz. Silk Mitts, seidene Handschuhe, sonst 40c, Montag......25c
Vergoldete Halsketten, mit hübschem Medaillon......10c
10,000 Geldtaschen für Männer, werth 75c bis $1, Montag......12c

3000 Pfund bester Candy, werth 25c das Pfund......6c
1200 Briar Tabackpfeifen, werth von 25c bis 59c, etwas beschmutzt......5c
1000 Dutz. beste Toilet-Seife, so gut wie Buttermilch-Seife, nicht mehr als 6 an einen Kunden......3c
Beste Nähnadeln, per Packet, sonst 5c......1c
Zahnbürsten, sonst 15c und 20c, Montag......5c
12 Yard Stücke Featheredge-Braid, werth 15c......5c
Körbe — Körbe. Importirte Marktkörbe, mit Deckel, werth 50c, Montag......29c
Boilers — Boilers. Montag — Montag. No. 8 Waschkessel, Kupferrimm, nur......58c
Wasser-Services. Ruby Opalescent, vollständig, früher $1.25, jetzt......69c
Uhren. Oak-Frames, 8 Tage-Uhren, werth $4......$1.98
Waschwringers. So gut wie der Novelty-Wringer......$1.35
Letzte Gelegenheit. 50 Western Waschmaschinen, werth $5, nur......$2.98

Groceries.
Feines Patent-Mehl, per Barrel......$3.40
J. C. Lutz & Co. bestes Patentmehl, Brl.......$3.65
Bohemian Roggenmehl, per Barrel......$2.90
10 Stücke gute Waschseife für......25c
Salsoda das Pfund......1c
6 Stücke Economy Seife für......24c
6 „ Puritan „......24c
6 „ White Cloud „......25c
6 „ White Borax Seife......25c
Patias Corinthen, p. Pfd.......2½c
3 Crown feine Rosinen, Pfd.......4½c
London Layer Rosinen, Pfd.......5c
Anvil Brand Soda, p. Packet......4c
Cow Brand Baking Soda—per Packet......5c
2 Pfd. Soda Crackers für......9c
2 Pfd. Ginger Snaps für......9c
Feiner Lebkuchen, per Pfund werth 12c......8c
Vanilla Cakes, per Pfd.......8c
¼ Pfd. hübsch assortirtes Potted Meat, werth 10c......5c
3-Pfd. Büchsen californische Aprikosen, 2 Büchsen für......25c
Guter Plug-Tabak—Montag per Pfund......20c
Guter Rauchtabak—Montag per Pfund......20c
¼ Pfd. Scotch Schnupftabak für......4c
Deutscher Rappee Schnupftabak, per Pfd.......35c
Maccaboy Schnupftabak—per Pfd.......45c
Salzboxen—Importirte Salzboxen, vernickelt, werth 35c......19c
Carpet-Klopfer, werth 20c, bei diesem Verkauf......9c
Schüsseln—Hölzerne Schüsseln von......aufwärts 3c

REPORT OF THE CONDITION
— OF THE —
NATIONAL BANK OF ILLINOIS
of Chicago,
At Chicago, in the State of Illinois, at the close of business Feb. 28, 1894.

RESOURCES.

Loans and discounts		$ 8,035,007.87
Overdrafts		57,225.12
U. S. bonds to secure circulation, par value		50,000.00
U. S. bonds on hand, par value		200,000.00
Other Bonds		248,370.00
Real estate		51,107.50
Due from state banks and bankers	$2,039800.45	
Cash on hand	4,658,805.19	
Exchanges for clearing-house	390,609.47	
Redemption fund with U. S. treasurer (5 per cent of circulation)		2,250.00
Total		$15,734,175.60

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		$ 1,000,000.00
Surplus Fund		1,000,000.00
Undivided profits		226,495.63
National Bank notes outstanding		45,000.00
Dividends unpaid		207.00
Deposits—		
Individual	$8,480,635.05	
Banks	4,981,837.92	
		13,462,472.97
Total		$15,734,175.60

GEORGE SCHNEIDER, President.
WALTER L. PECK, Vice President.
WILLIAM A. HAMMOND, Second Vice President.
CARL MOLL, Cashier.
HENRY D. FIELD, Assistant Cashier.
HENRY R. KENT, Second Assistant Cashier.

DIRECTORS:
George E. Adams, Albert A. Munger,
S. B. Cobb, William R. Page,
Charles R. Corwith, Walter L. Peck,
William A. Hammond, George Schneider,
Robt. E. Jenkins, Aug. S. Campbell,
William D. Kerfoot.

REPORT OF THE CONDITION
— OF THE —
Continental National Bank
of CHICAGO,
IN THE STATE OF ILLINOIS,
at the Close of Business Feb. 28th, 1894.

RESOURCES.

Loans and discounts		$ 5,742,840.15
Overdrafts		40,270.87
U. S. Bonds to secure circulation		50,000.00
Other stocks and bonds		358,500.00
Real estate, furniture and fixtures		334,325.86
Due from banks and U. S. Treasurer	$1,231,728.22	
Cash	4,545,585.57	5,777,323.79
		$12,303,260.67

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$ 2,000,000.00
Surplus fund	400,000.00
Undivided Profits	117,018.06
Circulation	38,500.00
Dividends unpaid	555.00
Deposits	9,747,187.61
	$12,303,260.67

A General Foreign Exchange Business transacted.
Travelers' Circular Letters of Credit issued, available in all parts of the world.
JOHN C. BLACK, President.
ISAAC N. PERRY, Vice President.
IRA P. BOWEN, Ass't Cashier.
ALVA V. SHOEMAKER, Ass't Cashier.

DIRECTORS.
John C. Black, Henry C. Durand,
Calvin T. Wheeler, Henry Botsford,
William G. Hibbard, James H. Dole,
George H. Wheeler, J. Ogden Armour,
Isaac N. Perry.

REPORT OF THE CONDITION
— OF THE —
BANKERS NATIONAL BANK,
CHICAGO.
At the close of business, Feb. 28, 1894.

RESOURCES.

Loans and Discounts	$2,086,164.00
Overdrafts	198.68
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Premium on bonds	4,250.00
Stocks and Bonds	105,130.65
Furniture, and Fixtures	16,407.50
Current expenses and taxes paid	8,366.59
Cash and sight exchange	2,116,411.53
	$4,386,928.95

LIABILITIES.

Capital Stock paid in	$1,000,000.00
Undivided Profits	99,367.27
Circulating notes	35,630.00
Deposits	3,251,931.68
	$4,386,928.95
Deposits July 12th. 1893	$1,533,983.71

E. S. LACEY, President.
D. B. DEWEY, Vice President.
GEO. S. LORD, 2d Vice President.
J. C. CRAFT, Cashier.
J. C. McNAUGHTON, Asst. Cashier.
F. P. JUDSON, 2d Asst Cashier.

Gesucht werden:

1. Drube Julius aus Kassel.
2. Narr Gregor, geb. 31. August 1841 in Wehringen.
3. Marquardt Theodor, geb. 28. Juni 1855 in Penzlin, Mecklenburg-Schwerin.
4. Keck Georg Friedrich aus Niefern.
5. Scheibe Joh. Heinrich aus Schilbach.

Wegen Erbschaftsregulirung durch das Deutsch-amerikanische Rechts-Institut
Anton Boenert, Präsident,
84 La Salle Street.

Baiern Achtung!
Am 17. März findet der fünfte große Costüm-Ball des Chicago Baiern-Vereins statt. Daß es da fidel und lustig hergeht, braucht nicht erst gesagt zu werden. Alles ist freundlich eingeladen. DAS COMITE. fsa

GADENS HALLE, No. 192 Madison Str., Harlem, Ill.
Sonntag, den 4. März 1894:
Große Gala-Vorstellung!
Auftreten der weltberühmten Zauberer und Schwarzkünstler BELACHINI und BEN-ALY-BEY-AKIBA.
Vorzügliches und reichhaltiges Programm. — Anfang 8 Uhr.—Ticket 25c, reserv. Sitz 35c, Kinder 15c. — Nach der Vorstellung: Großer Ball.

Turnverein Garfield.
Das große PREIS-KEGELN des Vereins, über welches bereits ganz Chicago spricht, beginnt am Samstag, den 10. März, 3 Uhr Nachmittags, auf den neuen Bahnen der Garfield Turn-Halle, 673-677 Larrabee St., und währt acht Tage. Einzelheiten betreffend, beachte man die überall aushängenden Zirkulare.
Das Komite.

Skat-Spieler!
Donnerstag, den 8. März '94, Abends 8 Uhr:
2. Skat-Tournier, in der LINCOLN TURNHALLE, Diversey Str. und Sheffield Ave. — Bedingungen und Preise zu erfragen bei F. E. Link, Verwalter der Lincoln Turnhalle. fdi

NEUER CLUB!
In der Halle des ANDREAS WISSEMES, Ecke 35. und Robey Str., wurde am Samstag Abend ein Club in's Leben gerufen, welcher sich „Mount Pleasant Political Pleasure Club“ nannte. — Nächste Versammlung findet statt Montag, den 5. März, in obengenanntem Lokal. John Lenzen, Secr.

Gemüthliche Unterhaltung und Konzert in der Wiener-Bierhalle, 230 Clybourn Av., Ecke Orchard St.
Sonntag, 4. März '94.—Anfang 3½ Uhr Nachm.
Gute Getränke an Hand. — Auf einige gemüthliche Stunden ladet freundlichst ein B. Holzapfel.
Sonntag, 11. März '94: Kaindl, Anderl u. Krause.

Jeden Sonntag Nachmit., 4 Uhr, Vortrag über die Zeichen der Zeit und Zukunft Jesu Christi.
Eintritt frei!
626 W. SUPERIOR ST.

Wichtig für die Steuerzahler von Lake View.
Der Unterzeichnete wird nochmals, und zwar am Montag, den 5. März 1894, von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends, in H. H. Janssens Grundeigenthums-Office, Ecke von Lincoln und Belmont Ave., anzutreffen sein, um die fälligen Steuern entgegenzunehmen.
Kommt und erspart Euch den Aufschlag von 2 Prozent, den Ihr später bezahlen müßt. —mo
Albert Hahne, Town-Collector von Lake View.

Irving Place Hotel,
(früher „Hotel Figaro“)
1 & 3 Irving Place, cor. 14. St., New York.
Wir empfehlen dasselbe unseren Geschäftsfreunden und deren Familien zur gefäll. Benützung; verbunden mit 1. Klasse Restauration, ist es im Herzen der Stadt gelegen. New York, den 10. Febr. 1894.
Ch. von Krebs, Manager.

FR. HOLLENDER & CO.,
Importeure der besten deutschen Biere.
Office & Wholesale Department:
115 to 119 ELM ST., NEW YORK.
Branches: "RATHSKELLER" Staats Zeitung B'l'dg; 273 to 277 BROADWAY, cor. Chambers St.; 149 W. 125th ST., & 156 to 158 W. 126th ST.; 1 & 3 IRVING PLACE, cor. 14th Str.; 179 to 181 ILLINOIS ST., CHICAGO, ILL.
17f,fdd,3m

M. SEELERS
HOME MADE DELIKATESSEN-STORE,
121 Lincoln Ave. (Hinter-Eingang Hudson Ave. und Center Str.) Spezialität: Selbstzubereitete Würste, Fleisch- und Rauchwaaren. 24fmiltm
Speziell für Samstag und Sonntag: Kalbs- und Rinderbraten, Härings- und Kartoffel-Salat, marinirte und gebratene Heringe, Trout in Gelee, Gänsesauer, frische Brat-, Leber- und Mettwurst, Hamburger Rauchfleisch und frisch gepökelter Schinken, extra fein.

Bringe hiermit Freunden und Bekannten zur Kenntniß, daß ich mein 27fe,1w
Reparaturgeschäft von Uhren und Schmucksachen von 48. u. Frazier Str. nach 3308 Archer Ave. verlegt.
Alcide Sutter, Juwelier.

Credit fuer Alle!
Große Bargains in Anzügen und Ueberziehern nach Maß gemacht od. fertige Waare. Erster Klasse Passen u. Arbeit garantirt. Für Kleiderstoffe, Mäntel, Uhren, Standuhren und Schmucksachen. Ihr könnt Geld sparen, wenn Ihr bei uns an- wendet. Frühjahrsmoden sind jetzt fertig. Wir laden Sie zu einem Besuche ein. Waaren werden abgeliefert, sobald die erste Anzahlung geleistet worden ist.
The Manufacturers Depot, 113 Adams Str., Zimmer 42. Gegenüber der Postoffice. — 1mz1mo

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—A Flag of Truce.
Chicago Opera House—Hermann the Great
Columbia Th.—The prodigal Daughter.
Clark Str.-Theater—Romany Rye.
Empire—Dr. Bill.
Grand Opera-House—Innocent as a Lamb.
Haymarket Theater—The black Crook.
McVickers Theater—Kellar.
Hooleys Theater—A Mosaic of Mirth.
Schiller Theater—Aristocracy.
Windsor—Side tracked.

Ein neue Thermometerfüllung.

Das Quecksilber hat bekanntlich Eigenschaften, die es als Thermometerflüssigkeit wenig geeignet erscheinen lassen, vor Allem die, daß es schon bei 39 Grad Celsius gefriert, also für Zwecke, bei denen die Temperatur unter diesen Stand sinkt, ungeeignet wird. In solchen Fällen füllt man das Thermometer gewöhnlich mit Alkohol, der bedeutend länger flüssig bleibt als Quecksilber, dem man aber wegen seines häufigen Wassergehaltes, der die Angaben stört, nie volles Vertrauen schenken kann.

Da ist man nun auf einen anderen Körper verfallen, den die Chemiker Toluol nennen und den sie aus den Steinkohlentheer herstellen. Das Toluol saugt kein Wasser an, verdunstet auch sehr schwer, gefriert erst bei bedeutend größerer Kälte als Quecksilber und dehnt sich bei der Erwärmung gleichmäßig aus, paßt also sehr gut zur Thermometerflüssigkeit. Außerdem ist das Toluol sehr billig und viel leichter als Quecksilber, man kann also das Thermometergefäß viel größer machen als jetzt, wodurch die Genauigkeit der Angaben vergrößert wird. Das Toluol hat eine tiefblaue Farbe, die vom Glase vielmehr absticht, als die des Quecksilbers, so daß bei Toluolthermometern leichter der Thermometerstand abzulesen ist.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Vor der ethischen Gesellschaft wird Prof. M. Mangasarian morgen Vormittag im Grand Opera House wiederum einen Vortrag halten. Das Thema desselben lautet: „Was rechtfertigt die Todesstrafe?“

* West-Pullman entwickelt sich immer mehr zu einer deutschen Stadt, und die Hoffnung erscheint nicht unbegründet, daß sich dort in wenigen Jahren eine ansehnliche Bevölkerung angesiedelt haben wird.

* Der Polizist M. J. Healy wurde gestern unter der Anklage, Evans Nelson am Morgen des Weihnachtstages ermordet zu haben, im County-Gefängniß untergebracht. Der an jener Schießerei ebenfalls betheiligte Polizist Moran konnte noch nicht verhaftet werden, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist.

* Eine Anzahl der Striker in den East Chicagoer Eisenwerken ist zur Arbeit zurückgekehrt, und die Beamten der Werke behaupten, daß der Strike überhaupt zu Ende sei. Letzteres wird indeß von den noch Ausstehenden bestritten. Einer der Leiter des Strikes ist verhaftet worden, wobei es sich herausstellte, daß er erst seit einer Woche in den Werken gearbeitet hatte.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

Husten und Erkältungen. Diejenigen, welche an Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Halsweh u. s. w. leiden, sollten „Brown's Bronchial Troches,“ ein einfaches und wirksames Mittel, anwenden. Dieselben enthalten nichts schädliches und können jeder Zeit mit vollem Vertrauen gebraucht werden.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	1.35 N	4.45 N
Chicago & Memphis	1.35 N	4.25 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
Springfield & Decatur	9.00 N	8.10 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12 20 V
Cairo & St. Louis	* 8.40 V	* 4.45 N
Bloomington Passagierzug	* 8.40 V	* 9.50 V
Chicago & New Orleans Expreß	7.45 N	7.20 V
Kankakee & Gilman	4.10 N	10.25 V
Kankakee Passagierzug	5.00 N	9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.00 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.30 V
Rockford & Freeport	* 4.30 N	*10.50 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	....	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. | Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7:30 V	†6:55 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
North Judson Accommodation	*5:15 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va	*7:45 N	*7:25 V

*Täglich. †Täglich ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 2.00 PM	* 1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	* 11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 8.45 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.00 PM	† 8.45 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.45 V

J. M. CARROLL & CO.

469—471 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.

Großer Feuer-Verkauf.

Wir offeriren Montag, den 5. März, 10,000 Dollars werth Dry Goods und Carpets, beschädigt durch Feuer und Wasser, für 10 und 25c am Dollar.

Mäntel.

50 schwarze Tuch-Jacken, werth $4, Feuer-Verkaufs-Preis 98c

75 feine Biber-Jacken, in schwarz, blau und braun, werth $10.00, „Feuer-Verkaufs“-Preis $1.48

40 feine Biber-Jacken, mit „Columbian“-Kragen, werth $10.00, „Feuer-Verkaufs“-Preis $2.98

65 extra feine Jacken in schwarz, blau und grau, die neuesten Facons, werth $15.00, Feuer-Verkaufs-Preis $4.98

Einige dieser Mäntel sind sehr wenig durch Wasser beschädigt, während bei den meisten der Schaden unbemerkbar ist.

Blankets.

100 Paar graue und weiße Blankets, beschädigt durch Feuer, reg. Preis $1, „Feuer-Verkaufs“-Preis das Paar 19c

200 Paar graue und weiße Blankets, bessere Qualität, regul. Preis $1.50, „Feuer-Verkaufs“-Preis das Paar 29c

200 Paar Blankets, grau und weiß, extra schwer, werth $2.00, „Feuer-Verkaufs“-Preis das Paar 49c

Steppdecken.

88 volle Größe Steppdecken, beschädigt durch Feuer,—regulärer Preis $1.50—„Feuer-Verkaufs“-Preis 38c

135 bessere Qualität Decken, gewöhnlicher Preis $2.00—„Feuer-Verkaufs“-Preis 48c

20,000 Yards ungebleichter Muslin, wenig beschädigt, zu die Yard, 2c und..... Werth 6c und 7c. 3c

15,000 Yards gebleichter Muslin, leicht beschädigt, zu, die Yard, 3c und.... Werth 8c und 10c. 3½c

10,000 Yards reinleinene Handtücher-Stoffe, sehr leicht beschädigt, zu, die Yard 3c und.... Werth 8c und 10c. 4c

500 Yards Calicoes,—wenig beschädigt, werth 5c und 6c, per Yard ....2c und 3c

15,000 Yds. wollene Kleiderstoffe, durch Wasser beschädigt,—werth 20c, per Yard zu.... 7½c

50 Rollen rein wollener Teppiche,—regulärer Preis 75c, per Yard.... 12½c

Oben angeführte Preise geben euch nur eine Ahnung, wie die Waaren verschleudert werden.

Skatturnier.

Der von Skatspielern der Nordseite vor längerer Zeit gegründete Skatklub wird am Dienstag, den 6. März, Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Ferd. Kuhlen, Nr. 254 E. North Ave., ein großes Preisturnier abhalten, wozu alle Freunde des Skatspiels aus Nah und Fern freundlichst eingeladen sind. Die ausgewählten sechs Preise sind äußerst geschmackvoll, repräsentiren einen Werth von $40 und werden sicherlich die glücklichen Gewinner in jeder Weise zufrieden stellen. Es wird somit auf alle Fälle die Betheiligung an diesem Turnier eine sehr große sein. Das Komite hat außerdem umfassende Vorbereitungen getroffen, um den Theilnehmern einen angenehmen Abend zu verschaffen.

* Das Ehepaar Hermann und Frau Paulina Mendelsohn, wohnhaft Nr. 729 N. Ashland Ave., hat am Mittwoch, den 28. Februar, seine silberne Hochzeit unter großer Theilnahme von Verwandten und Freunden gefeiert. Der Rabbiner S. Bauer hielt eine prächtige, tief ergreifende Rede. Leider ist der Jubelbräutigam schon seit acht Monaten bettlägerig, wodurch das schöne Fest nicht unwesentlich beeinträchtigt wurde.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten. Gehalt oder Kommission. Die größte Erfindung der Zeit, der neue Patent Chemical Ink Erasing Pencil, leicht verkäuflich, arbeitet wie mit Magie. Agenten machen $25 bis $125 per Woche. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an die Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. mmj,bw

Verlangt: Alle Pressers und Basters, Sonntag, den 4. März, Nachmittags 3 Uhr, 604 W. 14. Str., Ecke Laflin Str.

Verlangt: Collektor. Briefe: A 55, Abendpost.

Verlangt: Ein Mann für Heizung und Reinigung von 5 bis 7 Uhr Morgens. $3 per Woche. 44 La Salle Str., 5. Flur.

Verlangt: Ein junger Mann für innere Arbeit in einem Grocery-Store, guter „Sign marker“. 589 W. 13. Str.

Verlangt: Ein Klavierspieler. 104 W. Randolph Str.

Verlangt: Agenten um Ostersachen zu verkaufen. Guter Verdienst. 528 S. Lincoln Str., oben.

Verlangt: Ein Junge zum Filler-Strippe. 473 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Pianospieler. Adresse unter Z 1, Abendpost.

Verlangt: Pianospieler, muß auch im Saloon aufwarten können. 144 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein starker Junge, 16—18 Jahre, der englisch spricht. 23 Michigan Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Porter. 217 5. Ave., Bondy.

Verlangt: Starker Junge, um an Lederwaaren zu arbeiten. Rosenblatt & Co., 237 Monroe Str.

Verlangt: Erfahrener Zuschneider an Lederriemen. Rosenblatt & Co., 237 Monroe Str.

Verlangt: Zwei gute Jungen, am Waffel-Wagen zu arbeiten. Nachzufragen Sonntag Morgen. 3002 Main Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, stetige Arbeit. 3355 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge für Pferd und Buggy und sich sonst nützlich zu machen. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Ein unverheiratheter Blacksmith; muß Pferde beschlagen können. 1327 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Mann als Treiber für Bäckerwagen; einer mit Erfahrung vorgezogen. Empfehlung und Caution verlangt. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtige, anständige Agenten für Zigarren, hoher Verdienst, gegen Baar oder Sicherheit, im Großen oder Kleinen; Lieferung eventuell selbst besorgt. A. Viert, 116 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Bartender, oder einer, der es werden will, mit etwas Sicherheit, sofort. 508 Armitage Av. nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Gürtler, der Messing lackiren versteht; nur solche. Ecke Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Arbeit im Blacksmith-Shop. H. O. Wenzel, Manhattan, Ill. —mo

Verlangt: Ordentliche arbeitsame Leute als Buchagenten. Guter Verdienst. F. Schmidt, 292 Milwaukee Ave. 1mz,1w

Verlangt: Tüchtige Agenten, um Thee und Kaffee auf Kommission zu verkaufen. Adresse T 62, Abendpost. dfja

Verlangt: Männer für den Eisenbahndienst, um das Telegraphiren zu erlernen und Stellungen als Telegraphisten, Ticket-, Expreß- und Stations-Agenten zu übernehmen. Zu erfragen: Superintendents-Office, Südost-Ecke Monroe Str. und Fifth Ave. Benutzt den Elevator. 1mz,1w

Verlangt: Junge Männer und Knaben, um das Telegraphiren zu erlernen. Sofort nachzufragen beim Telegraph-Superintendent, 175 Fifth Ave. 1mz,1w

Verlangt: Finisher-Vormann und Finishers. 100—108 Weed Str. fis

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen und Damen, um das Telegraphiren zu erlernen. Sofort nachzufragen beim Telegraph-Superintendent, 175 Fifth Ave. 1mz,1w

Verlangt: Mädchen zum Lernen der Verfertigung von künstlichen Blumen. Petersen, 1106 Milwaukee Ave., 3. Flur, hinten. ffa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shop-Hosen. 413 W. Chicago Ave.

Verlangt Junges Mädchen, welches tagsüber Kleidermachen erlernen will. 388 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei gute Maschinenmädchen um Taschen und Aermel zu nähen. 206 Clybourn Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin sofort. 544 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $2 wöchentlich. Referenzen. Sprecht vor Sonntag Morgen. 341 24. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 307 W. Court, nahe Belmont Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1278 N. Ashland Ave., Lake View.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag nach 9 Uhr. 494 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für leichte Arbeit im Saloon. Keine Kinder. Süddeutsche. 353 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 329 34. Str.

Verlangt: Geschirrwascherin. 271 E. Madison Str., Ecke Market.

Verlangt: Ein ungarisches oder deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 594½ N. Robey Str.

Verlangt: Eine Frau in gesetztem Alter als Haushälterin bei einem Wittwer mit zwei Kinder. Adr. O 66, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3352 S. Park Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für Küche und eines für leichte Hausarbeit. 495 Cleveland Ave., Ecke Lincoln.

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes, muß gut kochen können. Wochenlohn $2. Meldung bei Mrs. Hesse, 1608—10 Clybourn Ave., Morgens.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4331 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 261 Center Str., 3. Flur.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 801 N. Halsted Str., in Bäckerei.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 454 Garfield Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. Guter Lohn. Kleine Familie. 365 E. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Kindern aufzupassen. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei gute ältliche deutsche Mädchen, die gut kochen können. 1213 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 252 Wells Str., 3. Floor

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sonntag und Montag vorzusprechen. 87 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 959 Talmon Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 107 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 617 N. Wood Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 229 W. North Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für Familien, Hotels, Restaurants erhalten die besten Plätze gegen hohen Lohn durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen. 2mz,1m

Verlangt: Ein starkes Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 6310 Halsted Str. fja

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften werden schnell bedient bei Mrs. Miedlinks Employment Office, 587 Larrabee Str. 8dz3m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13julj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit für Familien, Hotels, Restaurants erhalten sofort beste Plätze gegen hohen Lohn durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. 27fblm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 14jb,1m

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein tüchtiger Schneider, der das Maßnehmen und Zuschneiden versteht und alle Arbeiten machen kann, sucht stetigen Platz; auch außerhalb. Offerten G 66, Abendpost. doja

Gesucht: Erster Klasse Koch sucht Stellung, gute Referenzen. Offerten A 70, Abendpost. samofr

Gesucht: Verheiratheter Mann, Israelit, bittet um irgend welche Beschäftigung; scheut keine Arbeit. G. 55, Abendpost.

Gesucht: Ein Wagenmacher, der jegliche Wagenarbeit selbstständig versteht, sucht Stellung. Nachzufragen. 25 Cleaver Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Bäcker, ledig, der selbständig an Brod und Cake arbeiten kann, sucht Stelle, Stadt oder Land. Baker, 1305 W. Huron Str.

Gesucht: Ein Schneider und Zuschneider, der in neuen sowohl als auch in Reparatur-Arbeiten gründliche Kenntnisse hat, wünscht einen beständigen Platz. Adresse: 270 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Wurstmacher mit guten Zeugnissen, der Shoptenden und Einkaufen versteht, sucht zum ersten April Stelle. Gefl. Offerten sende man an Bender, care of Mr. Goebels, 27 Fullerton Ave.

Gesucht: Intelligenter Mann sucht gute Agentur. Referenzen. Offerten A 100, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, verheirathet, sucht irgend welche lohnende Beschäftigung, in jedem Geschäft verwendbar. E 59, Abendpost.

Gesucht: Ein kräftiger, starker Mann, Israelit, spricht gut englisch, sucht Beschäftigung in einem Grocery-Store, oder irgend etwas Anderes. Beste Zeugnisse. S. Freundlich, 406 Henry Str.

Gesucht: Stelle bei gutem Ingenieur, 15jährige praktische Erfahrung, Lizens erster Klasse, Referenzen. A. B. 217, Abendpost.

Gesucht: Vormann an Brod und Rolls sucht eine Stelle. A. D., 134 25. Place. 2mz1w

Gesucht: Ein junger, nüchterner Mann, wohlbewandert im Saloon-Geschäft, sucht Stellung als Bartender. Offerten erbeten unter: G. 61, Abendp. fja

Gesucht: Ein guter Wurstmacher sucht Stellung, beste Referenzen. Adresse O 74, Abendpost. —fa

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine ungarische Frau für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen 5605 Peoria Str., Sonntag.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Plätze für Küchenarbeit oder Laundry in einem Restaurant. 108 Ontario Str., Basement.

Gesucht: Ein 16jähriges deutsches Mädchen, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 5239 Centre Ave., Kartze.

Gesucht: Ein junges jüdisches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 599 N. Wood Str.

Gesucht: Eine mitteljährige Frau sucht einen Platz als Haushälterin oder für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen Sonntag Nachmittag 141 Halsted Str.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Mädchen wünscht einen Platz in einer Laundry. 149 W. Erie Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle in Restaurant oder Hotel; möchten zu Hause logiren. Zu erfragen 457 Lincoln Ave., Restaurant.

Gesucht: Selbstständige Millinery-Arbeiterin sucht Stelle als erster Trimmer. Gefl. Offerten B 65, Abendpost.

Gesucht: Eine gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1052 Wellington Str. smdi

Gesucht: Familien-Wäsche zu waschen. 140 Burling Str. smo

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen und gut besorgt. 283 Dayton Str., hinten. smdi

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht einen Platz als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Adresse G 74, Abendpost.

Gesucht: Tüchtige Köchin und Mädchen für Hausarbeit suchen Plätze hier oder außerhalb. 361 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause, kürzlich von New York angekommen, feinste Arbeit garantirt. Madame Reah, 175 Huron Str. smo

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes, großes Frontzimmer für leichte Haushaltung an saubere Leute. 343 Wells Str. dja

Zu vermiethen: Reinliche Schlafstellen, 75 Cents per Woche. 135 Milwaukee Ave. 20fe,1m,ddj

Eine alleinstehende Wittfrau sucht anständige Boarders. 197 W. 13. Str. —di

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer an einen jungen Mann. 47 Orchard Str.

Verlangt: Boarders. $3.50 per Woche. 4926 Wood Str.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren, billig. 294 Wells Str.

Zu vermiethen: Billig, zwei Frontzimmer für Herren; feines Haus, bei deutscher Wittwe. 480—482 W. Indiana Str.

Zu vermiethen: Zimmer nebst Kost, $3.50 bis $4 die Woche. 317 E. North Ave.

Verlangt: Roomers. 75 Cents wöchentlich. 339 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an Frau oder Mädchen. 264 Augusta Str., Hinterhaus. Eingang an Paulina Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer sowie Boarders verlangt. 179 W. Lake Str. 3,10mz

Zu vermiethen: Billig, ein möblirtes Zimmer. 121 O. Ohio Str.

Zu vermiethen: Zwei oder vier helle, hübsch möblirte Zimmer mit Küche für eine ruhige Familie, sehr billig. 360 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Benutzung des Pianos. No. 3 Karl Str.

Zu vermiethen: Ordentliches Mädchen kann Board erhalten. 347 North Ave.

Zu vermiethen: Billig, ein freundlich möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren oder zwei Mädchen, gutes Heim, parterre, mit oder ohne Board, bei einer alleinstehenden Frau. 442 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Großes unmöblirtes Zimmer an ältere Frau, $4 per Monat. Adressire B, care of News Depot, 282 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 281 Wells Str., eine Treppe hoch.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad, passend für zwei Herren, sehr billig. 1258 Wolfram St., nahe Seminary Ave.

Zu vermiethen: Saloon und Halle, billig; sieben Jahre altes Geschäft; daselbst befindet sich Polling-Platz, Klub-Meetings. Guter Anfang jetzt vor der Wahl für einen neuen Mann. A. W. 3737 S. Wood Str.

Zu vermiethen: Aeltere deutsche Wittwe hat Zimmer für einen anständigen älteren Herrn. Adresse: O. 67, Abendpost.

Boarders verlangt: 263 Larrabee Str. smo

Zu vermiethen: $14, 5 schöne Zimmer. 306 Burling Str.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer mit bequemer Einrichtung. 857 Clybourn Ave.

Anständige Boarders finden gutes und billiges Heim. 3937 Wentworth Ave., oben.

Zu vermiethen: Vier Zimmer. 43 Pearson Str. $15.

Zu vermiethen: Cottage mit 7 Zimmern, Gas, Bad und Stall. 337 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Schönes, großes möblirtes Frontzimmer für einen oder zwei Herren. 91 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Zwei anständige Männer finden reinliche Zimmer mit guter Kost. 173 E. North Ave., nahe Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, für einen oder zwei anständige Herren, $2 die Woche. 207 Wells Str., 2 Treppen.

Verlangt: Gute Boarders. 151 W. 18. Str.

Zu vermiethen: Mehrere möblirte Zimmer. 1120 Milwaukee Ave.

In Pflege gesucht: Kleines Kind; gute Pflege. — Dannenberg, 1006 Diversey Ave.

Zu vermiethen: Wohnung und Stall, gute Gelegenheit für Milch-Geschäft. 189 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Hübsches, möblirtes Frontzimmer. 37 Sigel Str.

Zwei ordentliche Leute finden gute Kost und Logis. 5 Augusta Str.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer für Boarders. 130—132 Ohio, Ecke Wells Str. —fa

Zu vermiethen: Store für Schuh-, Hardware- oder Laundry-Geschäft. Nachzufragen 738 Elston Ave. —ja

Zu vermiethen: Zwei Eck-Läden an Ost Division Str., ausgezeichnete Lage für Druggist. Zu erfragen 374 E. Division Str., Ernst Stock. 1mz1w

Zu vermiethen: Heizbare Front- und andere Schlafzimmer, von $1—$3. 177 E. Ohio Str. 27j1w

Verlangt: 2 gute Boarders. 249 W. 13. Str. fja

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren. 149 Clybourn Ave. fja

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Wegen Umzugs, eine Wohnung und Stall, für ein Milchgeschäft passend. 942 Seymour Str. frsa

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer an ruhige Herren. 395 W. Randolph Str. frsa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein alleinstehender Mann wünscht ein möblirtes Zimmer bei einer alleinstehenden Frau. Adresse A 77, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von einem Herrn, ein möblirtes Zimmer, an West Division Str., westlich von Ashland Ave., oder Nachbarschaft. Man adressire: A. B. 134, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Vier oder fünf Zimmer auf der Nordseite, billig und in guter Nachbarschaft. H. Theel, 1102 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Zimmer, Board und Stall. T 61, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helles Flat, fünf bis sechs Zimmer und Badezimmer, nahe Lincoln Park. Adr. mit Preisangabe L 100, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner. Ein junger Mann mit einigen hundert Dollars kann sofort in ein gutes Geschäft eintreten. Geschäftskenntnisse nicht nöthig. 1849 N. Ashland Ave.

Partner. Ein lediger Mann mit etwas Geld wünscht sich an einem kleinen Geschäft zu betheiligen oder ein solches anzufangen. Adresse G 75, Abendpost.

Ein alleinstehender Geschäftsmann wünscht zur besseren Ausbreitung seines Geschäftes einen Partner oder Partnerin mit etwas Kapital. Offerten D E 134, Abendpost.

Verlangt: Partnerin zur Uebernahme einer Färberei-Office. Offerten D. E. 135, Abendpost.

Partner verlangt: Ein Mann, welcher ein Restaurant in einem Saloon übernehmen will, oder als Partner fürs Ganze, unter günstigen Bedingungen. 104 W. Randolph Str.

Partner. Fleißiger tüchtiger Mann, stadtbekannt, mit besten Referenzen, möchte mit $50 als Partner eintreten, zahlt auch gute Belohnung demjenigen, der ihm dauernde Stelle verschafft. Offerten G 69, Abendpost.

Partner verlangt: Mit 200 Dollars, sofort, zum Beitritt für rentables Geschäft. Offerten E. 58, Abendpost.

Verlangt: Ein Corniceemaker als Partner. 1139 Milwaukee Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch Lesen, Schreiben und Sprechen in dreißig Stunden lehrt Herren und Damen der erfahrene Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str. dja

Englischer Unterricht (auch Damen) in Kleinklassen, gründlich, schnell, ebenso Buchhalten, Rechnen u. s. w.; Tags und Abends. Anmeldungen zu neuen Klassen jetzt erbeten. Prof George Jenssen, Prinzipal, geprüfter Lehrer, 23jährige hiesige Erfahrung. Handelsschule. 244 Milwaukee Ave., Ecke Division. Mäßige Preise. 16no,bidojabw

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Klassen. Tags und Abends. Kissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Mobw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Langer Kredit.
Zu weniger als Baarpreisen.

Könnt Ihr irgendwo in der Stadt so billig kaufen? Ein Anzug und ein Knabenanzug, oder ein Anzug und ein Damenmantel für $1.00 per Woche. Zwei Paar Gardinen für Euren Parlor für 25c per Woche, und die Preise kleiner wie Baarpreise.

J. A. Juul, 162 Washington Str., nahe dem Herald-Gebäude. 16fb,1m

$2.99 für eine Tonne beste weiche Lump-Kohle, ins Haus geliefert. Ehrliches Gewicht garantirt. Adressirt: The Union Fuel Company, 508 W. 12. Straße. 17fe,1m,mmj

Zu verkaufen: Wegen Geschäfts-Aufgabe, Notions, Candy, Spielwaaren, Showcase, Store-Fixtures, für irgend einen Preis. 1211 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Eine vollständige, erster Klasse Restaurations-Einrichtung. Vorzusprechen: 458 N. Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Billet von Deutschland nach Chicago, gegen wöchentliche Abzahlung. Adresse: B. O. 81, Abendpost. smo

Zu verkaufen: Billige Butcher-Eisbox. 289 E. North Ave. smo

Zu verkaufen: Frische Kuhmilch; wird auch auf Verlangen ins Haus gebracht. Hermann, 367 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen und ein Bicycle. 289 W. Chicago Ave.

Muß verkaufen: Wheeler & Wilson Nähmaschine No. 9. 295 Sedgwick Str.

Notiz! Kommt zu dem großen Verkauf jeden Tag dieser Woche. Weltausstellungs-Counters, Show Cases, Saloon-Fixtures, Ranges, Safes, Pool Tische. 108 W. Adams Str. 26fblw

Westfälischer Pumpernickel von jetzt an echt und schmackhaft zu haben bei A. Schlenkert, 730 Southport Ave. Order gleich besorgt. frsa

Zu verkaufen: Staaten-Rechte für werthvolles Patent, wird in jeder Familie gebraucht, zahlt dreifachen Profit. Günstige Bedingungen. Offerten: O. 73, Abendpost. 26f,1w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 24fb2w

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Buggy-Pferd mit Geschirr und Cart, billig. 249 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein starker, zugfester schwarzer Wallach. 1357 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Vier gute Pferde, Baar oder Zeit. J. H. Hoffmann, 1018 Mead Str., nahe Cortland Str.

Zu verkaufen: Kaninche, Lapin Belier (Hängeohren). 867 Fairfield Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: 2 Vollblut-Pug-Hunde, 2 deutsche stiffs. 520 N. Market Str.

Zu verkaufen: 2 junge Pferde, billig. 1537 N. Leavitt Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde, billig. Eigenthümer verläßt die Stadt. 221 Rumsey Str., nahe Milwaukee Ave. und Division Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, acht Jahre alt, guter Läufer. 5823 Shields Ave., Englewood.

Zu verkaufen: Ein Kohlenwagen, Pferd und Geschirr für $45, auch einzeln. 3151 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Für $75, zwei Zugpferde, ein Dump-Wagen, 1 Team, Harneß. Südostecke North Ave. und Paulina Str.

$50 kaufen ein 5 Jahre altes Pferd, werth doppelt. 318 Sheffield Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 800 bis 1000 Pfund schwer, leichter 3-Spring-Wagen, Geschäfts-Buggy und Cart, Carpenter-Wagen für $10. 399 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Buggy- oder Delivery-Pferd. Preis $25. 495 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. Kein Gebrauch dafür. $50, werth das Doppelte. 360 Hastings Str.

Zu verkaufen: 20 beste Arbeitspferde, Wagen, Buggies, Geschirr, und das gut etablirte Mehl- und Futtergeschäft; muß Alles verkauft werden. Nachzufragen am Platz, 707 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Für $10, 6 Monate altes Füllen, an Kinder gewöhnt. 779 W. 21. Str.

Verlangt: Pferd und Wagen in Gegenleistung für Painter-Arbeit. Adressire L. M. 140, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei noch gute Pferde zum Preise von $10, Eigenthümer hat keinen Gebrauch für dieselben. 5013 S. Carpenter Str.

Zu verkaufen: Ein junges Pferd und Buggy, auch einzeln. 513 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde, wegen Geschäftsaufgabe. 476 N. Ashland Ave. 27fe,1w

Muß verkaufen: Ein Braß trimmed Buggy, Einzelteam-Geschirr, ein Pony, ein billiges Pferd. 975 Milwaukee Ave. fja

Zu verkaufen: Ein leichter Topwagen, passend für Zeitungsträger. 936 54. Str., nahe Halsted Str.

$25 kaufen gutes Top-Buggy und Geschirr, $40 junges gesundes Pferd. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Drei Brick-Wagen, Expreß- und Kohlen-Wagen, zwei Doppelt-Geschirre, ein Arbeitspferd, ein Buggy-Pferd, billig. A. W., 3739 S. Wood Str.

Zu verkaufen: Echter junger Mops. 24 Goethe Str.

Soeben erhalten: Eine neue Lot Harzer Kanarienvögel, Andreasberger Roller im vorzüglichsten Gesang, ferner echte Andreasberger Waltzersche Stamm und Zuchtweibchen, Papageien, Tauben, Käfige, alle Sorten Vogelfutter, nur importirte Waaren, zu enorm billigsten Preisen. 104 Blue Island Ave. 7fblm,mjm

Andreasberger Roller und Harzer Kanarienvögel, Goldfinken, Hänflinge, Wholesale und Retail. 1912 Archer Ave., nahe State Str. 24fe,1m,jmm

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schule für Zuschneiden und Kleidermachen von Frau Olga Goldzier, 599 N. Clark Str.

Ehemalige Leiterin der berühmtesten Schnittzeichenschule in Wien. Damen, welche ihren Geschmack ausbilden und sich französischen „Chic“ aneignen wollen, bringen sich ihre Stoffe mit in die Schule und fertigen sich dort ihre Toiletten an. Frauen, welche sich ihre Kleider im Hause herstellen wollen, erhalten dieselben zugeschnitten und ausprobirt, was eine große Ersparniß ist. Schülerinnen können täglich eintreten. 16nobw

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. Wm. Kreppes, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntag Vormittags bis 10 Uhr. 17fe,1m

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19fel6m

Schulden! Schulden! Schulden!
Allerlei schlechte Schulden sofort kollektirt.
—Keine Zahlung ohne Erfolg!—
Konstabler immer an Hand.
Peoples Collection Agency,
92—94 LaSalle Str. Zimmer 37.
Deutsch wird hier gesprochen. 11jnbw

Da mich meine Frau, Christine Seegers, verlassen hat, warne ich Jedermann ihr etwas auf meinen Namen zu borgen. George Seegers, früher 528 Root Str.

Ernst Stock, 374 E. Division Str., kauft und verkauft Frame-Häuser zum Fortschaffen. 1mz1m

Damen, welche ihrer Niederkunft entgegensehen, finden freundliches Heim. 923 W. 12. Straße. 12fb,1m

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19sepbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 213 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Aufrichtiges Heirathsgesuch: Alleinstehender Wittwer in mittleren Jahren, von annehmbarem Aeußern, nüchtern, sparsam und friedlichen Charakters, wünscht mit einer anständigen, gebildeten, in gleichem Alter stehenden Wittwe oder Mädchen in geeignetem Alter zwecks Heirath bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht absolut nothwendig. Gediegener Charakter Hauptsache. Verschwiegenheit Ehrensache. Nur solche, die auf ein glückliches Familienleben reflektiren, belieben zu adressiren: E. 57, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Mann in mittleren Jahren mit gutem Charakter und Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder jungen Wittwe von häuslicher Gesinnung, gutem Charakter und mit Vermögen zu machen zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten werden erbeten unter A 61, Abendpost. Vermittler verbeten.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am 26. Februar, eine Hündin, englischer Mastiff, trug breites, ledernes, mit Messing beschlagenes Halsband. $500 Belohnung. J. Pawelkiewicz, 1812 48. Str.

Verloren: Ein Mopshund; hört auf den Namen „Bissie“. Abzugeben gegen Belohnung. 148 Osgood Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großartige Gelegenheit!

Der schnellste Käufer erhält diesen großen Bargain. Umstände zwingen mich, meinen gut gelegenen Cigarren-, Tabak-, Confectionery- und Notion-Store für nur $165, theilweise an Zeit, loszuschlagen. Miethe mit drei Zimmern, in gutem Steingebäude, nur $10. Dies ist unstreitig die beste Gelegenheit, je zuvor in Chicago offerirt. 362 26. Str., nahe Shields Ave. Offen Sonntag Vormittag und Montag.

Brillante Gelegenheit!

Einer der feinsten und bestgelegenen Zigarren- und Fancy-Confectionery-Stores, verbunden mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibmaterialien und Waschanstalt-Office an North Ave., mit einem feinen und vollständigen Waarenlager, sowie auch eleganter Einrichtung und Indianer-Figur u. s. w. Muß für den Spottpreis von $290 losgeschlagen werden, theilweise an Zeit, wenn gewünscht. Billige Miethe mit Wohnzimmern. Sprechet sofort vor: 250 E. North Ave. Offen Sonntag Vormittag und Montag.

Billig, billig, billig! Muß unbedingt verkauft werden: Einer der besten Milwaukee Ave.-Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Stores mit großem Vorrath und guter Einrichtung. Nur $225, billig für $400. Billige Miethe mit schöner Wohnung. Theilweise an Zeit. Kommt schnell für diesen großen Bargain. 1522 Milwaukee Ave. Offen Sonntag Vormittag und Montag.

Muß sofort spottbillig verkauft werden: Best gelegener, mit großem Vorrath versehener Grocery-Store, elegante Einrichtung, nur $425, billig für das Doppelte, gutes Pferd und Wagen, billige Miethe mit Wohnung, keine Konkurrenz, theilweise an monatlichen Abzahlungen. Kommt sofort. 659 Blue Island Ave. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Ein gutes, altes Schneidergeschäft, sofort. 455 W. 12. Str. ddoja

Zu verkaufen: Kleiner Grocery- und Delikatessen-Store, guter Waarenvorrath, gute Nachbarschaft, sehr billige Miethe; anderer Geschäfte halber billig. Nachzufragen 254 E. North Ave. misa

Zu verkaufen: Günstige Gelegenheit für den richtigen Mann! Saloon-Hauptquartier, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Näheres ertheilt: The Wacker & Birk Brewing and Malting Co.

Zu verkaufen: Grocerie. 113 Hastings Str.

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon, nahe Stock-Yards. Billige Miethe. Kleines Kapital erforderlich. 3152 Shields Ave. W. Baustian.

Zu verkaufen: Vogelgeschäft, billig. 1912 Archer Ave., Ecke State Str. 3mz,1w

Zu verkaufen: Candy-, Spielwaaren- und Zigarren-Store, zu jedem annehmbaren Preise. Billige Miethe. 861 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein seit vier Jahren bestehender Grocery-Store, krankheitshalber billig. 771 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brod-Route mit feinem Pferd und Wagen. Adresse: B. 64, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store. 68 Sherman Str.

Seltene Gelegenheit: Will mein Zigarren- und Confektions-Geschäft, mit elegantem Soda-Apparat, wegen Sterbefalls verkaufen. Kommt gleich. 634 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Ein vollständig eingerichteter Butcher-Shop. 4545 Wallace Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store, gute Lage, mit allem Zubehör, schöne Hauseinrichtung, billig. Adressen erbeten unter: O. 64, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market, in guter Nachbarschaft, mit oder ohne Pferd und Wagen, billig für Baargeld. 3008 Portland Ave. jmo

Zu verkaufen: Zum halbene Preis, Grocery-Store mit Pferd und Wagen, Alles vollständig, muß sofort verkaufen; billige Miethe. 365 Clybourn Ave. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Ein guter Butcher-Shop. Billig. Wrightwood Ave. und Terrace Pl.

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, ausgezeichnete Grocery, gute Lage, billige Miethe. Kommt sofort. Nachzufragen 246 Larrabee Str.

$325 kaufen, wenn sofort genommen, guten Grocery-Store mit Pferd und Wagen. Miethe, mit vier Zimmern und Stall, $18. 701 Hinman Str., nahe Blue Island Ave. und 22. Str. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise an Damen, Material und Einrichtung für ein Corset-Geschäft. Corsets werden auf Bestellung gemacht. Geschäft wird kostenfrei gelehrt. Adresse: B. L. 8, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig für Baar, ein gutgelegener Zigarren-, Tabak-, Confection-, Notion- und Schreibmaterialien-Store, leichte Grocery u. s. w., mit Wohnzimmern. 591 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Feines Delikatessen-Geschäft mit großem Stock, gute Geschäftslage, Krankheits halber für $100. Näheres bei E. Rothe, 19 Tell Court.

Zu verkaufen: Billig, ein Blacksmith-Shop. 511 S. Canal Str., Sonntag offen.

Zu verkaufen: Cigarren-Fabrik mit guter Baar-Kundschaft. Adresse E 54, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Billigst, ein gutgehender Zigarren-, Candy- und Grocery-Store. 146 Blue Island Ave. dfsja

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in Riverdale; gute Lage, Ecke, Brickhaus, 2stöckig, mit 10 Zimmern, gutem Keller; eignet sich, um Boarders zu halten. Auskunft ertheilt Hermann Ehlert, Kensington, Ill. Office: Kensington Ave., nahe Front Str. dfrsa

Die Eigenthümer eines neuen werthvollen Geheimnisses, welches das Gewicht der Butter verdoppelt und dieselbe reiner macht, sind gewillt, Fabrikationsrecht zu mäßigem Preise abzutreten. Große Profite können erzielt werden. Man spreche vor oder adressire: T. Bairstow & Co., 1027 Masonic Temple, Chicago. 27felw

Zu verkaufen: Ein altes Holz-, Kohlen-, Mehl- und Feed-Geschäft mit guter Kundschaft, wegen Abreise. Zu erfragen 550 W. 12. Str. 27fblw

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, gut gehender Saloon wegen Uneinigkeit zwischen Partners. Preis $500. 50 Howe Str. fja

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. 772 N. Halsted Str. fja

Zu verkaufen: Möbel-Geschäft. $250. 4431 State Str. fja

Zu verkaufen: Billig, ein guter Meat Market, wegen Abreise. Preis $350. Günstig für einen Holländer. Adresse T 67, Abendpost. fja

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Engelewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apbw

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

West Chicago Loan Company —
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 27d1j

Deutsche Geschäftsleute, welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten und Verhältnisse werden sofort, billig, reell und sicher geordnet. Kein Aufschub, noch Unannehmlichkeiten. Verschwiegenheit Ehrensache und garantirt. Feinste Empfehlungen.
Grundeigenthums-Anleihen, Vermiethungen, Feuer-Versicherung, Notariat. Office: 99—101 E. Washington Str., Zimmer 20—21. 17felm,jdo

Eine geb. deutsche Dame wünscht auf ihren Haushalt ein Darlehn von $50 gegen mäßige Zinsen. Adr. O 60, Abendpost.

Zu verleihen: 250,000 auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 3mz,1m,jmodo

Borgt Geld
confidentiell von der A. H. Baldwin Loan Co., in Beträgen von $10 bis $10,000.
Offices: Merchants Building,
Eingang 153 Washington Str. 29jn1j

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Zither. 270 Sedgwick Str., 2. Flat, vorne.

Zu verkaufen: Ein schönes, fast neues Upright-Piano. Nur $110. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. 3mz1w

Zu verkaufen: Upright-Piano, sehr billig. Nehme auch Orgel in Tausch. 254 W. Division Str. 6fe,1m,ddj

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stadtlotten $5 bis $10 die Lot.

Die Columbia Improvement Co. besitzt 23,000 Acker des schönsten Landes in Central-Wisconsin und hat an der Kreuzung der Chicago & Northwestern Eisenbahn und des Fall River die neue Stadt Columbia gegründet, um die Stadt schnell aufzubauen und dadurch den Werth unseres umliegenden Landes zu erhöhen.

Baustellen nahe dem Depot für $5, $10 und $15, voller Warranty Deed und Abstract direkt von der Regierung.

Keine Steuern bis 1895. Eine Excursion nach Columbia und zurück für alle Lotkäufer. Sprecht sofort vor, damit Ihr die besten Lots erhalten könnt, da die Preise schnell steigen werden. Gutes, ebenes Land in der Stadt anstoßendes Farmland zum Verkauf zu $7.50 per Acker auf leichte Abzahlung. Offen Donnerstag und Samstag Abends bis 9 Uhr, jeden anderen Tag (Sonntag ausgenommen) von 9 bis 5 Uhr.

Sprecht vor wegen kostenfreier Karten und Pläne.

A. B. Adams & Co., 13blmbdj
163 Randolph Str., Zimmer 2, Main Floor.

Beste Lotten für Heimstätten vom Chicago. Groß, hoch und trocken gelegenes Land, niedrige Preise.

Nahe dem Mittelpunkt des blühenden Städtchens Desplaines, Chicago's bester Vorstadt.

Mit deutschen und englischen Schulen, Kirchen, Fabriken und Geschäftshäusern.

Preise: $150 bis $250. Monatliche oder jährliche Abzahlungen.

Viele gute Chicagoer deutsche Bürger kaufen diese Lotten als Heimstätten und zur Spekulation.

Eigenthümer offerirt frei-Tickets zum Besuch des Eigenthums jeden beliebigen Tag mit dem Agenten.

Sprecht vor bei ... Edmund O. Stiles, 130 Dearborn Str., Zimmer 12.

S. Krüger, Verkäufer.

Schneidet diese Anzeige aus für Referenz. ja,bw

Zu verkaufen bei S. Mayer, 229 E. North Ave.: Dayton Str., 2stöck. Framehaus, 20 Zimmer, Miethe $444 per Jahr ... $4000
Clybourn Ave., 2stöck. Framehaus, Miethe $384 per Jahr ... 3500
Belmont Ave., 2stöck. Framehaus, Storefront, ... 4000
Belmont Ave., Lot 25 bei 125 ... 1000
Southport Ave., 2stöck. Framehaus, ... 2800
Lotten in Mayer & Wanderts Subdivision, 5 Block westlich von Humboldt Park, von $550 an aufwärts. $50 Anzahlung, $10 monatlich.
Lotten in High Ridge Subdivision, nahe Edgewater, von $500 an aufwärts.
Wenn Ihr Grundeigenthum kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, so sprecht bei mir vor. 12b,bw S. Mayer.

Zu verkaufen: Irgend Jemand, der mit einer kleinen Anzahlung und monatlichen Abzahlungen ein Grundeigenthum, mit oder ohne Wohnhaus, an der Nordseite, Lake View, Ravenswood, Rosehill oder Rogers Park erwerben will, kann ... C. W. Hunde, 300 Clybourn Ave., 152 E. North Ave., Brands Block. Grundeigenthum und Anleihen.

Zu kaufen gesucht: Ich habe verschiedene Nachfragen nach bereits verbesserten Grundeigenthum und leeren Baustellen auf der Nordseite, nördlich von North Ave. ... Eigenthümer, die ihr Grundeigenthum zu verkaufen wünschen, wollen bei mir vorsprechen.

C. W. Hunde, 152 E. North Ave., und 300 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Hübsches 9-Zimmer-Wohnhaus mit modernen Bequemlichkeiten, gutem Stall, inmitten Germüsegarten, Bäumen u. s. w. Preis $2000. ... 6407 May Str. ... Weg zur E. & J. Eisenbahn. 5 Cents Fahrgeld. 50 Züge täglich. mia

Zu verkaufen: Nur $2200, billig für Baar, eine hübsche Cottage, 6 Zimmer, mit Keller, ... schöne Lage, alle Verbesserungen, Sewer, Wasser, Gas und macadamisirte Straßen, nahe der Nordseite elektrische Bahn, welche in kurzer Zeit in Betrieb sein wird, sowie der Eisenbahn. Nachzufragen John Heim, 710 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne Eck-Lot, nur $900, Sewer, Wasser und gepflasterte Straße; ... innerer Lot für $950 mit Verbesserungen, nahe Straßenbahn, nur $15 Baar. ... Zu erfragen John Heim, 710 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eine 100-Acker-Farm bei Wanatah, Indiana, davon 10 Acker Holz, 12 Acker Grasland, 68 Obstbäume aller Art, ... Preis $4000. — Theodor Werner, Wanatah, Ind.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 8½-Acker-Farm, 25 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei John G., Kollpainter, 5103 S. Halsted Str. jmo

Zu verkaufen: Lotten $125. Belmont Ave., nördlich von Milwaukee Ave., nur 8 Meilen vom Courthaus, W. Ehrenberg, Eigenthümer, 887 Park Ave., nahe Albany Ave. und Lake Str.

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot mit Framehaus oder ein 2stöckiges Brickhaus, unter annehmbaren Bedingungen. 1849 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus, Lot, Store mit Saloon. 1903 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, 12 Zimmer, an Blackhawk Str., $3800. ... Halsted Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 629 Belmont Ave. Preis $2600.

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage, billig. nahe Wicker Park. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges, 16-Zimmer Haus für vier Familien, vermiethet für $42 monatlich. Preis $3100, Baar $1200. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot mit einem kleinen Store, passend für Grocery oder Meat Market. 5013 S. Carpenter Str.

Seltene Gelegenheit.

Alfo, Leute, die Haus und Lot haben, ... zu prüfen. Versammlungen finden statt Sonntag um 2 Uhr. 1633 N. Robey Str., Gross Park.

Zu verkaufen: Neues 3stöck. Brickhaus. Preis $5100. Nr. 1333 Montana Str. dfrja

Zu verkaufen: Neugebaute 3- und 6-Zimmer-Cottages nahe Maplewood Depot, auf leichte monatliche Abzahlungen. E. Welms, 1735 Milwaukee Ave. frsa3mdo

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen. T. W. Boote, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave.

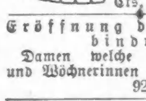
Zu verkaufen: Lotten an Ashland, Lincoln und Otto Str., billig. Chas. Rosold, Ashland und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Grocery und Saloon, einzeln oder im Ganzen. 749 N. Ashland Ave., Ecke Keenon Str. dfdosa

Zu verkaufen: Bargain. Modernes Zweistöckiges Brick-Haus mit Basement, 787 W. Chicago Ave. ... Butcher-Geschäft. ... W. Zander & Co., 153—155 La Salle Str. 24fblw

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)



Northwestern Dental Infirmary, 510 Chicago Ave. ... Zähne gezogen ohne Schmerzen. 25 Cts. Abends offen bis 9. 27fblj

Eröffnung der West-Chicago Entbindungs-Anstalt.

Damen welche ihre Niederkunft erwarten und Wöchnerinnen aufgenommen werden. 923 W. 12. Str. 12blm

Mrs. J. Zabel, Geburtshelferin, 277 Sedgwick Str., nahe Division Str., ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 10blm

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Nöh, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden 1 Uhr bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten ... Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jnbw

Hospital für Frauenkrankheiten, 360 E. North Ave. ... behandelt nach der neuesten Methode. 1felm

Dr. Wilh. Heh. Naturarzt, behandelt sämmtliche Krankheiten mit dem ... Sprechstunden: 9—12 Uhr Mittags 1318 Masonic Temple, 6—8 Uhr Abends 1318 Masonic Temple. 6jablm

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags.

Mrs. J. Zabel, Geburtshelferin, 277 Sedgwick Str., nahe Division Str., ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 10blm

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Unterschenkelgeschwüren, ... die Schachtel. Rupp & Sons, 19 Randolph Str.

Frau M. Klein, früher Mrs. Martwich, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. Mrs. M. Klein, 99 E. Kinzie Str. momifaj5bw

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr euch ein Heim zu gründen wünscht, so bietet sich Euch hier eine Gelegenheit ... 1807 Wells Str., ... nach 127 Wells Str., nahe Ontario, und 2710 S. State Str.

Beachtet den großen Verkauf von Weltausstellungs-Möbeln jede dieser Woche. 100 Schlafzimmer-Einrichtungen, 50 Parlor-Einrichtungen, 25 Folding-Betten, 500 Yards Brüsseler Teppiche. ... verkaufen. 108 W. Adams Str. 26fblw

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel. Billig. 19. Center Str. Wolff.

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltene Plüschmöbel, billig. 209 La Salle Ave., Flat 6.

Zu verkaufen: Haushaltung für $18. 473 Larrabee Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Fast neue Möbel, billig. 296 Cleveland Ave.

Ein

Genie der That.

Von Ernst Remin.

I.

„Ach!" rief Annie entzückt und blieb in der offenen Thür stehen. „Was für ein herrlicher Raum! Nein, Asta, ich habe gar nicht geglaubt, daß es so schöne, schloßartige Villen in unserem Berlin gibt!"

„Und bist ein Berliner Kind!" erwiderte lächelnd die Kousine.

„Ja, aus Berlin C!" meinte Annie geringschätzig, während ihre Blicke in dem Gartensaal rundum gingen. „Das ist eine ganz andere Welt!"

Fürwahr, es war ein schöner Raum. Fünf mächtige Thüren, ganz aus Glas, öffneten sich an der Lichtseite auf die Gartenveranda nach dem Thiergarten zu, Sternparkett dehnte sich spiegelnd mit verjüngtem Muster gegen das Licht hin über die ganze Breite. An den Wänden Säulen aus Giallo antico mit bemalten Skulpturen und eine große Folge italienischer Landschaften, schimmernd blau auf breiten schwarzen Rahmen, Palmengruppen, Majoliken auf originellen orientalischen Tischen, persische Polster, dazu breiter goldener Sonnenschein, der alles überfluthete — kurz der Gesammteindruck machte, daß das schöne blonde Mädchen auf der Schwelle noch einmal ihrer Kousine um den Hals fiel und rief: „Ach, Asta, seid ihr glückliche Menschen, daß ihr von eurem Reichthum einen so anmuthigen Gebrauch zu machen wißt, während wir — —"

„Während euer Papa querköpfig bei seinen altmodisch-spießbürgerlichen Ideen bleibt!" ergänzte Asta und zog die andere in den Saal. „Es freut mich übrigens ganz besonders, daß unser neues Heim Dir gefällt, denn ich habe alles erdacht, und nach meinen Einfällen hat Papa alles ausbauen lassen! Aber, komm in den Garten. Fritzi ist wieder allein mit Marenholz — und der ist doch eigentlich mein Bräutigam!"

„Ach, laß uns erst hier ein wenig bleiben, liebes Herz," bat Annie. „Ich muß auch einmal in einem großen, eleganten Raum sitzen und mich darin heimisch fühlen dürfen!"

„Setz Dich, Närrchen! Aber mach nicht so viel Wesens von unserer Wohnung, das ist alles noch sehr bescheiden gegen die Entwürfe, die mir im Kopfe schwirren. Ja, wenn Papa nicht gelähmt wäre und wir nicht drüben in Moabit die Fabrik hätten — da wollte ich uns schon ein Fleckchen Erde aussuchen und da etwas hinbauen — am Lago Maggiore vielleicht, oder nein, im griechischen Archipel auf einer Felseninsel. Und doch wäre das alles, — ist der erste Reiz erschöpft — auch nichts anderes, als unser elendes modernes Leben, Toiletten, Journale, Geselligkeit, Leuteärger und dergleichen — oder Langeweile. Nein, ehrlich, nicht einmal mit einem Schloß im Süden wär' ich zufrieden — außerhalb der Kultur oder besser in einer andern Zeit möcht' ich leben!"

Das Mädchen hatte die Hände im Schooß zusammengelegt, und die dunkeln Augen in dem vollen, etwas blassen Gesicht blickten unter dem Gewirr krausen, schwarzen Haares glänzend von stummen Träumen vor sich hin.

„Du Undankbare — magst Du mir einmal von dem Leben sprechen, das Du Dir begehrst?" fragte Annie.

Asta sah sie prüfend an.

„Gewiß," sagte sie, „sich auszusprechen ist Selbstkritik. Siehst Du, unsere Zeit ist nur groß für die Männer. Die finden Gelegenheit, im vollen Strom zu schwimmen, sich zu bewähren. Für uns Frauen ist sie eine unbehagliche Uebergangszeit. Unsere Mütter noch konnten ihr volles Genügen darin finden, „Housewives" zu sein. Heute ist der Lebensinhalt der beiden Geschlechter ein zu verschiedener — selbst in glücklicher Ehe ist die Frau viel mehr auf sich selbst angewiesen, als früher; ihr alter, ewiger Beruf genügt ihr nicht mehr recht; und ein Beruf außerhalb des Hauses ist in den meisten Fällen ein Martyrium, denn die Zeit voller Freiheit, voller Gleichheit der Geschlechter ist noch nicht angebrochen — glücklicherweise! Beneidenswerth die Frau, die in der Kinderstube und am Herd der heiligen Vesta oder aber als hungernde Lehrerin, Telegraphistin, Aerztin sich vollauf befriedigt fühlt! Allein verständlich werden nun auch die Seitensprünge der anderen, die von Eitelkeit, Toilette, gesellschaftlichen Triumphen, Kurmachenlassen, schließlich Liebschaften leben!"

„Ach, Asta," sagte Annie leise, nahe am Ohr der andern und wurde roth dabei, „ich möchte mir so schrecklich gern einmal die Kur machen lassen!"

„Sieh da!" Asta drohte ihr mit dem Finger, wurde aber gleich wieder ernst. „Ach nein, lieben, lieben will ich einmal!"

„Liebst Du Deinen Verlobten nicht?"

„Mein Verlobter?" fuhr Asta auf und stand einen Augenblick mit geballten Händen und finsterer Stirn. „Gewiß, innig, zweifelnd, zagend — aber aus dieser Liebe wird im besten Falle eine moderne glückliche Ehe. Und ich möchte doch gern in meinem Leben noch etwas Besseres erleben. Und sei's im Traum oder, lache nicht, in einer langen Hypnose. Ein Vierteljahr reglos liegen, träumen, ich sei Byrons Medora oder ein anderes Weib seiner wilden Archipelgedichte, ich säße auf einem Felsenschloß, auf zackiger Klippe über den „glad waters of the dark blue sea", fühlte um den Mann meiner Liebe ein Sehnen, so grenzenlos wie diese blaue See, die uns trennt; springt der Sturm auf, die Felsen donnern und beben, so empfände ich die ganze schrille Angst um ihn, bis sein Segel auftauchte, die ganze heiße Wonne des Wiedersehens, hörte ich endlich draußen seinen Tritt:

She rose — she sprung — she clung to his embrace
Till his heart heaved beneath her hidden face!

Ist er gegangen, und sitz' ich lange einsam, soll mich die volle, tiefe Melancholie dieser Einsamkeit erfüllen, und dann wieder der helle Stolz über seine Kühnheit, seinen Sieg, die Sorge um seine Wunde, wenn ich ihn pflege — o Kind, das alles verstehst Du ja nicht — ich armes Mädchen will Empfindungen haben, ganze und mächtige Empfindungen — ich komme nicht aus mit den gebrochenen Akkorden, den undeutlichen Modulationen, den stumpfen, matten Farben des Daseins, das mich erwartet, das nichts Einfaches, Klares, Gewaltiges haben wird!"

Sie hatte Annies Hände ergriffen und preßte sie heftig.

Ehe aber die Freundin noch etwas erwidern konnte, öffnete sich eine Flügelthür und ein Rollwägelchen auf dicken Gummirädern, in dem ein alter Herr saß, ward von einem Diener in den Saal geschoben.

Die Mädchen erhoben sich und gingen ihm entgegen.

„Guten Tag, Anna!" rief der Kommerzienrath schon von der Schwelle her, und „Guten Tag, Onkel!" antwortete ebenso herzlich das Mädchen, indem es sich über die regungslose Hand auf der Ledertrommel des Wägelchens neigte, um sie zu küssen.

„Tritt weiter fort, Kind!" sagte der Gelähmte, der den Kopf nicht zu ihr zu erheben vermochte, „ich möchte sehen, wie Du aussiehst. Frisch, rosig, wie immer! Was macht der Papa? Stubenhocker, wie immer? Asta, Du hast Dich und die Kleine mit irgend welchem tollen Zeuge aufgeregt, wie es Deine Gewohnheit ist — ich kenne Deine Augen! Wo stecken Franz und meine kleine Fritzi? — Ah, mit Marenholz im Garten! Kommt Kinder, es ist draußen schöner, als hier. Im Saal kann ich auch im Winter spazieren fahren!"

Der gut geschulte Diener setzte sogleich den Wagen wieder in Bewegung.

In dem wohlgepflegten Garten stand alles in Saft und voller Blüthe. Lauer Frühlingswind trieb Duftwellen über den sammetnen Rasen heran.

„Gefällt's Dir bei uns, Kind?" fragte der alte Herr.

Annie nickte in stummem Entzücken.

„So komm doch öfter zu uns heraus!" fuhr der Onkel fort. „Und bring Deinen Papa mit. Ich glaube, er ist in diesem Mai wohl nicht ein einzig Mal aus der Heiligengeiststraße in's Freie gekommen?"

„Ach nein, Onkel! Und ich bin heute eigentlich auch heimlich hier!"

„Heimlich?"

„Ja," gestand Annie stockend auf seinen großen, erstaunten Blick. „Papa sieht es nicht gern, daß wir zu Euch gehen. Er glaubt, es machte uns unzufrieden mit unsern bescheidenen Verhältnissen."

Der Kommerzienrath erwiderte nichts.

„Du kennst meinen Verlobten noch gar nicht, Annie?" begann da Asta. „Komm, ich will ihn Dir vorstellen. Papa, da ist der Johann mit Deinem Schachtisch. Ich schicke Dir Fritzi zur Partie."

Die jungen Damen schritten einen der sauberen Kieswege auf das Paar an der Gartenmauer zu, das in lebhaftem Gespräch stand und ihnen den Rücken wendete.

„Stattlicher Mann, straffe, vornehme Haltung!" flüsterte Annie der Kousine zu, und deren Gesicht erglänzte freudig.

„Er, der Herrlichste von allen!" zitirte Asta. — Annie aber wußte nicht genau, ob da nicht ein leisspöttischer Oberton mit vibrirte.

Da lachte eben Fritzi auf, ein kurzes, schnellunterdrücktes Lachen, wie über eine sehr drollige, vielleicht gewagte Bemerkung, wandte sofort ihren dunkeln Krauskopf, um zu sehen, ob jemand in der Nähe, erblickte ihre Schwester und wurde plötzlich roth, worauf auch der Offizier einen Blick über die Achsel zurückwarf.

„Fritzi, Papa wartet mit dem Schach auf Dich!" sagte Asta. „Worüber lacht man denn?"

„Ach, Asta, Joseph ist so drollig!"

Astas fragender Blick schärfte sich.

„Dieses Kind — kein Engel ist so rein —" bemerkte nun in unbefangen frivolem Tonfall der Herr, sich vor den Damen verbeugend — „ist unverantwortlicherweise trotz seiner sechzehn Jahre in's Residenztheater mitgenommen worden und thut nun Fragen — Fragen, die — —"

„Einen flotten Offizier," fiel Fritzi ein, „veranlassen, ihm trotz seiner sechzehn Jahre Antworten zu geben, Antworten, die — —"

„Mich wieder veranlassen werden," rief Asta lächelnd, „euren Verkehr ein wenig mehr zu kontrolliren! Mein Verlobter, Joseph von Marenholz — meine Kousine, Annie Graaf."

Annie erröthete tief. Himmel, was war der Mann schön! Schlank, groß, so tadellos elegant, so voll einnehmendster vornehmer Grazie seine Verbeugung, geradezu eine bestrickende Huldigung für die Dame, der er sie machte.

„Könntest du je," dachte das Kind der Heiligengeiststraße, „am Arme so eines Kavaliers die Linden entlang spazieren!"

Und die großen blauen Augen! Das feine, seidenblonde Haar!

Sie mußte sich zusammennehmen, um zu verstehen, was er ihr sagte von „Vorzug, ihr hier zu begegnen", „Besuch bei ihrem Papa" — um Gottes willen, dieser vornehme Mann sollte einen Einblick in ihre spießbürgerlichen Wohnverhältnisse daheim gewinnen! Und Papa, der den Adel so haßte und am liebsten die Schildpattfeile führte!

Asta kam ihrer Stummheit zu Hilfe: „Fritzi und Joseph, Joseph und Fritzi!" sagte sie mit fröhlichem Pathos, „daß ihr es wißt, ich dulde keine Götter neben mir. Verkündet Fürst Bismarck heute morgen das Recht aller deutschen Männer auf Arbeit, so verkünde ich das Recht aller deutschen Frauen auf Treue. Fritzi, macht Dir der Herr da wieder den Hof, so hast Du ihn derb abfallen zu lassen."

„Bitte, versuchen Sie es noch einmal, mein Herr!" begehrte Fritzi gegen Mahrenholz auf, „ich wünsche Sie jetzt derb abfallen zu lassen!"

„Sofort — erlauben mir die Damen erst ein kleines Zitat aus meiner fröhlichen Fähnrichszeit, ehe ich abfalle."

Und er deklamirte, sich gegen Asta neigend: „Liebchen — pardon für das vulgäre Wort —"

„Liebchen, nicht um Goldeslohne
Hör' ich auf, dir treu zu sein!
Nicht um eine Königskrone (und wär's die von Bulgarien),
Ewig, ewig bin ich dein!
Doch das Schau'n nach hübschen Mädchen,
Die so freundlich nach mir sehen",

— hier fixirte er mit übermüthigen Augen die kleine Fritzi —

„Nach den braunen, nach den blonden,
Wirst du mir doch zugestehen?!"

„Nichts wird zugestanden!" eiferte Asta. „Wisse mein Freund, bei der kleinsten Untreue kehre ich das französische „Tue-la" einmal um und verfahre nach der Maxime „Tue-le!"

„Gleich tödten — brav!" gab Marenholz frei nach Faust zurück. „Wenn ich mir da überhaupt noch eine unterthänige Bitte erlauben darf, so wäre es die: „Ich möchte dann einen schönen, ehrlichen Soldatentod durch eine Kugel sterben!" Selbst das grausame Mittelalter stellte bisweilen dem Armensünder die Wahl der Todesart frei. Und sieh, liebes Fräulein Medea, wie gut ich bin — ich erbiete mich sogar, Dich vorher im Gebrauch der Mordwaffe zu unterweisen. Wir bringen einen kleinen Pistolenstand im Garten an mit der Ueberschrift „Tue-le!" und eine Mannsscheibe und üben fleißig, denn alles im Leben will gelernt sein, und Angeschossenwerden ist unter Umständen bedeutend unangenehmer als Todtgeschossenwerden!"

„Also Untreue setzen Sie doch als sicher voraus, Joseph?" rief Fritzi dazwischen.

„Liebes Kind," klagte Joseph, „Sie ahnen gar nicht, wie schlecht wir Männer sind!"

„Fritzi, Papa wartet!" bemerkte Asta jetzt sehr ernsthaft. „Und wir sollten nicht so scherzen. Dergleichen ungewöhnliche Vorstellungen bleiben dann im Hirn hängen und treiben plötzlich auch bei unzureichendem Anlaß zu extremen Entschlüssen. Oder romantischer ausgedrückt: Das Schicksal fügt oft, um überfrohen Scherz zu strafen, daß er überraschend ernst wird!"

„Brr!" machte Joseph, „um Gottes willen, liebe Asta, nicht diese dramatischen Augen — ich bin der edelsten Vorsätze voll und froh — und zur weitgehendsten Tugend entschlossen!"

Jetzt kam auch Astas Bruder Franz durch den Garten daher — ein sehr hell gekleideter junger Herr, kurzgeschoren, Schnabelschuhe ohne Absatz, sehr magere Wangen und schläfrige Augen mit schwarzem Schattenstrich gegen die Nase.

„Kinder, der alte Rhangabe ist eben gekommen!" meldete er. „Asta vor! Und sage nicht etwa, daß ich da bin. Bin heute nicht aufgelegt!"

„Annie, entschuldige mich! Ich muß die freundliche alte Excellenz empfangen. Nein, bleibe doch noch, Kind! In einer Viertelstunde bin ich wieder da. Und so lange kann ich Dich ja diesen Herren wohl anvertrauen!"

Damit ging Asta davon.

„Wer ist gekommen, Franz?" fragte Annie unbefangen.

„Alte Rhangabe, der griechische Gesandte. Geistreicher Herr, französischer Esprit, mir unsympathisch, einfach weil ich da nicht mitkomme. Spezieller Verehrer von Astas Konversation. Seinetwegen hat sie auch Neugriechisch gelernt. Uebrigens ein charmantes altes Haus! Hat neulich Asta seine „Leila" zum Geschenk gemacht mit einem reizenden französischen Widmungsepigramm."

„Wird aber, fürcht' ich, an der griechischen Anleihe scheitern," warf Marenholz ein, „ist ein viel zu feingeistiger Herr, als daß er in dieser leidigen Finanzfrage reüssiren sollte!"

„Der griechische Gesandte!" dachte Annie. „Und wie lässig sie davon sprechen. Wenn es nicht ein Zufall wäre, daß er jetzt gerade kam, würde ich beinahe denken, sie wollten mich mit dem Verkehr, den sie haben, demüthigen!"

Daheim, wer kam als Besuch zu ihrem Papa? Der Herr Schneidermeister Müller, „Onkel" Peetz vom Bezirksverein — ach, wenn der Onkel Kommerzienrath doch einmal zu Papa fahren möchte und ihm den Kopf zurecht setzen!

(Fortsetzung folgt.)

Die

Tragödie des Lebens.

Roman von B. Riedel-Ahrens.

(Schluß.)

Ein Jahr ist seit jenen Ereignissen vergangen. Valeska von Hasselbach hat längst die Palmenvilla verlassen und eine bescheidene Wohnung in Botafogo gemiethet; der Hochzeit Romanos und Danielas, die vor sechs Monaten stattgefunden, beizuwohnen, vermochte sie nicht, das war zu viel, und sie ging, dem neuen Paar das Feld zu räumen; denn auf den ausdrücklichen Wunsch des Oberst von Weddingen, der die wenigen ihm noch gegönnten Tage gemeinsam mit den jungen Leuten verleben wollte, sollten sie ihren festen Wohnsitz bei ihm in der Villa nehmen.

Valeska ist alt geworden; die Züge der Unzufriedenheit, des Neides und heimlich fressenden Grames haben sich unverwischbar darin eingegraben; ihre Tochter hatte mehrere Male geschrieben, ziemlich flüchtige Episteln, aus denen Valeska nicht auf den Seelenzustand Reginens zu schließen vermochte, und ihre Antwort lautete ebenso kurz; heute jedoch war ein Brief von der jungen Frau eingetroffen, der die Mutter auf's tiefste bewegte und endlich die Gefühle ausgibiger Versöhnung erweckte.

El Paraiso, den 20. Nov. 1890.

„Liebe, gute Mama!

Du hast meine Zeilen an Dich stets so kurz beantwortet, daß ich annehmen muß, Dein Unwille gegen mich hat sich noch immer nicht gelegt; heute habe ich nun eine Nachricht zu melden, die hoffentlich ihren Eindruck nicht verfehlt, eine Nachricht, die mein Leopold froh begrüßte und mich so freudig stimmt, daß ich mir sage, sie wird auch Dich bewegen.

Liebe Mama, in etwa drei Monaten sehe ich meiner schwersten Stunde entgegen und meine Bitte lautet: sei bei mir dann; ich weiß es wohl, unsagbar habe ich Dich gekränkt, und oft meine harten Worte bereut, nachdem es mir hier allein, in wildfremder Umgebung und der verantwortlichen Stellung einer Gattin und Hausfrau, so recht klar geworden, was ich an Dir entbehrte, — Deine liebevolle Fürsorge fehlt überall. Ich war zuweilen recht, recht unglücklich; denn so gut und lieb auch Leopold ist, er verlangte doch sein Recht, und trug meiner Unerfahrenheit, Jugend und den Umständen nach Männerweise keine Rechnung. Es war eine harte Schule und oft habe ich gefürchtet, unterliegen zu müssen; aber nun geht es schon bedeutend besser! O, Mama, die Liebe ist solch' eine geschickte Lehrmeisterin! Und ich liebe meinen Mann heute, wenn es möglich ist, noch hundertmal inniger, als zur Zeit unserer Verlobung, obgleich er zuweilen recht anspruchsvoll und strenge gegen mich ist. Doch gerade das gefällt mir so an ihm; ich bin sicher, ein Mann, der mir in allem nachgäbe, den ich gar nicht zu fürchten hätte, könnte mir nicht imponiren. Meine Natur ist eine sonderbare, — ich brauche einen „Herrn", den ich um so heißer liebe, je härter er sich gegen mich bezeigt. Und „Herr" ist mein Leopold mir gegenüber; es liegt nach meiner Ansicht für die Frau eine unbeschreibliche Wollust darin, gänzlich in der Demuth und Hingebung vor dem geliebten Mann aufzugehen.

Unsere äußeren Verhältnisse gestalten sich sehr gut, das Paradies bluht auf, Leopold schafft mit bewundernswerthem Eifer, und da wir einander stets in die Hände arbeiten, so hofft er bestimmt, die Fazenda bereits nach einem Jahr als unser schuldenfreies Eigenthum zu sehen. Der edle Romano! Er hat uns seinen Besitz fast ganz geschenkt; es freut mich, daß er Daniela bekommen, die paßt besser zu ihm als ich.

Also Du kommst, Mama, nicht wahr? Denke Dir, wie gut Leopold ist, er selbst wird diesen Zeilen die Bitte an Dich hinzufügen — das ist doch wahrhaftig viel. Ist Dein einst gegen mich so liebevolles Herz nicht ganz zu Eis erstarrt, dann wirst Du seiner Bitte doch gewiß nicht widerstehen können, und darauf baue ich fest. — Von Leopolds Mutter und Schwester hörst Du wohl nichts? Konstanze hat meines Erachtens damals unbegreiflich gehandelt; läßt sie ihren Verlobten einen Posten hinten in Paraguay antreten, gibt ihm den Laufpaß, um das Loos einer alten Jungfer auf sich zu nehmen, oder Schriftstellerin zu werden, was weiß ich. Und das nennt die Welt Liebe! Der arme Magnus Holmsen, — uns hat sein tragisches Geschick sehr leid gethan.

Und nun leb wohl, Herzensmutting, es hofft, Dich bald umarmen zu dürfen, Deine Tochter Regine."

Dieser Brief erzählte Valeska eine erschütternde Herzensgeschichte und ihre Thränen netzten seine Zeilen; doch die Empfindung des Hasses gegen den Schwiegersohn, die in ihr rege wird, erstickt sie um Reginens willen, zu der die mitleidsvolle Mutterliebe in ihrem ganzen Reichthum erwacht; ja, sie hatte sich einst vorgenommen zu warten, bis die Stunde gekommen, wo die Arme da im Urwald sie nöthig habe, und Valeska beschließt, so schnell es angeht, nach Paraiso zu reisen, dem nach ihrer Meinung bedauernswerthen Kinde zur helfenden Stütze.

Am selben Tage hat auch Konstanze Nachricht erhalten, und zwar die günstige der Annahme einer neuen Arbeit von seiten der Redaktion einer angesehenen deutschen Monatsschrift, nebst dem ermuthigenden Bescheid, daß ihre Arbeit, künstlerisch durchgeistigt, auf ein vielversprechendes Talent hindeute, das hoffentlich noch manche schöne Frucht zu Tage fördern werde. Der erste grundlegende Erfolg! Auf ihrem Antlitz leuchtet, schöner als die Morgenröthe, die Hoffnung eines seligen Glückes; Dankbarkeit und freudige Begeisterung, mit einem Gemisch von Demuth und Würde, durchglühen sie.

„Ich will schaffen so, wie Gott es mir gegeben. Und ist auch die Laufbahn des denkenden Weibes in den Reihen der für das Ideal Kämpfenden eine dornenvolle, so ist sie doch die herrlichste, die emporführt in die heiteren Sphären der Gottheit und des Lichts; und in dem Bewußtsein der Erfüllung hoher Pflichten darf sie sich am Abend ihres Lebens friedererfüllt gestehen: ich habe gelebt; denn mir ist das höchste geworden, was dem Menschenkinde hier unten zu werden vermag, — ich habe Gott gefunden und erkannt!"

(Ende.)

Ein Dutzend Flaschen von Johann Hoff's Malzextrakt geben eben so viel Kraft und Nahrung, wie ein Faß Ale, ohne zu berauschen.

Der ächte wird stets als Johann Hoff's Malzextrakt verkauft und muß den Namenszug von Johann Hoff auf der Etikette am Hals der Flasche tragen.

Eisner & Mendelson Co., Agenten, 152 und 154 Franklin St., New York.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung.
Ohne schädliche Arzneistoffe.

Keine Schmerzen! Kein Gas!
Wir ziehen Zähne aus ohne Schmerzen und ohne Gas.

Es wird deutsch und französisch gesprochen.
Frau John Reshoft, 239 Augusta Str., sagt: „Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors ausziehen. Jahrelang fürchtete ich mich vor der Operation und bezeuge jetzt, daß das Ausziehen völlig schmerzlos war." — Herr C. L. Curtis, Großdale, Jll. sagt: „Ich ließ mir 32 Zähne ausziehen in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ohne irgend welche Schmerzen zu verspüren. Die Waschung wird an dem Zahnfleisch vorgenommen, wodurch die Operation durchaus schmerzlos wird." 28n g'w
Künstliche Zähne als natürliche aussehend, eingesetzt und garantirt wir tadelloses Passen.

Set Zähne	$8
Gold-lined Set	$10
Gold-Filling	$1 aufw.
Schmerzloses Ausziehen	50 Cts.

Keine Kosten für das Ausziehen wenn Zähne bestellt werden. Keine Studenten beschæftigt. Alle künstlichen Zähne werden von Zahnärzten mit zwanzigjähriger Erfahrung angefertigt.
BOSTON DENTAL PARLORS,
Zwei ganze Stockwerke.— 4 Damen zur Bedienung.
146 STATE STR.
Offen Sonntags von 9—4. Abends bis 10 Uhr.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhl des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Specialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.
10 Procent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit concurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und ihr werdet Alles finden wie annoncirt.
NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 18spdidofabw

Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung. bbsw

Allein echt zu haben in

ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Vollkommene

Manneskraft

und wie man dieselbe erhalten und wieder erlangen kann.
Ein außerordentliches Buch nur für Herren.
Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.
Dr. Hans Treskow,
822 BROADWAY. NEW YORK.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
E. A. SCHMITZ,
2600 State Str., Ecke 26. Str.
5jnli

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9–11 Vorm., 1–3 und 6–7 Abends.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist,
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str.......Chicago.

Bandwurm beseitigt mit Kopf in 2 Stunden, ohne Hungerkur, mit einem Löffel voll präparirten Wein. Neueste und beste Methode.
8-12, 5-6. Mr. Haus, 957 Perry Str., Lake View. 7l

Freie Consultation

in allen geheimen, nervœsen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des "Chicago Medical Institute".
Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, Männerschwæche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.
Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.
Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.
Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.
CHICAGO MEDICAL INSTITUTE.
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft und alle Frauenkrankheiten werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt.
Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine völlige Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.—Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung
Kein Geld bis curirt.
Wir verweisen Sie auf 5000 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschæft.
Financielle Referenz:
GLOBE NATIONAL BANK.
Schriftliche Garantie Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Anwendung des Messers ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO. 3malj

Bruchbänder.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, heilt jeden Bruch positiv. Ebenso alle anderen Sorten Bruchbänder, Geradehalter und Apparate für irgendwelche Verkrüppelung des menschlichen Körpers, in reichhaltigster Auswahl, zu Fabrikpreisen vorräthig beim alleinigen deutschen Fabrikanten 2nlj
Dr. Robert Wolfertz, 56 Fifth Ave., Ecke Randolph St.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geisteskräfte wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

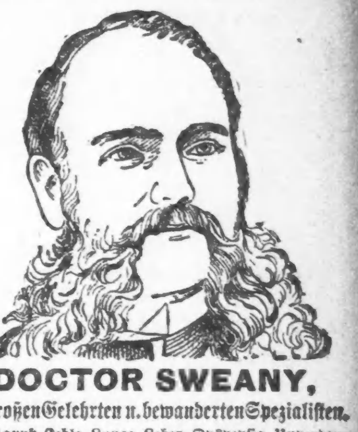
Der „Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., für 25 Cents zu haben.

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!

Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.
Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der Jugendsünden und Geschlechtskrankheiten, voraussichtlich eine glückliche Ehe und frohe Zukunft versagt ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen nebst unübertrefflichen Rathschläge dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: „Drum prüfe wer sich ewig bindet," ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.
Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herrn Schmpfty, 232 North Ave.

Wenn alle Anderen fehlschlagen, consultirt



DOCTOR SWEANY,

den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.

Katarrh Kehle, Lunge, Leber, Dyspepsia, Unverdaulichkeit und alle Krankheiten, welche die Eingeweide, den Magen u. s. w. beeinflussen: Diarrhoe, Dysentery 2c. — Blut- und Haut-Krankheiten, Geschwüre, Flecken, Pimples, Scropheln, Blutvergiftung, Schwären, Flechten, Ausschlag und alle Leiden, die durch eine unreine Blutmischung entstehen, werden aus dem System vollständig ausgeschieden. — Nieren- und Urin-Organe, Schwacher Rücken, Seitenstechen, Bauchweh und Blasenbeschwerden, Satz im Urin, Schmerzen und zu häufiges Wasserlassen, Bright'sche Krankheit und alle Blasenbeschwerden beider Geschlechter. — Geheime Krankheiten, Strikturen, Tripper, Samenfluß, Syphilis, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Geschwulst, Schwäche der Organe und Hämorrhoiden, Fisteln und Bruch schnell geheilt ohne Schmerzen. Verlorene Manneskraft und alle damit verbundenen Leiden für junge sowohl, wie für Personen im vorgeschrittenen Alter, eine Spezialität. Die schrecklichsten Folgen von frühzeitigen Ausschreitungen verursachen Schwäche, nervöses Unvermögen, nächtliche Ergießungen, erschöpfende Abfuhr, Ausschlag, Zurückgezogenheit, Verlust der Energie, Schwäche des Körpers und des Gehirns, die jeden Menschen unfähig für Studium, Geschäft und Heirath machen, werden in jeder Weise mit niefehlendem Erfolg behandelt.— Damen, die von ihren, dem Geschlecht anhängenden vielen Leiden belästigt werden, wird sichere Hülfe. — Schreibt über Eure Leiden, wenn Ihr nicht in der Stadt wohnt. Tausende sind in ihrer Wohnung durch Briefwechsel geheilt worden, und Arzneien werden auf Untersuchungen hin gesandt. Heilung wird garantirt.
Ein werthvoller „Gesundheits-Führer" wird frei an Personen gesandt, die uns ihre Beschwerden mittheilen.
Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends.
Anmerkung: Man adressire alle Briefe an
DR. F. L. SWEANY,
523 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Jll.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO,
nächste Thür zu Baers Halle.

Heilt alle geheimen, chronischen, nervösen und geschlechtlichen Krankheiten, sowie deren Folgen. Beide Geschlechter mit größter Geschicklichkeit behandelt. Schriftliche Garantie in jedem von uns übernommenen Falle. Consultation persönlich oder brieflich. Behandlung, einschließlich aller Medizin, zu den niedrigsten Raten. Separate Empfangszimmer für beide Geschlechter. Deutscher Arzt und Wundarzt stets anwesend.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. biw

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 MILWAUKEE AVE.,
gegenüber Aurora Turn-Halle.

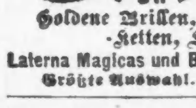
Deutsche Specialisten für schnelle und gründliche Heilung aller geheimen, chronischen, nervösen, Haut- und Blutkrankheiten der Männer und Frauen. 9nlj
Nur $5.00 pro Monat.
Medicin und Elektricität eingerechnet.
Sprechstunden: Von 9 bis 9 Uhr, Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.
Behandlung, incl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH und CLARK Str.
Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publikum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen. — Zähne ohne Platten. 2nddsij

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no, bdfa, lj

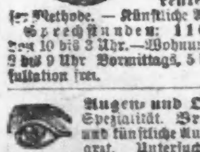


Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt. 824 Milwaukee Ave., nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwjbbj
Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc.
Größte Auswahl.—Billigste Preise.

L. MANASSE, Optiker, 88 Madison St. "Tribune" Gebäude.
Importeur und Fabrikant von
Augengläsern und Brillen,
Opern- und Touristengläsern, Microscopen, Telescopen, Barometern, Zeicheninstrumenten, Kodacks 2c.
1868—THE OLD RELIABLE—1890



Dr. H. EHRLICH,
Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- u. Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung, 642 Lincoln Ave., 7 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 9nlj

Augen- und Ohren-Krankheiten eine Spezialität. Brillen und Augengläser und künstliche Augen angepaßt durch Augenarzt. Untersuchung frei. Dr. Sidney Walker, 210½ Clark Str., Ecke Adams, Zimmer 1, über Santa Fe Ticket Office.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

New Yorker Plaudereien.

Aus dem Leben eines großen Karrikaturisten.— Ernste und heitere Keppleriana. — Worin seine Bedeutung lag. — Etwas von seinen Schülern. — Das Märchen von den „eigenen Ideen“. — Von seiner Kunstliebe, seiner Lebensfreude und seiner Geselligkeit. Leute, denen er auf die Hühneraugen trat. — Das Ende der großen Oper.

New York, 1. März 1894.

Ich versprach in meinem Briefe, zu den bereits veröffentlichten Einzelheiten über den heimgegangenen Joseph Keppler noch Verschiedenes aus eigener Erfahrung und Anschauung hinzuzufügen.

Was ist Alles in diesen Tagen über ihn geschrieben worden! Im Durchschnitt war es vielfach verworren und unrichtig und beschäftigte sich in erster Linie mit seiner wechselvollen und geradezu abentheuerlichen Laufbahn vom Zuckerbäckerlehrling, Schauspieler, Sänger, Zeichner, Mitbesitzer der „Vehme“ in St. Louis, verkrachten Geschäftsmann und Mitarbeiter an Frank Leslies berühmtem Blatte bis zum hervorragendsten Karrikaturzeichner der Ver. Staaten und schwerreichen Mitgründer und Mitbesitzer des hervorragendsten amerikanischen Witzblattes „Puck“. Dieses wechselvolle, echt amerikanische „per aspera ad astra“ erschien den meisten Nekrologschreibern als das Interessanteste und Beachtenswertheste an Keppler. Aber ich habe nirgend Etwas davon gefunden, daß er der eigentliche Vater der politischen Karrikatur in diesem Lande gewesen ist und daß alles das, was heute auf diesem Gebiete geleistet wird, aus seiner Schule hervorging. Wohl hat schon vor ihm oder gleichzeitig mit ihm ein Mann wie Thomas Nast, der mit ihm für Frank Leslie arbeitete, Vorzügliches geschaffen, aber Thomas Nast verfiel bald in unschöne Manirirtheit und hat nie junge Talente gefunden, die in seine Fußtapfen traten. Der bedeutendste Karrikaturist, den wir augenblicklich haben, Gillam vom „Judge“ verdiente sich seine Sporen bei Keppler am „Puck“ und hat auf Keppler weitergebaut. Und von all' den zahllosen kleineren Lichtern, die heutzutage an den verschiedenen Witzblättern zeichnen, hat die Mehrzahl zuerst am „Puck“ geleuchtet.

Der große politische „Cartoon“ mit seiner fein künstlerischen Komposition, der liebevollen humoristischen Ausarbeitung der Figuren und sonstiger Einzelheiten, mit der historischen Echtheit der Kostüme, der geistvollen Vertiefung des Gedankens und dem Schlagenden und Zündenden des Dargestellten, welches die Situation dem Unintelligentesten klar macht — all' das ist Kepplers Eigenthum und Erfindung. Dies hat er erschaffen und damit hat er Schule gemacht.

* * *

Es ist oft behauptet worden und auch gelegentlich seines Ablebens wieder tauchte es auf, daß Keppler keine eigenen Ideen gehabt, sondern dieselben stets von Anderen empfangen habe. Doch dies vermag ich aus eigener persönlicher Bekanntschaft mit ihm und als Redaktions-Mitglied als nicht zutreffend zu bezeichnen. Bis vor nicht langer Zeit bestand in der Redaktion des „Puck“ die Einrichtung, wie sie sich übrigens bei fast allen Witzblättern findet, daß die Redakteure und Zeichner an einem bestimmten Wochentage zu einer bestimmten Zeit zusammen kamen, um über den nächsten „Cartoon“ zu berathen. Jeder machte da seine Vorschläge und der beste wurde als Gegenstand des nächsten Mittelbildes gewählt. Auch hinsichtlich der Einzelheiten des Bildes wurde berathschlagt und wenn eine Einigung erzielt war, ging der betreffende Zeichner, ob es nun Keppler oder Jemand anderes war an die Ausführung. Bei dieser ließ er jedoch seiner persönlichen Auffassung freien Spielraum und fügte Einzelheiten hinzu oder ließ sie fort, wie ihm das zur Erzielung der höchsten Wirkung vortheilhaft erschien. Oft ging die Idee zu einem Bilde auch ganz allein von Keppler oder einem anderen Zeichner aus, wurde in der redaktionellen Sitzung Aenderungen unterworfen, und sodann ausgearbeitet. Durch Entstellung und Verdrehung dieser allgemein bei Witzblättern üblichen Einrichtung ist offenbar das Märchen von Kepplers „nicht eigenen Ideen“ entstanden.

Persönlich war er der Typus des sorglosen Künstlers, des sogenannten „Bohemien“. Das rein Geschäftliche ist ihm Zeit seines Lebens und auch im Glück etwas Unbequemes, Einzwängendes geblieben. Nichts ging ihm über den Verkehr mit gleichgestimmten Seelen und sein Haus in Nr. 27 E. 79. Straße, das mit zahllosen und seltenen Kunstschätzen von höchstem Werthe angefüllt ist, war stets der gastfreundliche Sammelplatz guter Freunde. Jedes Stück in dem Hause hatte seine Geschichte, die er mit besonderer Genugthuung zu erzählen pflegte. Wann immer an seine künstlerische Mithilfe bei festlichen Gelegenheiten appellirt wurde, war er mit Vergnügen dabei. Verschiedene große öffentliche Umzüge, die Maskenbälle des „Arion“, Feste im „Liederkranz“ u.s.w. sind durch ihn künstlerische Erfolge geworden. Im persönlichen Verkehr konnte man sich nichts Einfacheres und Gemüthlicheres denken, als Keppler. Unter den Lustigen war er stets der Lustigste. Ob er mit Grover Cleveland sprach oder mit einem Clerk im Geschäft, er war immer derselbe, immer gleich fidel und gleich liebenswürdig. Wie denn überhaupt Niemand einen berühmten Namen und ein so großes Vermögen mit soviel Gleichmuth und Bescheidenheit trug. Ich entsinne mich mit Vergnügen eines wundervollen Sommertages, den ich mit ihm und einem Münchener Maler, der zu Besuch bei ihm weilte auf seinem Landsitz in Inwood, nicht weit von New York in Westchester County, zubrachte. Hier thronte er wie ein König in seinem Reiche. Beim Glase Wein und später unter den grünen Bäumen verflogen die Stunden mit Windeseile. Zum Schluß ließ er es sich nicht nehmen, uns in seinem Wagen durch den Central Park spazieren und nachher nach Hause zu fahren. Er kutschirte selber, aber er hätte ein Dutzend Hände haben müssen, um all' die Grüße von Bekannten und Freunden aus Theater-, Finanz-, oder Politiker-Kreisen erwidern zu können.

* * *

Daß er sein gut Theil zum Erfolge Clevelands beigetragen hat, ist bekannt. Er verehrte den letzteren bis zu einem Grade, daß dies von gegnerischer Seite ausgebeutet und behauptet wurde, seine Parteinahme für Cleveland sei in Cleveland-Anbetung ausgeartet und habe so alle Wirkung verloren. Doch in der Politik wird bekanntlich „Einiges“ behauptet. Bedenklicher als diese politischen Gegner waren die religiösen, die er sich durch seine ätzende Satyre auf den Papst und den Papismus in den Ver. Staaten schuf. Er zog sich dadurch den Haß stumpfsinniger den grimmigen Haß stumpfsinniger Fanatiker, besonders unter den „Eirischen“ zu und einmal erhielt er von dieser Seite sogar einen Drohbrief, der ihn mit dem Tode bedrohte, nicht zu erwähnen, all' die harmlosen Drohbriefe. Daß ein frommer eirischer Geistlicher noch einen Schritt weiter ging und öffentlich bedauerte, daß Keppler nicht als Ketzer geschmort werden könnte, ist noch in heiterer Erinnerung. Dergleichen lieferte ihm und dem ganzen „Puck“ immer eine Fülle von Ulk. Und dabei war Keppler, und dies ist das Allerkomischste, selbst Katholik.

Aber seine wüthendsten Feinde waren die europäischen Potentaten und die deutschen Knechtseelen im „freiesten Lande der Welt“, die jedesmal vor Schmerz laut aufheulten, wenn Keppler dem „Angestammelten“ 'mal wieder derbe auf die königlichen oder gar kaiserlichen Hühneraugen getreten hatte. So sicher, wie zwei Mal zwei vier ist, folgte dann immer die Konfiskation des „Puck“ von Amtswegen. Auch den Besitzer des „den Interessen des arbeitenden Volkes nicht gewidmeten Blattes“ durfte er geraume Zeit zu seinen intimen Feinden zählen, weil er ihm verschiedene fatale Wahrheiten an den Kopf gezeichnet hatte, sozusagen. Doch scheint ihm von dieser Seite später verziehen worden zu sein. Es wäre auch sonst zu schrecklich gewesen!

Keppler war eben eine offene gradsinnige Natur, die kein Federlesen machte, und das Leben und die Menschen von der Warte des lachenden Philosophen herab betrachtete, der da sagt: „What fools these mortals be!“

* * *

Die große Oper ist also glücklich zu Ende gegangen, mit all' dem bei solchen Gelegenheiten üblichen Enthusiasmus des Publikums. Neben vielen großartigen Vorstellungen hat sie viele mittelmäßige gebracht und besonders die Wagner-Opern waren ein völliger Fehlschlag. Die italienische und französischen Künstler sind für Wagner nicht geeignet. Das Bedauerlichste ist aber, daß auch nicht eine einzige Novität gegeben wurde. Die Direktion will über $500,000 eingenommen haben, aber wie viel davon Profit ist, verschweigt sie. Groß kann der letztere unmöglich sein. H. Urban.

Das Erfinden des Sekts,

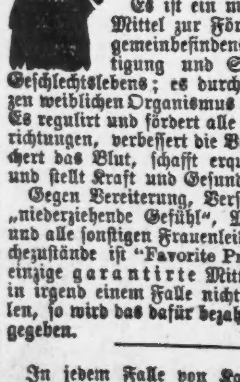
des moussirenden Champagners, wird einem Benediktiner-Mönch, Dom Perignon, Abt von Hautvilliers bei Epernay, zugeschrieben, der vor 200 Jahren als großer Weinkenner galt. Wenn er eine Weintraube kostete, so wußte er zu sagen, wo der Rebstock wuchs, der sie getragen hatte.

Am Ende des 17. Jahrhunderts nun geschah es, daß ein heftiger Kampf des Weines der Champagne gegen den Wein von Burgund entbrannte. Der Kampf wurde nicht etwa von den Weinbauern geführt, sondern von den medizinischen Fakultäten des Landes, die bald das eine, bald das andere Gewächs für das ihren Patienten zuträglichste erklärten.

Schließlich erfand — man weiß es nicht mehr, wie — Dom Perignon das Moussiren des Champagners und entschied damit den Sieg zu Gunsten der Weine seiner Provinz.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde ein Doppel-Stückfaß Burgunder mit 300 Frcs. verkauft, aber ein Stückfaß Sillery stieg bis auf 800 Frcs.

Der Sieg des Champagners über den Burgunder wurde durch ein Urtheil der medizinischen Fakultät von Paris vollständig, welche für die heilsamen Eigenschaften des Champagnerweines sich aussprach.



Aufgeschaut und nicht den Kopf gehängt, wenn Sie eine leidende Frau sind. Für jede der körperlichen Anfechtungen, von denen nur Frauen befallen werden, giebt's eine garantirte Kur mit Dr. Pierce's Favorite Prescription. Das bringt Ihnen sichere und gewisse Hülfe.

Es ist ein mächtig wirkendes Mittel zur Förderung des Allgemeinbefindens, wie zur Kräftigung und Stimulirung des Geschlechtslebens; es durchströmt den ganzen weiblichen Organismus mit neuer Kraft. Es regulirt und fördert alle organischen Verrichtungen, verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, schafft erquickenden Schlaf und stellt Kraft und Gesundheit wieder her.

Gegen Vereiterung, Verschiebungen, das „niederziehende Gefühl“, Monatsschmerzen und alle sonstigen Frauenleiden und Schwächezustände ist "Favorite Prescription" das einzige garantirte Mittel. Sollte es in irgend einem Falle nicht helfen oder heilen, so wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

In jedem Falle von Katarrh, der hoffnungslos erscheint, können Sie sich darauf verlassen, daß Dr. Sage's Catarrh Remedy ihn kurirt.

Seine Eigenthümer sind dessen so gewiß, daß sie für jeden unheilbaren Fall $500 bezahlen wollen. In allen Apotheken zu haben.

Frl. Martha Tunk, Fullersburg, Jll.

Post-Nasal-Katarrh geheilt.

Fräulein Martha Tunk aus Fullersburg, Jll., kam mit einem 7 Jahre alten Nasen-Katarrh zu den Drs. McCoy & Wildman. Bei der Beschreibung ihrer Behandlung sagt Fräulein Tunk Folgendes:

„Jahre lang hatte ich viel zu leiden und als ich mich in Behandlung begab, war sogar meine Stimme in Mitleidenschaft gezogen worden und das so schlimm, daß ich nicht deutlich sprechen konnte. Meine Ohren waren verstopft—ich hatte ein dumpfes Gefühl mit beständigen Geräuschen und Kopfschmerzen. Beständig tropfte der Schleim in die hintere Kehle und meine Nase war so verstopft, daß das Athmen durch den Nasenkanal immer schwierig und zuweilen sogar ganz unmöglich war. Mein Magen war ganz außer Ordnung. Der Doktor untersuchte mich und sagte, ich hätte fleischige Auswüchse in der hinteren Kehle—keine Polyphen, sondern Fleischstückchen. Diese entfernte er schmerzlos, und ich bin überzeugt, daß keine andere Methode mir geholfen hätte, da Einspritzungen zur Entfernung dieser Gewächse nichts nützten. Von meinem ersten Besuche ab fühlte ich mich besser. Ich konnte unbehindert athmen, der abscheuliche Schleim verschwand, mein Gehör besserte sich, der Magen kam wieder in Ordnung, die Stimme gewann an Stärke und Klang und jetzt bin ich wieder gänzlich gesund.“

Katarrh geheilt.

D. B. Mahoney, Superintendent von Goodwillie Bros. großer Kistenfabrik in Chicago: „Ich würde nicht für $5000 der Wohlthaten verlustig gehen wollen, welche mir Dr. Wildmans Behandlung meines Katarrhs gewährte. Er heilte mich, nachdem ich fünfzehn Jahre lang hilflos grausame Qualen gelitten hatte.“

Hautkrankheiten geheilt.

Wohl in nichts zeigt sich der Fortschritt der Heilkunde mehr wie in der Behandlung von quälenden Hautkrankheiten. Pityriasis, Krätze, Eczema, Salzfluß, Acne, Finnen, Mitesser und andere Hautaffektionen müssen jetzt den verbesserten Methoden weichen. Veraltete Fälle, welche hartnäckig den Anstrengungen Anderer widerstanden, sind uns besonders willkommen.

Herr T. Tanguey von 181 De Koven Str. sagt: „Seit langer Zeit litt ich an eine Hautkrankheit. Zuerst wurde mein Kopf von kleinen Geschwüren bedeckt, die eine wässerige Flüssigkeit absonderten und dann schuppig und narbig wurden. Als ich die Kaben abgenommen hatte, blieben kleine Theile zurück, die bald zu laufenden Geschwüren wurden. Zu Zeiten juckten sie unerträglich. Nachdem ich über $100 ausgegeben hatte in dem fruchtlosen Versuch, Heilung zu finden, ging ich zu Dr. Wildman, der das Uebel innerhalb zwei Monaten völlig überwand. Ich war nicht blos hoch erfreut über dieses Resultat, sondern auch erstaunt über den kleinen Betrag, den er für die Kur berechnete. Wenn ich gleich zuerst ihn aufgesucht, hätte ich viel Geld gespart. Ich rathe Jedermann, der an ähnlicher Krankheit leidet, Dr. Wildman aufzusuchen, der nicht nur dem Patienten Zeit, Trubel und Geld ersparen wird, sondern auch Heilung herbeiführt.

Behandlung per Post.

Durch die Gründlichkeit und Einfachheit des leichte Gebühren-, Schnellheil-Systems haben die Doktoren McCoy & Wildman hunderte von Heilungen per Post bewerkstelligt. Das Symptom-Formular wird an jede Adresse frei versandt und überhebt den Kranken der Nothwendigkeit eines persönlichen Besuchs.

Konsultation frei.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9.30 Vorm. bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends.

Sonntags: 9.30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Specialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Die schönste Heimath für Deutsche — in dem —

Herrlichsten „deutschen Heim,“

das Chicago je besessen, liegt in

WEST PULLMAN.

West Pullman umfaßt den ganzen Schützenpark, mit den sämmtlichen alten Gebäuden, an die sich so manche theure Erinnerung knüpft, und etwa 1000 Acker angrenzenden Landes, hoch gelegen, mit prächtigem Eichenwald bestanden.

Die in West Pullman etablirten Fabriken beschäftigen jetzt schon etwa 2000 Arbeiter (gegen 800 im Januar), deren Zahl von Woche zu Woche wächst (sobald die neuen Maschinen aufgestellt sind), und werden binnen wenigen Monaten mindestens

4000 Arbeitern

guten Verdienst gewähren.

Eine größere Anzahl kauflustiger Deutscher geht

Am Sonntag um 20 Minuten nach 1 Uhr Nachmittags

vom Bahnhof der Illinois Central-Eisenbahn, am Fuße der Randolph Str., nach West Pullman.

Gehen Sie mit?

Nehmen Sie Ihre Frau mit. Die Reise ist bequem, der Aufenthalt angenehm u. Hin- u. Rückfahrt ist frei.

Kaufbedingungen: Ein Zehntel baar, der Rest in drei oder fünf Jahren zahlbar.

Mit $10 Anzahlung

kann man sich am Sonntag eine Lot sichern. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Kommen Sie bereit zum Kaufen, denn die Lotten gehen fort wie heiße Semmel. Ueber 100 wurden verkauft im Schnee und Sturm der vorletzten zwei Wochen.

Makadamisirte Straßen, Cement-Trottoirs und Wasser- und Sewer-Verbindung in jeder Lot.

Jeder Käufer einer Lot kann in den bestehenden und noch zu errichtenden Fabriken auf Lebenszeit

Lohnende Beschäftigung

bekommen.—In der Office wird Deutsch gesprochen.

WEST PULLMAN LAND ASS'N,

Zimmer 404, 100 Washington Str.

ffa A. HOPPE, deutscher General-Agent.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

ALPINE HEIGHTS.

Lotten $100—$300.

$8.00 Baar. $1.00 per Woche.

Keine Zinsen, keine Abgaben während der Abzahlungszeit. „Title Guarantee & Trust Co.“ liefert den Kaufbrief. — Tägliche Exkursionen von unserer Office. 10ja,6m

A. ASHENHEIM, General-Agent. W.W. WATSON & Co., 225 Dearborn Str.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

Wenn Ihr die besten — Die Tonne
Chestnut-Weichkohlen . . . . für $2.60
und Indiana Lump-Kohlen . für $2.90
haben wollt, sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,
Schiller Buildg., 108 Randolph Str.
Alle Bestellungen werden C.O.D. ausgeführt. bsb

„Löwen Store“

W. A. WIEBOLDT & CO.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Beginnend, Montag, den 5. März — ein —

$17,000-Verkauf

beschädigter Waaren aus dem Feuer von

Ebson, Moore & Co., Detroit, Mich.,
und
H. O. Halverson, Stevens Point, Wis.

Ueber die **Hälfte** dieser Waaren sind **unbeschädigt,** und der andere Theil nur leicht beschädigt.

Ebson, Moore & Co.s feinste $1 Henrietta Kleiderstoffe, vollständige Farben, Auswahl, gänzlich unbeschädigt, so lange sie vorhalten, die Yard.	59c
H. O. Halversons 25c brokadirte Satteen, in originalem Zustande, am Montag die Yard am Main Floor...	10c
Ebson, Moore & Co.s ganze Auswahl von Ladies Silk Waists, rein und unbeschädigt, am Montag für........	$1.35
H. O. Halversons feine weiße Muslin Damenhemden (Chemises), ganz rein, am Montag..........	25c
Ebson, Moore & Co.s Auswahl von Chenille Portieres, unbeschädigt, am Montag das Paar..........	$1.75
Ebson, Moore & Co.s ganze Auswahl von Chenille Tischdecken, alle perfekt, am Montag, alle für	89c
Halversons volles Lager von reinwollenen Kinder-Unterhemden u. Hosen, alle Größen, 20—34, leicht bedigt, @..........	22c
Ebson, Moore & Co.s Auswahl in Merino Damen-Unterkleidern, im Werthe von 50—75c, leicht beschädigt.	25c
Ebson, Moore & Co.s $1 und $1.25 Qualität in weißen, wollenen, gereiften Damen-Unterkleidern, am Montag	29c
Halversons Lager von rothen wollenen Kinder-Unterhemden und Hosen, alle Größen, für	22c
200 Paar feine Cambric Damen-Unterhosen, mit 4 Zoll breiter Stickerei, perfekt, das Paar	39c
Halversons ganze Auswahl in Cashmere Damen-Strümpfen, leicht beschädigt, das Paar..........	10c
400 Paar gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe, leicht beschädigt, das Paar	4c
5000 stark beschädigte Bett- und Pferde-Decken zu niedrigen Preisen.	
2000 lange leicht beschädigte Gummi-Regenröcke für Männer @..........	98c
H. O. Halversons allerfeinste Regenschirme, markirt $1.50, $1.75, $2, $2.50, $2.75, Griffe ein wenig angeräuchert, am Montag für 50c und......	58c
Ebson, Moore & Co.'s ganzes Lager von Blankets, am Montag, das Paar..........	39c
Ebson, Moore & Co.'s volle Auswahl in Oel-Leinen (Opaque) Fenster-Rouleaux, werth 50c bis zu $1, fast unbeschädigt, Montag, am Main Floor...	19c
40,000 Yards 4-4 ungebleichter Muslin, Montag, die Yard..........	2c
2000 Yards 8-4 schwerer gebleichter Sheeting, in originalem Zustande, Montag, die Yard..........	13c
Halversons Auswahl von Feder-Inlets, ganz rein, Montag, die Yard..........	9c
Halversons 10-4 ungebleichte Sheetings, ganz rein, die Yard..........	13c
Ebson, Moore & Co.'s 3 und 4 Pfd. Feder-Kissen, ganz rein, am Montag..........	35c
Halversons Auswahl von reinwollenen Männersocken, leicht beschädigt, das Paar..........	9c
Halversons Auswahl von feinen bei Hand gehäkelten Kopftüchern alle ganz rein und sauber, am Montag, das Stück..........	18c
Ebson, Moore & Co.'s reinwollene Shawls, gangbare dunkle Farben, unbeschädigt, am Montag, alle..........	95c
Halversons helle Damen-Waists, mit mit Ruffle, unbeschädigt, alle für..........	25c
Ebson, Moore & Co.'s Lager von ganzwollenen Männer-Unterhemden und Hosen, leicht beschädigt, am Montag, alle..........	39c
Deren ganze Auswahl in halb wollenen Herren-Unterkleidrrn, leicht beschädigt, für..........	25c
Halversons ganzes Lager von Herren-Oberhemden, fast alle rein, das Stück..........	25c
200 Dutzend ungewaschene Herrenhemden, double Front und Back, von einer bankerotten Fabrik in Leominster, Mass., das Stück..........	29c

Natatorium Bargain House,

APPLE & BAUM,
888—890 Milwaukee Ave.

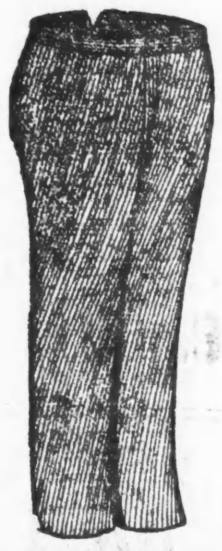
Spezial-Bargains
— für —
Montag, d. 5. März.

Wir garantiren positiv, daß diese Waaren nirgends sonstwo für den Preis gekauft werden können.—Versäumt keinen unserer **Montags-Verkäufe,** es bedeutet Geld für Eure Taschen.

48 Stücke weiße Pique Plaids und Streifen, passend für Schürzen und Kleider, regulärer Preis 15c, Montag, die Yard..........	9c
24 Stücke wollene Henrietta Kleiderstoffe, 38 Zoll breit, alle Schattirungen, keine besseren für 30c die Yard, Montag, die Yard. ..	19c
36 Stücke wollene Henrietta Kleiderstoffe, 38 Zoll, alle Farben, sie kosten 36c zu importiren, unser Montags-Preis, die Yard..........	29c
39 Stücke fancy importirte Suiting-Mohairs, deutsche Henriettas, dies ist eine bessere Partie, als wir am letzten Montag hatten, Eure Auswahl..........	39c
Gerade wie letzte Woche offeriren wir Allen, die Kleiderstoffe kaufen, nur für Montag, Futter zum halben Preise.	
Unser bestes Rockfutter, die Yard	$2\frac{1}{2}$c
Unser bestes 10c Taillenfutter, die Yard..........	5c
Unser bestes 15c Silesia, die Yard..........	$7\frac{1}{2}$c
Ginghams. Rester von Ginghams, Handtuchzeug 2c., Montag, die Yard..........	$3\frac{1}{2}$c
80 Stücke feines gebleichtes Muslin, weiche Appretur, eine bessere Qualität als je zuvor, Montag die Yard .... 10 Yards für jeden Kunden.	$4\frac{3}{4}$c
29 Stücke schwerer AAA gebleichter Canton-Flanell, allerbeste Qualität, kein besserer für 15c, — Montags-Preis Yard..........	10c
Spitzen-Gardinen. Beim Durchsehen unseres Waarenvorrathes finden wir, daß die feinsten Gardinen des Walker Lagers noch unverkauft sind um schnell zu räumen, nehmt Eure Auswahl von der $3, $4 u. $5 Waare für Montag d. Paar	$2.50
Eine Partie von einzelnen Gardinen, werth bis zu $1.50, Montag	25c
Männer-Unterzeug. Es ist unser Grundsatz, nie Waaren von einer Saison zur andern zu überführen. Nehmt Eure Auswahl von unsern sämmtlichen $1, $1.25, $1.50 und $2.00 Hemden und Unterhosen Montag	75c

Besucht unser Basement Montag, es wird Euch in Erstaunen setzen, solche Bargains gibt es sonst nirgends.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.



APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str. & 161 5. Ave.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jabdslj

Burlington Route

BESTE LINIE NACH
OMAHA
Zwei Züge Täglich

84 La Salle Street
kauft man die billigsten
Passagescheine,
Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Stettin, Havre, Paris, 2c.

Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Kollektionen, Postauszahlungen usw. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie
zwischen HAMBURG-MONTREAL-CHICAGO.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei

ANTON BŒNERT,
Generalagent, Rechtskonsulent & Notar.
84 LA SALLE STR.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Klasse:
Darmstadt, Oldenburg,
Dresden, Stuttgart,
München, Weimar.
Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Kajüte $50, $80 —
Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
Oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

Zwischendeck-Billette
billiger wie je.
Kauft jetzt.
Spart Geld!

C. B. RICHARD & CO.
62 Süd Clark Str. bw
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Jetzt ist es Zeit
Passagescheine
zu kaufen. Nur $25 jetzt von Deutschland nach Amerika. Ebenso Billets von hier nach Europa. Weil diese niedrigen Preise nur kurze Zeit anhalten werden, so wendet Euch sofort an die
UNION TICKET-OFFICE
RASMUS TROLDAHL, General-Agent.
171 Ost Harrison Str.
gegenüber dem Grand Central Depot.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 23dbslj

WASHBURN-CROSBY'S
SUPERLATIVE
Mehl.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Centrum erhaltet.
Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.

Capacität 11,500 Faß per Tag.

Bestes in der Welt!
Bestes in der Welt!
Bestes in der Welt! mmf—25ap

Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA".
Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 13o6m

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str.
1lpmodibosalj H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmdbj
Adam Ortseifen, Vize-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Wacker & Birk Brewing Co.'s
"PERFECTO".
Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen.
In Flaschen und per Faß.
Telephone 4251. 15aplj

Equitable
Lebensversicherungs-Gesellschaft
der Vereinigten Staaten.
Gegründet 1859.
Unvertheilter Ueberschuß über
32 Millionen Doll.
Wegen Versicherung wende man sich an den deutschen Generalagenten 27jlalj
MAX SCHUCHARDT,
209 Chamber of Commerce-Gebäude.

Deutsch-Amerikanisches
Rechts-Institut
besorgt Erbschafts- und Nachlaßregulirungssachen in Amerika und Europa, Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Testamente 2c.; ebenso Rechtsangelegenheiten jeder Art.
Office: 84 La Salle Str. 20fbbw

Finanzielles.

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen, Vollmachten ausgestellt, Erbschaften eingezogen, Passagescheine von und nach Europa 2c. — Sonntags offen von 10—12 Vormittags.

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6nolj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darleihen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht vor, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854.

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867
Hibernian
BANKING ASSOCIATION
Spar Bank
Clark, N.-O.-Ecke Randolph
Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.
Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.
Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.
Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

STRAUS BROS. & CO.
BANKERS,
128 LA SALLE STR., - - CHICAGO.
Depositen gewünscht.
Wir verleihen Geld auf gute Hinterlagen zu den niedrigsten Raten. — Das Ausstellen und Verkaufen von Hypotheken auf erste Klasse verbessertes Chicago Grundeigenthum unsere Spezialität. 19femmi3m

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 6aplj

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fbij
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. B. Stolte, 3254 S. Halsted Str.